

MINIARE SE ORKSHOPS WEITERBIL RBILDUNG

eEFB Ev. Erwachsenen- und
Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.

2024

SEMINARE - WORKSHOPS - WEITERBILDUNG

Wir tragen zur Orientierung in komplexen, sich verändernden Zeiten bei.

(Aus unserem Leitbild)



Vorwort

Liebe Freund*innen der Weiterbildung,

unser Programm leuchtet in neuen Farben. Unser Kürzel hat sich verändert: Statt EBW heißen wir nun eEFB: Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Was ist passiert? Wir gehen nun zusammen: Das Ev. Erwachsenenbildungswerk und das Ev. Familienbildungswerk haben sich ein neues Dach gegeben und rücken damit noch enger zusammen. Denn wir haben seit langem viele gemeinsame Anliegen. Zudem erhalten wir beide Gelder von der evangelischen Kirche und Weiterbildungsmittel des Landes NRW.

Knapp 100 Hauptamtliche Pädagogische Mitarbeitende, die in ca. 50 Regionalstellen arbeiten, sind nun – zusammen mit Verwaltung und vielen Honorarkräften – damit befasst, Ihnen gute Bildung zu bieten. Für Sie ändert sich nicht viel. Vor Ihnen liegt das Jahresprogramm 2024. Sie finden viele berufliche Qualifizierungen, aber auch andere spannende Angebote, die uns als Menschen helfen, in diesen Zeiten sinnvoll zu leben.

Sehr gerne beraten wir, wenn Sie finanzielle Unterstützung zum Besuch unserer Seminare benötigen. Auf Seite 98-99 finden Sie Hinweise. Unsere Seminare sind offen für alle Interessierten, denn wir sind eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Zögern Sie nicht, uns Rückmeldungen oder Anregungen zu geben.

Ihre

Antje Rösener

Antje Rösener
(Geschäftsführerin)

Katrin Köster

Katrin Köster
(Geschäftsführerin)

Jörg Neuhaus

Jörg Neuhaus
(stellvertr. Geschäftsführer)



Ihre Ansprechpartner*innen



Geschäftsführerin

Antje Rösener
Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)
Tel.: 0231 5409-14
antje.roesener@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft,
Interreligiöser Dialog



Stellvertr. Geschäftsführer

Jörg Neuhaus
Dipl.-Diakoniewissenschaftler,
Dipl.-Sozialpädagoge,
Sozialmanager
Tel.: 0231 5409-41
joerg.neuhaus@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Finanz- und Qualitätsmanagement,
Projektmanagement, Integrationskurse,
Gemeindepädagogik



Studienleiterin

Gesine Lübbers
Dipl.-Theologin, Journalistin,
Social-Media-Managerin (IHK)
Tel.: 0231 5409-44
gesine.luebbers@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Religiöse und digitale Bildung,
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen,
Öffentlichkeitsarbeit, Digitalbeauftragte



Geschäftsführerin

Katrin Köster
Germanistik / Ev. Theologie,
Sek II Staatsexamen
Tel.: 0231 5409-31
katrin.koester@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Familienbildung, Qualitätsmanagement



Studienleiter

Felix Eichhorn
Politikwissenschaftler,
Historiker, Germanist, M. A.
Tel.: 0231 5409-294
felix.eichhorn@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Politische und kulturelle Bildung,
Projektmanagement, Fortbildung von
Haupt- und Ehrenamtlichen, Programmleitung



Studienleiterin

Saida Aderras
Islam- und Religionswissenschaftlerin,
M. A., Interkulturelle Trainerin
Tel.: 0231 5409-46
saida.aderras@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Transkulturelles und interreligiöses Lernen,
interreligiöser Dialog, Fortbildung von Haupt-
und Ehrenamtlichen



Doreen Harnischmacher

Tel.: 0231 5409-43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Buchhaltung, Finanzwesen,
Seminarorganisation und -verwaltung



Annegret Petersen

Tel.: 0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation und
-verwaltung, Pilgerbüro,
Programmredaktion



Frank Hohmann

Tel.: 0231 5409-22
frank.hohmann@ebwwest.de

Schwerpunkte:
WbG-Förderung und Abrechnung,
Finanzbuchhaltung,
Qualitätsmanagement



Susanne Hildebrand

Tel.: 0231 5409-10
susanne.hildebrand@ebwwest.de

Schwerpunkt:
Sekretariat Geschäftsführung



Uwe Optenhövel

Tel.: 0231 5409-42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation
und -verwaltung, Sprachkurse,
Öffentlichkeitsarbeit



Carina Cano

Tel.: 0231 5409-45
carina.cano@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Familienbildung,
Förderung und Abrechnung

Folgen Sie uns auch
auf Social Media:

[ebwwest](#)

[ebw.westflippe](#)

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.

Abonnieren Sie auch
unseren Newsletter:

www.ebwwest.de/newsletter

Sie erreichen uns unter:
Tel. 0231 5409-10
Mo – Do: 09.00 – 16.00 Uhr
und Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Ihre Ansprechpartner*innen	4-5
Inhaltsverzeichnis	6
Programmbereiche:	
1 Religionen & Spiritualität	8-19
2 Politik & Gesellschaft	20-27
3 Kita und Offener Ganzttag (OGS)	28-41
4 Reisen & Pilgern	42-57
5 Kultur, Kreativität, Lebensgestaltung und Hospize	58-71
6 Medien & Digitales	72-81
7 Leitung & Organisation	82-95
Service, Information und Anmeldung:	
8 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen	96-97
9 Weiterbildung finanzieren	98-99
10 Referent*innen	100-102
11 Ansprechpartner*innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen	103-106
12 Bildung auf Bestellung	107
13 Terminübersicht	108-111
14 Anmeldeformulare	112
15 Allgemeine Geschäftsbedingungen	114-115
16 So finden Sie uns	116
17 Leitbild	117
18 Impressum	118



1.1.

Sa 09.03.2024
10.00 – 18.00 Uhr

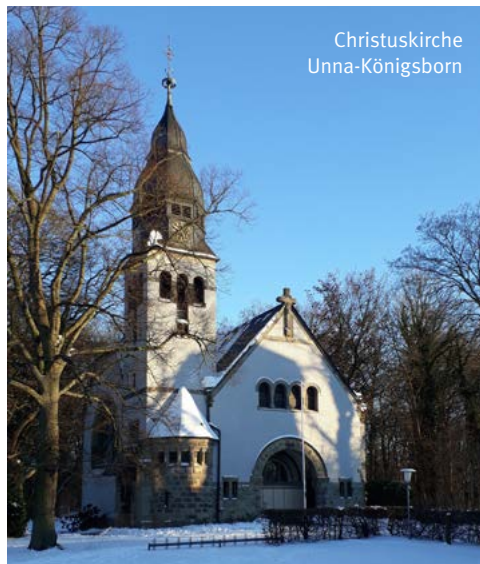
Start:
Christuskirche
Friedrich-Ebert-Straße
59425 Unna-Königsborn
(öffentlich erreichbar)

20,00 €
(Mittagsimbiss bitte mitbringen)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Spiegel einer wechselvollen Geschichte: Drei Kirchen des 20. Jahrhunderts

Tagesexkursion in den Raum Unna/Hamm



Christuskirche
Unna-Königsborn

Eine Kooperation mit der
Ev. Erwachsenenbildung Hamm.

Leitung: Dr. Ulrich Althöfer (Kunsthistoriker),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

Die Kirchen des 20. Jahrhunderts sind „Kinder ihrer Zeit“. Sie spiegeln Aufbrüche und Verwerfungen dieses Jahrhunderts, aber auch die Hoffnungen und Widerstandskräfte der Menschen. Ihre theologischen Konzepte, ihre architektonischen Ideen und künstlerischen Gestaltungen sind auch deshalb so spannend und aufschlussreich für uns heute.

Wir erkunden drei Kirchen im Raum Unna/Hamm unter der fachkundigen Begleitung des Kunsthistorikers Dr. Ulrich Althöfer. Mitten im Kurpark von Unna-Königsborn steht die Christuskirche (1905) mit ihrer eindrucksvollen Symbolik: Engel und Rosen, wohin das Auge blickt. Wellness an Leib und Seele – ein offensichtlich altes Thema!

Die Thomaskirche in Hamm-Wiescherhöfen (1965), besticht durch ihre herausragende künstlerische Gestaltung, die von Max Gratz und Roswitha Vombeck-Lüder in einem Guss geplant wurde.

Die Johanneskirche in Hamm wurde zu Zeiten zu Zeiten des Nationalsozialismus errichtet. Im Gebäude sehen wir bis heute, wie sehr die Gemeinde versuchte, mit ihrem Glauben und ihren Werten der Nazi-Diktatur etwas entgegenzusetzen. Diese Kirche entstand 1938, kurz bevor der Kirchenbau aufgrund des Krieges eingestellt wurde.

Religionen im Fluss der Jahrhunderte:

Exkursion zum Bibeldorf Rietberg mit anschließender Besichtigung einer modern umgebauten Kirche

Seit über 20 Jahren empfängt das Bibeldorf Rietberg Jahr für Jahr tausende von Besucher*innen, Gruppen und Schulklassen. Auf einem Gelände von 3,5 ha können Leben und Alltag in biblischen Zeiten mit allen Sinnen nacherlebt werden. Das Wohnen, die damaligen Berufe und religiösen Traditionen, der Glaube im Alltag der Menschen – damit werden wir uns bei einem geführten Rundgang befassen. Was hat sich verändert in 2000 Jahren? Welche Fragen sind aktuell? Nach einer kleinen Stärkung fahren wir in die Kreuzkirche nach Rheda-Wiedenbrück, um dem Wandel des Christentums in heutiger Zeit nachzuspüren. Alles bleibt anders ...



Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

1.2.

Sa 13.04.2024
11.00 – 16.00 Uhr

Entweder 10.45 Uhr
vor dem Bibeldorf:
Jerusalemstraße 2
33397 Rietberg

oder 10.15 Uhr:
Hbf Rheda-Wiedenbrück
(dann Fahrgemeinschaft /
Gemeinschaftstaxi)

25,00 €
(inkl. Mittagsimbiss)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Bilder und ihre Botschaften in der Zeit der Reformation

Seminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen heute

Bilder helfen bei der Verständigung und Orientierung. Bekannte Bilder werden hinterfragt, umgedeutet, benutzt, aber auch zuweilen für Machtinteressen missbraucht. Im Zeitalter der Reformation ging es hoch her: Bilder und ihre Existenz in Kirchen wurden – nicht zum ersten Mal – infrage gestellt. Martin Luther und seine Mitstreiter wollten wissen: Welche Bilder entsprechen den Intentionen der Bibel und dem Wort der Evangelien? Sind bildliche Darstellungen überhaupt ein angemessenes Mittel, die Botschaft Jesu zu verbreiten?

Luther ging im Weiteren einen gemäßigten Weg: Er schätzte die Wirkkraft der Bilder. So entstanden unter Mithilfe seines Wittenberger Mitstreiters

Philipp Melanchthon und seines Künstlerfreundes Lucas Cranach d. Ä. neue Bilder für die reformatorische Bewegung, die zum Teil aus dem bekannten Bildvokabular entwickelt wurden.

Auch heute suchen Menschen passende Bilder für ihren Glauben. Auch heute fragen wir uns, was passt in unsere Kirchenräume? An diesem Seminartag blicken wir zurück in die Geschichte, um Perspektiven für uns und unsere Kirchen heute zu gewinnen.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Eintauchen in andere Welten – Bilder aus Sonne und Licht

Die Glasmalwerkstatt Peters in Paderborn (Halbtagesexkursion)

Kein Foto, kein Beamer kann das ersetzen: Man ist sofort in einer anderen Welt, wenn man in einem Raum mit künstlerisch hochwertigen Glasfenstern steht. Die Herstellung von Glasfenstern ist eine fast 2000 Jahre alte Kunst, die heute in Deutschland nur noch von wenigen Handwerksbetrieben beherrscht wird.

Die Arbeit beginnt mit einer einfachen Schere. Auch Schwarzlot kommt ins Spiel. Wie die Farben gemischt werden und am Ende aus 350 bunten Glasscherben das Tor zu einer anderen Welt wird: Das erfahren wir in

der international bekannten Werkstatt Peters in einer 90-minütigen Führung. Im Anschluss daran werden wir einige exzellente Glasfenster in der Paderborner Innenstadt aufsuchen.

Die Anreise erfolgt mit eigenen PKW oder mit der Bahn. Fahrgemeinschaften können gebildet werden.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)



1.3.

Sa 15.06.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

1.4.

Do 05.09.2024
14.30 – 18.30 Uhr

Vor der Glasmalerei Peters
Am Hilligenbusch 25 – 27
33098 Paderborn
(Nähe Innenstadt und Bahnhof)

20,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

1.5.

„Denn ich bin krank vor Liebe ...“ (Hoheslied 2,5)

Mystische Bewegungen im Mittelalter und ihre Spiritualität für Menschen von heute

In vielen alten Kirchen finden wir bis heute Zeugnisse mittelalterlicher Frömmigkeit, die zeigen, was Menschen tun müssen, um Gottes Liebe zu erlangen. Solche Bilder sind uns heute fremd. Mit der Reformation wurden sie grundsätzlich in Frage gestellt. Doch schon im 14. Jahrhundert gab es Frauen und Männer, die ein neues, von der individuellen Gottessehnsucht geprägtes Gottesbild verbreiteten. Der frühe Luther schöpfte aus dieser Tradition.

Wir nennen sie „Mystiker*innen“ (von altgriechisch „mystikós = geheimnisvoll“). Immer geht es ihnen um ein Suchen nach dem Geheimnis Gottes mit dem

Wunsch, in Gottes Gegenwart zu verschmelzen, ohne diese Welt aus dem Blick zu verlieren.

Viele auch heute geschätzte Persönlichkeiten gehören zu den Mystiker*innen: Hildegard von Bingen, Mechthild von Magdeburg, Marguerite Porete, Meister Eckhard, Theresa von Avila und auch Dorothee Sölle.

Aber kann das Verschmelzen mit „Gottes Wirklichkeit“ überhaupt beschrieben werden? Was hat ein mystischer Glaube mit den Lebenserfahrungen von uns heute zu tun? Kann er helfen, unser Leben mit all seinen Stürmen und Krisen gelassener zu meistern? Wir begeben uns an diesem Seminartag gemeinsam auf Spurensuche und fragen auch nach dem Einfluss, den dieses andere Gottesbild auf die Gestalt von Kirchen nehmen konnte.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Sa 28.09.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de



Gottes Atem mitten in mir

Ein Wochenende für Frauen zum Innehalten und Kraft schöpfen im Kloster Bursfelde

Wir brauchen Räume, um innezuhalten, Abstand vom Alltag zu finden, Kraftquellen neu zu entdecken. Das Kloster Bursfelde in einem kleinen Dorf an der Weser eignet sich in besonderer Weise dazu, eine solche Auszeit zu nehmen, den Alltag und die eigenen Belastungen und Wünsche zu reflektieren und Körper, Geist und Seele zu stärken.

Der Atem ist Gottes Schöpfungs-Geschenk für uns. Atmen ist Lebenselixier im Alltag. Wir sind eingeladen, uns das bewusst zu machen und das Lebendige in uns neu zu suchen, zu finden und zu teilen.

Die Referentinnen Marianne Funda und Annette Krüger arbeiten teilnehmendenorientiert mit kreativen Methoden, Texten, Liedern, Klängen und Übungen zur Körperarbeit. Alle sind eingeladen, ihre Resilienz zu stärken, Atem zu holen für die Herausforderungen des Alltags in diesen bewegten Zeiten.

Leitung: Annette Krüger (Pfarrerin i. R.),
Marianne Funda (Pfarrerin i. R., Musikerin)



1.6.

Fr 06.09.2024, 18.00 Uhr –
So 08.09.2024, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

www.kloster-bursfelde.de

105,00 €
(Kursgebühr)

85,00 €
(Ün/DZ/Verpfl.)

20,00 €
(EZ-Zuschlag)

25,00 €
Frühbucherrabatt
bis zum 10.06.2024

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de



1.7.

Do 27.06.2024, 16.00 Uhr –
So 30.06.2024, 13.00 Uhr

Haus der Stille
der Abtei Königsmünster
Klosterberg 11
59872 Meschede

105,00 €
(Kursgebühr)

148,00 €
(ÜN/EZ/VP)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Wie kann Friede wachsen?

Seminar mit Meditation und Stillezeiten in der Abtei Königsmünster/Meschede



Krieg in Europa, Kriege in der Welt, die Unruhe in meinem Herzen – in den Sommertagen 2024 wollen wir uns vier Tage Zeit nehmen und unserer Sehnsucht nach Frieden im Inneren unserer Seele und im Außen der Welt nachgehen. Wir fragen: Wie kann Friede wachsen?

Am Morgen und am Abend tauchen wir ein in gemeinsame Schweigezeiten sowie auch zum Teil in die Tagzeitengebete der Mönche.

Als praktische Übung erlernen wir die Gebärden aus dem initiatischen Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag. Sie helfen uns, unseren Alltag bewusster zu gestalten, um im besten Fall Schritte zum Frieden in uns selbst und mit anderen zu ermöglichen. Wir werden dazu vertiefend kleine Spiele, Übungen und Gespräche anleiten. „Denn der Friede muss gewagt werden“, schrieb vor 90 Jahren der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer angesichts der Naziherrschaft in Deutschland.

Wir benötigen bequeme Kleidung für das Üben. Es wird zu Anfang eine Einführung in die Meditation geben. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Eine normale psychische Stabilität wird vorausgesetzt.

Bei Fragen steht die Kursleitung gern zur Verfügung: heike.rosengarth-urban@freenet.de.

Leitung: Heike Rosengart-Urban
(Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das initiatische Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag),
Horst Schmelze (Pfarrer i. R.,
Kontemplationslehrer Via Cordis)

Immer wieder ist Anfang – Oder: Leben! Trotz allem

Ein Wochenende für Kinder von Kriegskindern (Vertiefungskurs)

Sie haben sich bewusst gemacht, welche Herausforderungen es hat, ein Kind von Eltern zu sein, die im Krieg Kinder waren. Vielleicht ist manches mit Ihnen gegangen, vielleicht haben Sie das eine oder andere bei sich selbst besser verstanden.

Jetzt möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen darüber, wie gutes Leben trotz allem möglich ist.

Wir möchten uns mit Ihnen auf die Suche machen nach Ihren Lebens-Schätzen, Ihnen Möglichkeiten eröffnen, Neues, Beglückendes zu finden.

Leitung: Ruth Hansen
(PfarrerIn, Beratungsstelle der Diakonie Schwerte),
Helga Henz-Gieselmann (PfarrerIn i. R., Seelsorgerin)

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen ...“ (Ez. 18, 1-4)

Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)

Die, die im 2. Weltkrieg Kinder und Jugendliche waren, hatten oft keine Möglichkeit, ihre schlimmen Erfahrungen mit Krieg/Flucht/Vertreibung zu benennen oder gar aufzuarbeiten. Vieles versank im Schweigen und hat unter der Oberfläche weitergewirkt.

Man weiß inzwischen, dass belastende Erfahrungen/Traumata in die nächste Generation weitergegeben werden, wenn sie unverarbeitet geblieben sind.

Die Folge ist, dass viele Menschen der „Generation Kriegsenkel“ (zwischen 1950 und 1970 geboren) heute mit den Folgen der Verdrängungen zu kämpfen haben. Zusätzlich hat der vom Nationalsozialismus geforderte Erziehungsstil nachhaltig gewirkt.



Wir gehen an zwei Nachmittagen den Fragen nach:

- Was machen schlimme Erfahrungen mit Menschen? Was bedeutet Traumatisierung?
- Welche Lebensgefühle für die Folgegenerationen können daraus entstehen? (z. B. mangelndes Selbstwertgefühl, innere Leere, großer Leistungsdruck, ...)
- Wie können wir unsere positiven Lebensenergien stärken?
- Was hilft uns, trotz allem ein gutes Leben zu haben?

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen und den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden“, lesen wir in der Bibel. „Dies Sprichwort soll bei euch nicht mehr gelten!“, heißt es da auch (Ez. 18, 1-4). Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt, und damit ihr es in Fülle habt.“ (Joh. 10,10). Das ist die Verheißung.

In Vortrag, Gespräch und Körperübungen wollen wir besser verstehen lernen und Wege finden, die alten Erfahrungen zu integrieren, um dieser Verheißung näher zu kommen. Den Grundlagenkurs bieten wir 1x in 2023 und 1x in 2024 an.

Leitung: Ruth Hansen
(PfarrerIn, Beratungsstelle der Diakonie, Schwerte),
Helga Henz-Gieselmann
(PfarrerIn i. R., Seelsorgerin, Iserlohn)

1.8.

Fr 12.04.2024, 17.30 Uhr –
So 14.04.2024, 13.00 Uhr

Kolping-Bildungsstätte
Coesfeld
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

105,00 €
(Kursgebühr)

85,00 €
(ÜN/DZ/Verpfl.)

20,00 €
(EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

1.9.

2x freitags in 2023 (1.9.1.):
Fr 17.11.2023 / Fr 24.11.2023
jeweils 15.00 – 19.15 Uhr

2x freitags in 2024 (1.9.2.):
Fr 08.11.2024 / Fr 22.11.2024
jeweils 15.00 – 19.15 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

44,00 €
(Kursgebühr
inkl. 2x Abendbiss pro Kurs)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de



1.10.

Von Kopftuch und Hijab

Perspektiven aus religiöser, gesellschaftlicher und feministischer Sicht

Kein anderes Kleidungsstück wird in der Öffentlichkeit so stark diskutiert wie das Kopftuch (arab. Hijab). In Deutschland tragen nach neusten Studien gut ein Drittel muslimischer Frauen ein Kopftuch. Von den Medien werden sie zum politischen Zeichen für religiös motivierte Konflikte im Kontext von Migration und Islam hochstilisiert. Mit ihnen werden nicht nur Fragen der Toleranz gegenüber anderen Kulturen verhandelt, sondern auch Weiblichkeitsstereotypen konstruiert, um sie gegen ein westliches Frauenbild auszuspielen.

In diesem Seminar werden wir uns Zeit nehmen und das Thema aus religiöser, gesellschaftlicher und feministischer Sicht betrachten. Wir fragen: Warum wird von der Mehrheit der muslimischen Gelehrsamkeit das Kopftuch als religiöses Gebot inter-

pretiert? Müssen es muslimische Frauen tragen? Was bedeutet ein Kopftuch für Frauen und Mädchen in der Öffentlichkeit wie Schule oder Beruf? Warum spaltet dieses Thema sogar die feministische Bewegung?

Islam- und Religionswissenschaftlerin Saida Aderras wird Sie in diese Thematik einführen und mit Ihnen in den Austausch gehen. Sie trug das Kopftuch Jahrzehnte lang und legte es aus verschiedenen Beweggründen ab.

Um Anmeldung wird gebeten.

Eine Kooperation mit Intra (Interreligiöse Arbeitsstelle).

Leitung: Saida Aderras (Studienleiterin eEFB, Islam- und Religionswissenschaftlerin)

Do 26.09.2024
16.00 – 19.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

kostenfrei

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Begegnung mit dem ‚anderen‘ Islam?

Die Schia und die Schiiten

Die Schia ist neben dem sunnitischen Islam die zweitgrößte Strömung innerhalb der islamischen Weltgemeinschaft. Obwohl Schiiten insgesamt gegenüber der sunnitischen Mehrheit eine Minderheit ausmachen, spielten sie im Laufe der Geschichte eine wichtige Rolle in Theologie und Politik.

Auch in Deutschland leben viele schiitische Muslime, die im Zuge von Flucht aus dem Iran, dem Irak, Syrien oder Afghanistan zu uns gekommen sind und Gemeinden und Vereine gründen.

Was ist die Schia, wer sind die Schiiten, wie unterscheiden sie sich theologisch und kulturell von der sunnitischen Mehrheit? Welche Rituale und Glaubensvorstellungen haben Schiiten und wie sehen sie sich als muslimische Minderheit innerhalb der pluralistischen deutschen Gesellschaft?

Wir befassen uns vor allem mit der Hauptströmung der Schia, den Zwölferschiiten oder Imamiten bzw. Dschafariten, die im Iran und Irak die Bevölkerungsmehrheit bilden, aber auch in Afghanistan, der Republik Aserbaidschan, Teilen der Osttürkei, Syrien, Libanon, Bahrain oder dem Osten Saudi-Arabiens leben.

In der schiitischen Gemeinde in Bochum geben uns ein schiitischer Theologe und Islamwissenschaftler Dr. Markus Gerhold vertiefende Einblicke in die Schia.

Leitung: Markus Gerhold
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik der Universität Gießen)

1.11.

Sa 14.09.2024
10.00 – 16.00 Uhr

Muslimische Gemeinde e.V.
Ehli Beyt Moschee
Maximilian-Kolbe-Str. 40
44793 Bochum

29,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Jesiden (Eziden) in der Diaspora – Glaube, Gesellschaft und Kultur

Online-Vortragsabend mit Diskussion

In Deutschland lebt die größte Diasporagemeinschaft der Jesiden mit rund 300.000 Angehörigen. Weltweit zählt diese Gemeinschaft rund 1 Million Angehörige. Obwohl die Geschichte des Jesidentums

weit bis in die vorchristliche Zeit zurückreicht, ist diese friedfertige Religionsgemeinschaft mit ihrem stark ausgeprägten humanistischen Wertekompass nur wenig bekannt.



Seit dem Jesiden-Genozid 2014 im Nordirak durch den sogenannten Islamischen Staat (IS) kamen gehäuft Fragen in Deutschland auf, wie es um diese alte Religionsgemeinschaft steht, woran die Anhänger*innen glauben, warum sie seit Jahrhunderten im Nahen Osten aufgrund ihres Glaubens verfolgt und vertrieben werden.

Die Juristin Nefiye Alin-Ortaç gibt einen Einblick in Glauben, Kultur und Gesellschaft der jesidischen Gemeinschaft. Sie wird zudem auf die Situation der Jesiden in Deutschland und Europa sowie die Folgen des Jesiden-Genozids eingehen. Ein Vortragsabend mit der Gelegenheit zu Dialog und Austausch.

Referentin: Nefiye Alin-Ortaç
(Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e. V., GEA)

1.12.

Mi 13.11.2024
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

1.13.

Sa 24.08.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Garten der Religionen bei der St. Franziskuskirche Friedrich-Ebert Str. 231 45659 Recklinghausen

35,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

Erkunden statt verkünden?

Seminar im Garten der Religionen in Recklinghausen – Ein Ort der Begegnung und des interreligiösen Dialogs

„Keine Religion ist eine Insel“, sagte der jüdische Gelehrte Abraham J. Heschel (1907–1972). Doch alle großen Religionen – auch das Christentum – können sich nicht von Selbstüberschätzung, Ideologisierung und z. T. krassen Fehlentwicklungen freisprechen.

Gegenseitiges Kennenlernen, Respekt und Toleranz, um gemeinsam das Friedenspotential der Religionen wirksam werden zu lassen – dies sind die Aufgaben, denen sich auch der GARTEN DER RELIGIONEN widmet. Er besteht seit Herbst 2019 im ehemaligen Klostersgarten der Franziskaner und versteht sich als Ort des Dialogs.

Er möchte nicht nur Wege zu Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus aufzeigen. Im Garten wird auch auf verbindende Themen aufmerksam gemacht, die alle Menschen bewegen.

Ausdrücklich sollen auch jene mitgenommen werden, die sich keiner der großen Weltreligionen zugehörig fühlen, vielmehr als Andersdenkende,



Atheisten oder Agnostiker einen anderen Lebensweg gehen. Alle sind eingeladen, sich auf das Experiment des GARTENS DER RELIGIONEN einzulassen, ganz nach dem Motto: Erkunden statt verkünden.

Das Seminar wird in die Entstehung des GARTENS DER RELIGIONEN einführen und sich mit seinem interreligiösen Konzept auseinandersetzen. Freuen Sie sich auf die gemeinsame Erkundung in Vortrag, Gespräch, Garten-Begehung und Meditation.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann (Kunst- und Kulturhistorikerin)

1.14.

Zwei einzeln buchbare Termine:

Fr 12.04.2024 (1.14.1)
14.30 – 18.00 Uhr
Haus Landeskirchlicher Dienste Olpe 35 44135 Dortmund

oder

Fr 15.11.2024 (1.14.2)
14.30 – 18.00 Uhr
Online via Zoom

18,00 €
(Kursgebühr pro Kurs)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

Kleine Andacht – große Wirkung

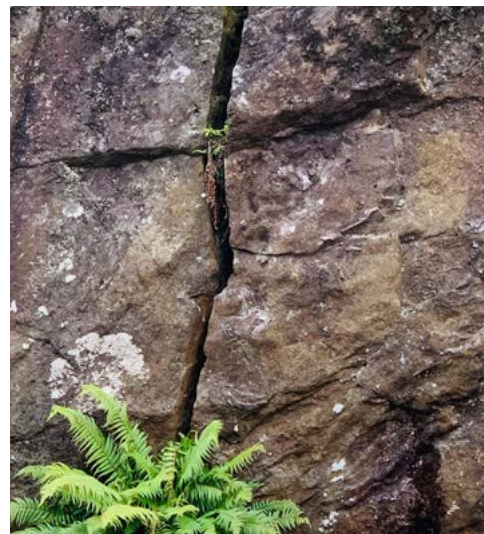
Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten

Eine Sitzung, einen Gesprächskreis, eine Pilgertour beginnen ... mit einem Moment Stille, einer kleinen Geschichte, einem Kurzfilm oder einem Lied unter freiem Himmel?

Es ist schön, einen Moment innezuhalten, bevor die Tagesordnung abgearbeitet wird. Aber Mitarbeitende der Kirche fragen sich: Was will ich rüberbringen? Was passt wann und zu welcher Gruppe? Was traue ich mir selbst zu? Wo finde ich Unterstützung?

An diesem Nachmittag werden bewährte, innovative und interaktive Formen vorgestellt, wie wir miteinander innehalten können. Wir probieren aus, berichten von eigenen Erfahrungen und sichten Material, das uns behilflich sein könnte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugierde genügt.

Die Veranstaltung wird 1x vor Ort in Dortmund und 1x digital via Zoom angeboten. Jede ist einzeln buchbar.



Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

Jesus und Maria im Koran und in der islamischen Tradition

Online -Vortrag

Jesus und Maria gelten in der islamischen Tradition als sehrbedeutende Personen. Im Koran, der Heiligen Schrift der Muslime, wird Jesus fast ausnahmslos „Isa – der Sohn Maryams“ genannt. Seine Geburt wird dort anders als in den biblischen Evangelien geschildert.

Jesus wird im Koran vor allem mit der Barmherzigkeit in Verbindung gebracht – der, der Frieden bringt und Leben ermöglicht. Was zeichnet ihn im Gegensatz zu den anderen Propheten aus und welchen Stellenwert haben er und Maria im Gegensatz zur christlichen Tradition?

Saida Aderras geht mit Ihnen auf eine Spurensuche, um den koranischen Jesus und seine Mutter Maria kennenzulernen. Viele Einblicke dürften neu sein und das muslimisch-christliche Verhältnis auch in der Verbundenheit des gemeinsamen Glaubens an den einen Gott stärken.

Eine Kooperation mit Intra (Interreligiöse Arbeitsstelle).

Referentin: Saida Aderras (Studienleiterin eEFB, Islam- Religionswissenschaftlerin)



Geschlechterfragen aus islamischer Perspektive

Online-Vortragsabend mit Dina El Omari

Islam und Feminismus gelten für einige als Gegensatz und werden in öffentlichen Debatten wenig differenziert betrachtet.

Das liegt nicht zuletzt an islamistischen Strömungen wie den Taliban, die massive Unterdrückung gegen Frauen ausüben. Sie berufen sich auf ein traditionelles Koranverständnis: Der Koran sei als direktes Wort Gottes zu verstehen und in wortwörtlicher Lesart für alle Zeiten gültig.

In Reaktion darauf entstand die feministische Exegese, die einen anderen Ansatz verfolgt: Sie versteht den Koran als Text seiner Zeit und berücksichtigt historische und literarische Kontexte.

Dina El Omari wird uns im Vortrag zum einen mit einer geschlechtergerechten Lesart des Korans einen Zugang aufzeigen, der diese Widersprüche aufzulösen vermag: Ein Zugang, der Frauen als Subjekte und nicht als Objekte versteht. Zum anderen soll ein differenzierteres Bild in Bezug auf das Thema Islam und Frauen / Gender erzeugt und in diesem Zusammenhang auch ein Bezug zur Praxis hergestellt werden.

Referentin: Prof. Dr. Dina El Omari (Professorin für interkulturelle Religionspädagogik am Zentrum für islamische Theologie Münster)

1.15.

Di 03.12.2024
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

Kostenfrei
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

1.16.

Di 27.02.2024
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

Kostenfrei
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

1.17.

7-tägig

Mi 04.11.2024
Mo 02.12.2024
Mi 15.01.2025
Mi 26.02.2025 (Exkursion)
Mi 02.04.2025 (Exkursion)
Mi 14.05.2025 (Exkursion)
Mi 04.06.2025 (Zertifikatsübergabe)
jeweils von 10.00 – 16.30 Uhr
 (an Exkursionstagen bis ca. 17.30 Uhr)

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 **Dortmund**
 + Exkursionsorte

140,00 €
 (Kursgebühr, inkl. Verpfl.
 an Tagen im HLD)
 Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartnerinnen:
 Saida Aderras
 Annegret Petersen
 0231 5409-15
 annegret.petersen@
 ebwest.de



Interreligiöse Dialogbegleiter*innen

Zertifikatskurs November 2024 – Juni 2025

Begegnung und Verständigung sind unverzichtbar für ein gelingendes Zusammenleben in kultureller und religiöser Vielfalt. Der interreligiöse Dialog leistet einen großen Beitrag und bringt Menschen miteinander in Kontakt. Es bedarf Menschen, die in der Lage sind, vielfältige Dialogprozesse zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren.

In diesem Zertifikatskurs bilden wir Menschen aus, die an unterschiedlichen Orten wie z. B. in Kitas oder Gemeinden diesen Prozess begleiten können. Den Schwerpunkt setzen wir auf den interreligiösen Dialog in den abrahamitischen Religionen. Darüber hinaus können nach Abschluss des Kurses Aufbau-Module für andere Religionen wie Hinduismus oder Sikhismus besucht und vertieft werden.

Zielgruppe: Mitarbeitende aus Kita, OGS, schulbezogener Jugendarbeit / Schulpastoral, Gemeindepädagog*innen, Lehrkräfte, Mitarbeitende in Migrantenorganisationen sowie weitere Interessierte aller Religionen, Weltanschauungen und Kulturen mit Interesse an interreligiöser Begegnung und Verständigung – gleich welcher oder keiner Religionszugehörigkeit.

Elemente der Fortbildung:

- Religionssensible Bildung als Brücke zum interreligiösen Dialog
- Einführung in Judentum, Christentum und Islam (Theologische Vielfalt und Rituale)
- Impulse zur Bildung einer persönlichen Grundhaltung für den Dialog
- Antirassismustraining zur Muslimfeindlichkeit
- Exkursionen in Synagoge, Kirche und Moschee (Dortmund)
- Exkursion: Bibeldorf Rietberg, ein religionspädagogischer Lernort der abrahamitischen Religionen

Zur Erlangung des Zertifikats sind eine Anwesenheit zu 90% sowie die schriftliche Ausarbeitung eines Praxisprojektes erforderlich.

Fordern Sie unseren Sonderflyer an.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Pädagogischen Instituts der EKvV sowie dem muslimischen Verein der Kulturfreunde Dortmund e. V. statt.

Leitung: Saida Aderras (Studienleiterin eEFB, Religions- und Islamwissenschaftlerin), Beate Brauckhoff (Pfarrerin, PI Villigst)



Für Menschen da sein

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 23.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und betreutes

Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 240.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

www.bethel.de

Bethel 

Das ist kolonial.

Eine Ausstellungswerkstatt.

2.1.

Sa 04.05.2024
14.00 – 18.00 Uhr

ca. 13.50 Uhr vor:
LWL-Museum Zeche Zollern
Westfälisches Landesmuseum
für Industriekultur
Grubenweg 5
44388 Dortmund

12,00 €
(inkl. Museumseintritt,
Führung, Kaffee und Kuchen)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

„Das ist kolonial“

Kuratorinnen-Führung mit Nachgespräch durch die LWL-Sonderausstellung „(Post-)koloniales Westfalen“ 2024 auf Zeche Zollern

Die morgendliche Tasse Kaffee, ein Straßenname oder bestimmte Vorurteile: Kolonialgeschichte ist bis heute in unserem Alltag präsent – auch in Westfalen. Die LWL-Sonderausstellung „Das ist kolonial.“ lädt ab Frühjahr 2024 zur Spurensuche ein.

Interaktiv widmet sie sich verschiedenen Facetten des Themas, z. B. dem kolonialen Handel, dem Thema Zivilisierung, dem kolonialen Gedanken sowie



Widerstand und Aktivismus. Treten Sie gemeinsam mit uns in einen kritischen Dialog und lassen Sie uns erkunden: „Was hat Kolonialismus mit mir zu tun?“

Im Rahmen einer Kuratorinnen-Sonderführung mit Julia Bursa haben wir die Gelegenheit, die Ausstellung unter Begleitung einer ausgewiesenen Fachexpertin zu besuchen. Sie wird uns durch die verschiedenen Bereiche der Ausstellung führen und einen Einblick in die Hintergründe des Kolonialismus geben. Im Anschluss steht Frau Bursa für ein moderiertes Nachgespräch zur Verfügung.

Die Dortmunder Zeche Zollern bildet den Rahmen für die Sonderausstellung. Als historisches Industriedenkmal und ehemaliges Steinkohlebergwerk ist das Gesamtgelände zusätzlich einen Besuch wert.

In Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum Zeche Zollern und dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS).

Leitung: Felix Eichhorn
(Politologin und Historikerin, Studienleiterin eEFB),
Beate Kaiser (wiss. Referentin, Regionalbüro
Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung)

Referentin: Julia Bursa
(wiss. Kuratorin LWL-Projekt „(Post-)koloniales Westfalen“)

Koloniale Denkmuster und Alltagsdiskriminierung

Online-Vortrag und Diskussion mit Jürgen Schlicher

Wie sind koloniale Strukturen und Vorstellungen bis heute in den Denkmustern europäischer Gesellschaften präsent? Wie und wo führt dies – oftmals unbewusst – zu Diskriminierung? Und was können wir dagegen tun?

Experte und Antirassismustrainer Jürgen Schlicher geht in einem interaktiven Vortrag diesen Vorurteilsstrukturen auf den Grund und zeigt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen des Alltags (Sprache, Kunst, Bildung etc.), wie diese zur Aufrechterhaltung von kolonialen Stereotypen beitragen können.

Schlicher verbindet Erkenntnisse aus der Vorurteilsforschung und seinen Anti-Rassismus-Workshops „Blue Eyed“ und wirft damit auch einen kritischen

Blick auf aktuelle politische Debatten zur Zuwanderungs- und Integrationspolitik.

Im Anschluss an den Vortrag wird es eine Diskussionsrunde geben, in der die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen und Perspektiven einzubringen.

In Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum Zeche Zollern und dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS).

Referentin: Jürgen Schlicher (Dipl.-Politologin,
Interkultureller Trainer, Antirassismus-Trainer,
Geschäftsführer bei Diversity Works)



Die Sprachmuster des Kolonialismus

Workshop für eine diskriminierungsfreie Kommunikation mit Ausstellungsbesuch auf Zeche Zollern

In diesem Workshop tauchen wir ein in die Welt unserer Sprache und erkunden die Sprachmuster des Kolonialismus. Zahlreiche Begriffe aus dieser Zeit sind in unserer heutigen Kommunikation weiterhin präsent und fördern oftmals unbewusst Diskriminierung und Ausgrenzung.

Inhalte des Workshops:

- Historischer Überblick: Kolonisierung und ihre Auswirkungen auf Sprache.
- Mechanismen der Entstehung rassistischer Begriffe: Wie bestimmte Narrative durch die Kolonialisierung gefestigt wurden.
- Konkrete Beispiele: Rassistische Begriffe und ihre historische Entwicklung.
- Wie tragen diese Begriffe zu Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung bei?
- Welche Auswirkungen haben koloniale Sprachmuster bis heute in unserer Gesellschaft – auf Machtssysteme, soziale Strukturen und individuelles Verhalten?
- Zur Kontinuität kolonialer Sprache: Aktuelle Beispiele aus unserer Alltagskommunikation, den Medien und der Politik.

Wir lernen, wie wir unsere Sprache bewusst gestalten können, um eine respektvolle Kommunikation zu fördern. Gemeinsam entwickeln wir Techniken und Strategien für diskriminierungsfreie Sprachmuster. Dabei helfen uns zahlreiche praktische Übungen, die zeigen, wie wir Fallstricke (künftig) vermeiden können.

Im Rahmen des Workshops besteht die Möglichkeit zum Besuch der 2024 frisch eröffneten LWL-Sonderausstellung „(Post)koloniales Westfalen“ auf Zeche Zollern, um das Erlernte thematisch zu vertiefen und zu diskutieren.

In Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum Zeche Zollern und dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS).

Leitung: Sabrina Beckmann
(Sozialwissenschaftlerin, Bildungsreferentin)

2.3.

Mi 04.09.2024
09.00 – 16.00 Uhr

LWL-Museum Zeche Zollern
Westfälisches Landesmuseum
für Industriekultur
Grubenweg 5
44388 Dortmund

24,00 €
(inkl. Eintritt Sonderausstellung
und kleine Führung)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

2.4.

Learning to be White

Dreitägiges Anti-Rassismus-Training



3-tägig

Mo 18.03.2024
Di 19.03.2024
Mi 20.03.2024
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr

180 €
(Kursgebühr f. Hauptamtliche)

55,00 €
(Kursgebühr f. Ehrenamtliche)

55,00 €
(Verpfl.)

Ermäßigungen auf Anfrage

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSURLAUB**

Unsicherheit, Mangel an Kommunikation, Vorurteile bis hin zu Rassismus prägen noch heute die Beziehungen zwischen Mitgliedern der weißen Mehrheitsgesellschaft und denen, die vermeintlich als Ausländer, Migranten oder Angehörige einer anderen Kultur erkannt werden.

Was wissen wir über „die anderen“, was über „uns selbst“? Was ist „erlernt“, was ist „wahr“ und was „Konstruktion“? Was ist eine „weiße Identität“ in einer „multikulturellen Welt“? Welche Strukturen verhindern oder fördern Begegnung und Gerechtigkeit?

In diesem Anti-Rassismus-Training entdecken Sie die Mechanismen des Rassismus und finden Wege zu deren Abbau. Das Anti-Rassismus-Training macht rassistische Denk- und Gefühlsmuster durch die

eigene Sozialisation bewusst. Es geht um Ursachen, Geschichte und Wirkungsweise von Rassismus verbunden mit der Frage: „Wie kann ich etwas gegen Rassismus tun?“

Sie erwerben ein breites Methodenspektrum für eigene Seminarsettings sowie eine Kultur der Verständigung und Begegnung. Ihre Fragen und Interessen werden besonders berücksichtigt. Angesprochen sind Menschen in pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern sowie alle Interessierte.

Leitung: Austen P. Brandt
(Ev. Pfarrer, Mitbegründer von Phoenix e.V.,
Race Awareness Trainer, Bundesverdienstkreuz),
Nele Cölsch (Sozialpädagogin/-arbeiterin,
systemische Therapeutin)

Zum Zusammendenken von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus

Hintergründe – Beispiele – Impulse (Online-Workshop)

Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus werden gesellschaftlich als sehr auswirkungsstarke Phänomene verhandelt. Sowohl in den Phänomenen als auch in der Art und Weise, wie diese medial, politisch und pädagogisch besprochen werden (können), liegen viele Gemeinsamkeiten, aber auch wichtige Unterschiede.

Insbesondere wird dies dann zur Herausforderung, wenn sich die Phänomene verschränken, wenn es z. B. um islamisierten Antisemitismus geht oder wenn Erinnerungskultur zu Shoah und Kolonialismus einander gegenüberstehen. Neben theoretischem Input und Fallbeispielen wollen wir unseren praktischen Umgang mit der Thematik trainieren, um sprachsensibler und handlungsfähiger zu werden. Und stellen uns dabei auch die Frage: Was hat das eigentlich mit uns zu tun?

Vom professionellen Umgang mit Diskriminierung

Tagesworkshop für Multiplikator*innen in Einrichtungen und Interessierte

Wir alle können uns nicht davon freisprechen, Vorurteile zu haben und mit Vorannahmen zu arbeiten. Ein vorurteilsbewusster Umgang kann Diskriminierungen zu einem Großteil verhindern, aber auch nicht komplett ausschließen.

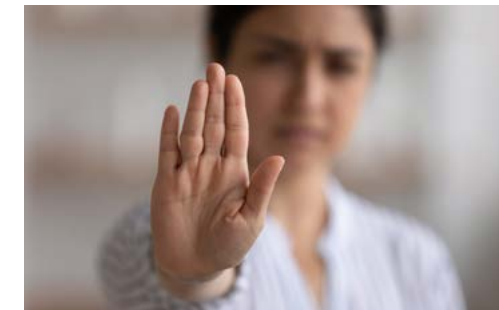
Wie sollten wir uns in unserem Arbeitsumfeld aufstellen, um auch im Fall des Falles Handlungssicherheit zu haben? Welche Anforderungen hat der Gesetzgeber? Wie kann im Diskriminierungsfall deeskaliert werden? Welche Fehler sind unbedingt zu vermeiden? Welche Lernerfahrungen können wir aus Diskriminierungsfällen ableiten? Welche Modelle zum Umgang mit Diskriminierungsfällen gibt es, welche haben sich bewährt?

Leitung: Jürgen Schlicher
(Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer,
Antirassismus-Trainer)

Jannik Veenhuis arbeitet, forscht und referiert zur Islamdebatte, insbesondere zu Rassismus und Antisemitismus. In seinem Podcast „Islamfragen“ vermittelt er Basiswissen zum Islam und schaut mit einem eigenen Blick auf Sinn und Unsinn gesellschaftlicher Debatten zu Migration, Integration und Identität.

Der Workshop richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der interkulturellen und Integrationsarbeit, Multiplikator*innen und allgemein Interessierte.

Leitung: Jannik Veenhuis, M. A.
(Islamwissenschaftler, Bildungsreferent)



Im Workshop gehen Sie mit einem ausgewiesenen Antidiskriminierungsexperten auf diese Fragen ein. Er behandelt praxisorientiert u. a.:

- Wirkung von Diskriminierung
- Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Die vier „I“ der Diskriminierung
- No-Go: Die Täter-Opfer-Umkehrung
- Eskalieren und Deeskalieren in Diskriminierungssettings
- Wo gibt es Hilfe?
- Best practices

Austausch und Gelegenheit zur Reflexion runden den Tag ab. Sie gehen aus dem den Kurs mit Impulsen für künftige Handlungsstrategien in Ihrem jeweiligen (Einrichtungs-)Kontext.

2.5.

Mo 01.07.2024
09.30 – 16.00 Uhr

Online via Zoom

29,00 €
(Kursgebühr)

Ermäßigung f. Ehrenamtliche auf Anfrage

Ansprechpartnerin:
Saida Aderras
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

2.6.

Do 25.04.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

2.7.

4-tägig

Sa 27.01.2024

(Modul 1)

Sa 10.02.2024

(Modul 2)

Sa 24.02.2024

(Modul 3)

Sa 02.03.2024

(Modul 4)

jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Online via Zoom

40,00 €

(Kursgebühr)

Ansprechpartner*in:Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de**Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach*in****Zertifikatskurs**

Sie haben Lust auf eine interessante und wichtige ehrenamtliche Aufgabe? Sie können sich vorstellen, z. B. einmal in der Woche eine zugewanderte Person beim Deutschlernen zu unterstützen, gemeinsam spazieren, einkaufen, ins Museum oder ins Kino zu gehen? Dann sind Sie bei uns richtig!

In dieser zertifizierten Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach*in stellen wir Ihnen Methoden und Instrumente vor, wie Sie Neuzugewanderte bei Ihrem Spracherwerb begleiten und unterstützen können. Sie erfahren, wie Sie die Selbsthilfepotenziale der Lernenden aktivieren, lernen Elemente des Coachings kennen und erlernen Techniken, um kultursensibel zu kommunizieren.

Mit den gewonnenen Kenntnissen können Sie sich z. B. bei Integrationskursträgern (Volkshochschule, Diakonie, Caritas oder Rotes Kreuz u. a.) melden, um Einzelpersonen beim Spracherwerb zu unterstützen.

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme.

Leitung: Agnieszka Beckschulte-Sibilak
(DaF / DaZ-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin)

Modul 1**Sprachcoaching
Zielsetzung und Einsatzmöglichkeiten**

- Selbst- und Rollenverständnis im Ehrenamt
- Herausforderungen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit
- Kennenlernen von Coaching-Elementen
- Entwicklung von Perspektiven zur Förderung der aktiven und passiven sprachlichen Unterstützung

Modul 2**Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
(DaF / DaZ) – Merkmale und Unterschiede
zum muttersprachlichen Deutschunterricht**

- Rahmenbedingungen, Methodik und Didaktik in DaF / DaZ -Kursen
- Bedeutung von Lernumgebung und -modellen in unterschiedlichen Kulturen
- Herausforderungen im Unterrichtsgeschehen und in Prüfungen
- Selbsthilfepotenziale bei Lernenden erkennen und fördern
- Passgenaue Unterstützung durch ehrenamtliche Arbeit

Modul 3**Interkulturelle Sensibilisierung**

- Reflexion kultureller Prägungen
- Grundlagen Interkultureller Kommunikation kennen und anwenden lernen
- Unterschiedliche Kommunikationsmodelle
- Stereotype und Vorurteile
- Umgang mit Konflikten und Missverständnissen

Modul 4**Selbstmanagement und
Unterstützungssysteme für Sprachcoaches**

- Chancen und Grenzen des Sprachcoachings
- Zeitmanagement
- Matching
- Traumatisches Verhalten erkennen und damit umgehen
- Hilfestellungen und interkulturelle Beratungsdienste für Ehrenamtliche und Neuzugewanderte

Wir fahren nach BERLIN!**Politische Bildungsreise für Neuzugewanderte und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit**

Berlin, die alte und neue Hauptstadt Deutschlands, ist eines der bedeutendsten Zentren der Politik, Kultur, Medien und Wissenschaft in Europa. Wir nehmen Sie mit auf eine interkulturelle und politische Bildungsreise. Sprechen Sie mit Bundestagsabgeordneten über deren parlamentarische Arbeit und besichtigen Sie den Bundestag. Entdecken Sie Berlin zu Fuß, per Bus und Schiff, besuchen Sie das letzte existierende Stück der Berliner Mauer an der Bernauer Straße. Erkunden Sie die neue Mitte Berlins mit dem Regierungsviertel und Orte, an denen das interreligiöse Miteinander gelebt wird.

Die Reise richtet sich explizit an Neuzugewanderte mit mindestens Sprachniveau B1 und an Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten. Daher ist viel Zeit für den Austausch untereinander vorgesehen.

Das **verpflichtende Vorbereitungstreffen** findet am **Samstag, 31. August 2024**, in Dortmund im Haus Landeskirchlicher Dienste (Olpe 35, 44135 Dortmund) statt.

Die Gruppenzusammensetzung ist an gewisse Förderbedingungen gebunden, daher gilt ein gesondertes Belegungsverfahren nach Anmeldeschluss.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. **Anmeldeschluss: 28.06.2024**

Geplanter Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten)**Donnerstag 03.10.2024**

Anreise mit der Bahn, Check in, historisch-politischer Stadtrundgang, ggf. Gespräch mit Integrationsbeauftragten, Abendessen im Hotel.

Samstag 05.10.2024

Besichtigung der Mauergedenkstätte Bernauer Straße, Diskussion und Austausch über die ehemalige Trennung der Stadt, Besuch des interreligiösen Zentrums „House of one“, individuelle Zeit, Abendessen im Hotel.

Leitung: Saida Aderras (Studienleiterin EBW)**Freitag 04.10.2024**

Stadtrundfahrt mit dem Bus, Gespräch und Diskussion mit einer im Feld Migration tätigen Bundestagsabgeordneten, Besichtigung des Bundestages und Reichstagskuppel, Abendessen im Hotel.

Sonntag 06.10.2024

Check out, Stadtrundfahrt mit dem Schiff, individuelle Mittagspause, Rückfahrt mit der Bahn nach Dortmund Hauptbahnhof.

2.8.

**Do 03.10.2024 –
So 06.10.2024
15.00 - 18.00 Uhr
Dortmund**

75,00 €(ÜN/DZ/HP) f. Neuzugewanderte
(Bezug von Sozialleistungen)**120,00 €**(ÜN/DZ/HP) f. Ehrenamtliche (ohne
Bezug von Sozialleistungen)**198,00 €**(ÜN/DZ/HP) f. Ehrenamtliche im
Bereich Migration/Integration/
BAMF-Kurse**99,00 €**

(EZ-Zuschlag)

inkl. Transfers, Eintritte, Führungen,
Abendessen (exkl. Getränke)**Ansprechpartner*in:**Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de**BILDUNGSURLAUB**

2.9.

Di 23.04.2024
19.30 – 21.45 Uhr

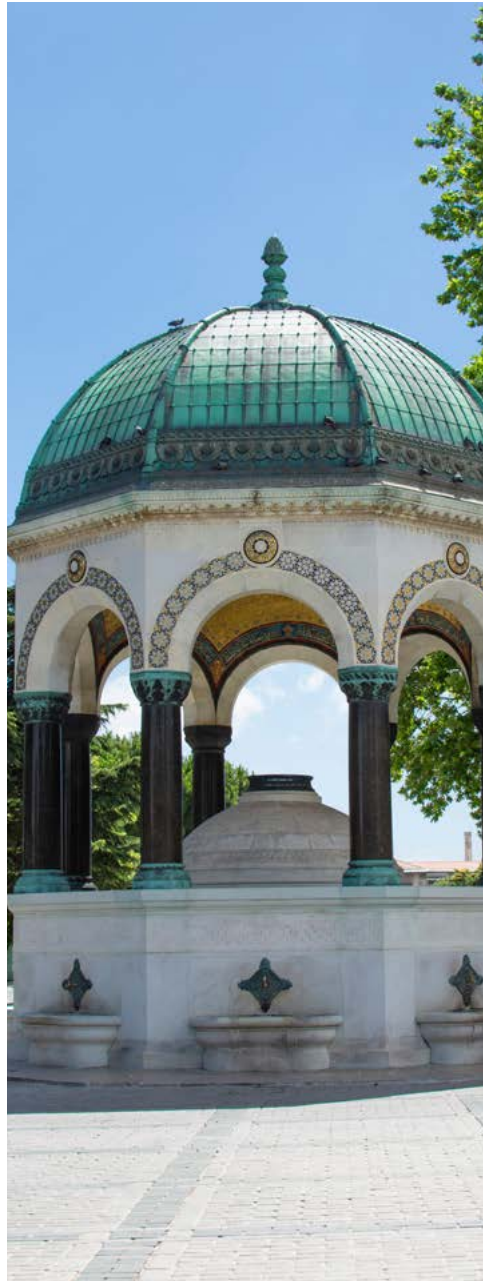
Online via Zoom

kostenfrei

um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpartner*in:

Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de



Die Deutschen und der Orient

Das Islambild der deutschen Aufklärung zwischen Faszination und Verachtung (Online-Vortrag mit Joseph Croitoru)

Die Deutschen stehen seit Jahrhunderten in regem Austausch mit der islamischen Welt. Und doch sind sie hin- und hergerissen zwischen Faszination und Verachtung. Dieser Zwiespalt zeigt sich schon im Zeitalter der Aufklärung.

Bei Staatsmännern wie Friedrich dem Großen, Denkern und Schriftstellern wie Lessing, Gottsched, Herder und Wieland finden sich Klischees, die uns noch heute begegnen: Fanatismus und Grausamkeit, Falschheit, Faulheit und Lüsterheit. Es verblüfft, wie sehr die schon damals heftigen Debatten über den Islam den gegenwärtigen ähneln. Dass unser Verhältnis zum islamischen Orient noch immer von jenem Konfrontationsdenken mitbestimmt ist, das wir längst überwunden glaubten, muss zu denken geben.

Der Vortrag basiert auf Joseph Croitorus in 2018 erschienenem Buch „Die Deutschen und der Orient: Faszination, Verachtung und die Widersprüche der Aufklärung“, in dem zum ersten Mal das Türken-, Araber- und Islambild der deutschen Aufklärung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts umfassend untersucht und mit manch verklärendem Mythos über diese Epoche aufgeräumt wird.

Nach dem Vortrag wird es die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und in den Austausch zu gehen.

Referent: Dr. Joseph Croitoru
(Historiker, Autor, Journalist)

Syrien – Erinnerungen an ein Land ohne Krieg

Moderierte Live-Reportage mit dem Fotojournalisten Lutz Jäkel



In einem Zeitraum von 20 Jahren reiste der Fotojournalist, Autor und Islamwissenschaftler Lutz Jäkel immer wieder nach Syrien – bis zum Ausbruch der Demonstrationen und Aufstände im März 2011. Das bunte und vielfältige Leben der Menschen,

Eine Kooperation mit Kulturfreunde Dortmund e. V.

Referent: Lutz Jäkel
(Foto- und Videojournalist, Buchautor,
Islamwissenschaftler)

die prachtvolle Architektur Palmyras, der Suq von Aleppo, Wohnhäuser und Straßenzüge in Damaskus, dichte Wälder, die Toskana und Côte d'Azur Syriens, das Zweistromland – vieles ist seit dem Ausbruch des Krieges unwiederbringlich zerstört.

Fast die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht, Hunderttausende haben ihr Leben verloren, Syrien ist ein Dauerthema in den Medien. Und doch ist wenig über das menschlich und kulturell so reiche Syrien bekannt.

Lutz Jäkel zeigt in seiner zweistündigen, live moderierten Reportage Syriens zeitlose und lebendige Schönheit, belegt die Einzigartigkeit dieser Region, zeugt von herzlichen Begegnungen, kultureller Fülle, einem meist friedlichen Miteinander der Religionen und Ethnien. Eindrucksvoll dokumentieren seine Fotos den Alltag bis 2011, zeigen, wie man in Syrien lacht und einkauft, arbeitet, betet, diskutiert und feiert.

Zudem berichten in dieser Live-Reportage Syrer, Deutsch-Syrer und Deutsche in Videos von ihrem Syrien, lassen die Zuschauer*innen teilhaben an ihren Erlebnissen und Erfahrungen, die geprägt sind von Fröhlichkeit und Wehmut, Freude und Trauer.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu Diskussion und Austausch.



2023

2.10.

Fr 01.12.2023
18.00 – 21.00 Uhr

Verein der Kulturfreunde
Iggelhorst 26
44149 Dortmund

10,00 €

(kostenlos für Studierende und
Beziehende von Sozialleistungen)

Ansprechpartnerinnen:

Saida Aderras
Judith Naton
0231 58990520
kfd.bildungswerk@gmail.de

3-1.

Fr 20.09.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwwest.de



Mit 80 Liedern um die Welt

Sprachförderung und Stimmbildung bei Kindern durch gemeinsames Singen interkultureller Kinderlieder (mit Hayat Chaoui)

Musik ist die Sprache, die alle Menschen verstehen. Singen ist für Kinder schon ab U3 in vielerlei Hinsicht ein Wegbegleiter beim Spracherwerb und unterstützt die spätere Aneignung von Lese- und Schreibkompetenzen. Besonders gerne singen Kinder Lieder, die ihnen eine Geschichte erzählen. So führt z. B. ein kleiner Kiwi in Neuseeland durch die Welt der Kinder- und Wiegenlieder.

Anhand ausgewählter anderssprachiger Lieder wird Hayat Chaoui die Sprachförderung und Stimmbildung praktisch erproben und die Liederarbeit und den Einsatz der Lieder im Kita-Alltag thematisieren. Musikalisches Vorwissen oder Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Kurs vermittelt Methoden, anderssprachige Lieder zu lernen und in Gruppen einzuüben. Es werden fremdsprachige Kinderlieder in Originalsprache und deutscher Übersetzung erarbeitet und Wege trainiert, diese aufzuarbeiten und mehrsprachig weiterzugeben.

Inhalte:

- Methoden, sich trotz verschiedener Herkunft und Musik-Kulturen gesanglich näher zu kommen
- Kennenlernen fremdsprachiger Lieder
- Niederschwellig mehrsprachige Lieder zum Einstudieren in heterogenen Gruppen
- Ansätze für vokale Arbeit zum Spracherwerb und Abbau von Hemmschwellen

Zielgruppe sind Erzieher*innen, Eltern, EMP-Fachkräfte, Musiklehrkräfte aus dem Bereich des elementaren Musizierens (geeignet für die pädagogische Arbeit im U3-, Ü3-, Vorschul- und Grundschulbereich)

Leitung: Hayat Chaoui
(Musikpädagogin, Lehrbeauftragte für Gesang und Stimmbildung)

„Alle Jahre wieder ...“

Advent und Weihnachten mit Kindern feiern

Advent und Weihnachten kommen immer so plötzlich: Welches Bilderbuch soll in diesem Jahr in der Kita im Mittelpunkt stehen? Oder welches Thema? Hat jemand eine Idee für ein Krippenspiel? Wie erzähle ich eine bekannte Geschichte neu?

Je mehr ich über Details der Weihnachtsgeschichte und die damit verknüpften Traditionen weiß, umso leichter wird diese Aufgabe gelingen. In der Fortbildung begeben wir uns auf biblische Spurensuche nach Bethlehem: Was erzählt die Geografie? Was verbindet die Geschichte Israels mit den biblischen Orten? Wie wird die Botschaft der Weihnachtsgeschichte durch



Tierische Geschichten der Bibel mit Kindern entdecken

Der Zoo als religionspädagogischer Lernort

Die meisten Kinder lieben Tiere, wie sie sich bewegen und welche Geräusche sie machen. Sie bauen schnell eine Beziehung zu ihnen auf, z. B. beim Zoo-Besuch. Die Bibel ist voller tierischer Geschichten. Jesus zieht auf dem Esel in Jerusalem ein, die Bienen sind Honiglieferanten, der gute Hirte hütet die Schafe. Aber da ist auch die Schlange, die Eva verführt und ... wer weiß das schon ... ob Affe, Pinguin oder Zebra wirklich an Bord der Arche Noah waren?

In dieser Fortbildung fragen wir: Wie lassen sich über die Tiere kindliche Zugänge zu biblischen Geschichten erschließen? Wie kann ich als pädagogische Fachkraft schon mit den Kleinsten in diese Welt eintauchen?

die einzelnen Personen erzählt? Was erzählen die Tiere der Weihnachtsgeschichte über ihre Bedeutung? Welche Bedeutung hat die Geburt Jesu im Islam?

Zu Motiven der Weihnachtsgeschichte werden Geschichten als Bodenbilder oder mit Erzählschiene und Kamishibai erarbeitet und erzählt. Ergänzt wird der Workshop durch Impulse für Bastelideen und Plätzchen. Ein Reader wird ebenso gestellt.

Leitung: Beate Brauckhoff
(Pfarrerin, Religionspädagogin)

Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Die Religionspädagogin Beate Brauckhoff vermittelt vormittags fachliches Know-how zu Flora und Fauna der biblischen Welt. Nachmittags geht es in den Dortmunder Zoo. Dort erleben Sie live, wie Sie Ihren Besuch mit Kindern gestalten können.

Sie lernen und erproben unterschiedliche Erzählmethoden (u. a. Erzähltschen, Wendepuppen, Erzählschiene und Kamishibai). Ein begleitendes Materialpaket gibt Impulse zur eigenen Erarbeitung ohne großen Aufwand.

Leitung: Beate Brauckhoff
(Pfarrerin und Religionspädagogin)

3-2.

Di 29.10.2024
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

78,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
02315409-42
uwe.optenhoewel@
ebwwest.de

3-3.

Do 23.05.2024
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund (vormittags)
+ Zoo Dortmund (nachmittags)

98,00 €
(Kursgebühr inkl. Verpfl., Zoo-Eintritt)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwwest.de

3-4.

Mit Kindern Feste feiern Erntedank

Mi 04.09.2024
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

78,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de



Erntedank ist eines der beliebtesten Feste im Kirchenjahr. In vielen Einrichtungen und Kirchen stehen in dieser Zeit reich gedeckte und geschmückte Gabentische. Seitdem Ackerbau und Viehzucht betrieben werden, danken die Menschen für die Ernte. Es fanden Opferfeste statt, um für einen reichen Ernteertrag im kommenden Jahr zu bitten.

Erntedank ist das erste religiöse Fest, das Kindern im Alltag der Kita begegnet. Es erinnert an die Schöpfungsverantwortung und mahnt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Erde. Kinder sind neugierig und wollen die Welt begreifen und erschließen sie sich durch das eigene

Tun. Unabhängig von im Handel erhältlichen Erzählfolien wollen wir Geschichten gestalten und erzählen.

Ein Materialpaket wird erstellt und kann mitgenommen werden, sodass alle Geschichten leicht in den Kita-Alltag übertragen werden können. Auch ein Gottesdienstentwurf wird vorgestellt und die Teilnehmenden lernen Projekte kennen, wie sich wertschätzender Umgang mit Lebensmitteln und der Natur mit Kindern thematisieren lassen.

Leitung: Beate Brauckhoff
(Pfarrerin, Religionspädagogin)

3-5.

Die Welt trifft sich in der Kita

Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen

Die Kultur ist die Brille, durch die wir die Welt sehen, und bestimmt auf weitreichende Weise unser Denken und Handeln, unsere Werte und Einstellungen – und so können sich auch die Erziehungs- und Sozialisationsziele von Eltern für ihre Kinder je nach Kultur gravierend unterscheiden.

Angesichts der Tatsache, dass schon heute rund ein Drittel der Kinder in den Kitas eine Migrationsgeschichte hat, wird die interkulturelle Kompetenz daher zunehmend auch für pädagogische Fachkräfte zu einer unverzichtbaren Schlüsselkompetenz. Sie kann dabei auch einen zentralen Beitrag zur Chancengleichheit und Integration von Anfang an leisten.

In diesem Training wird der direkte Bezug zum Kita-Alltag hergestellt, sodass sich Erzieher*innen immer wieder aktiv mit ihrem Erfahrungsschatz einbringen können. In dieser Fortbildung werden wir uns mit

folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Bedeutung des Kulturbegriffs und der interkulturellen Kompetenz. Ab wann bin ich interkulturell kompetent?
- Sensibilisierung für kulturelle und religiöse Vielfalt
- Elternarbeit als wichtiger Bestandteil interkultureller Arbeit
- Reflexion eigener Denk- und Kulturmuster

Leitung: Saida Aderras
(Studienleiterin EBW, interkulturelle Trainerin)

Do 21.11.2024
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

78,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de



3.6.

Fr 15.11.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Online via Zoom

95,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de

Auf dem Weg zu lebendiger Vielfalt:

**Der Anti-Bias-Ansatz in Kitas –
Workshop für vorurteilsbewusstes Agieren**

Oft heißt es, kleine Kinder hätten keine Vorurteile oder: „Lasst sie spielen und belastet sie nicht“. Kinder machen jedoch bereits im Kleinkindalter ausgrenzende Erfahrungen:

- Aleeke will nicht Kakao gerufen werden.
- Ibo darf nicht mitspielen, weil er ein Junge ist.
- Zu Kim sagen manche „Schlitzauge“.
- Karl wird ausgelacht, weil er so dick und so langsam ist.

Häufig greifen Kinder äußere Merkmale auf, um auszugrenzen, zu hänseln oder abzuwerten. Dabei ist es kein Zufall, welche Merkmale hervorgehoben werden und welche nicht. Im Gegenteil: Sie verweisen auf gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsstrukturen und spiegeln damit einhergehende Bewertungen wider.

Werden solche diskriminierenden Erfahrungen von Erzieher*innen nicht aufgegriffen, können sie sich im Verhalten der Kinder unreflektiert manifestieren. Betroffene Kinder könnten sich allein gelassen, andere sich in ihrem ausgrenzenden Verhalten bestätigt fühlen.

Mit dem Anti-Bias-Ansatz lernen Sie antidiskriminierende Bildungs- und Kommunikationsansätze für Ihre pädagogische Arbeitspraxis kennen. Es ist ein erfahrungsorientierter Ansatz, mit Raum für Selbstreflexion, Austausch und Erproben mit dem Ziel, bewusst oder unbewusst erlernte Stereotype und Vorurteile wieder zu „verlernen“.

Im Kontext frühkindlicher Bildung ermöglicht der Anti-Bias-Ansatz, mit Kindern antidiskriminierendes und gemeinschaftliches Verhalten einzuüben sowie Vielfalt als Normalität und Bereicherung zu erleben. Folgende Kompetenzen werden bei Kindern gefördert:

- Eine stabile Ich- und Gruppenidentität
- Ein ungezwungener und einfühlsamer Umgang mit der Vielfältigkeit von Menschen
- Kritisches Nachdenken über Vorurteile und Ungerechtigkeit
- Die Fähigkeit, sich angesichts von Diskriminierung für sich und andere einzusetzen

Sie können sich auf ein methodenreiches und praxisorientiertes Seminar mit Vorstellung vorurteilsbewusster Spielmaterialien, Kinderbücher und Best-Practice-Beispielen freuen.

Leitung: Jasmin Marla
(Sozialpädagogin, transkulturelle Trainerin)

Kinder zwischen den Sprachwelten

Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit

Immer mehr Kinder wachsen mit zwei oder mehr Sprachen auf. Diese Fortbildung soll einen Einblick verschaffen, welche Leistungen Kinder, die gleichzeitig in unterschiedlichen Kulturen und mit mehreren Sprachen aufwachsen, erbringen und welche Anforderungen tagtäglich an sie gestellt werden.

In diesem Seminar bekommen Sie einen Einblick in die regelrechte Sprachentwicklung und den aktuellen Stand zu Empfehlungen bezüglich des Umgangs mit Mehrsprachigkeit.

- Was kann Eltern geraten werden?
- Welche Vorteile bringt Mehrsprachigkeit mit sich?

- Welche Risiken birgt sie?
- Wie können Kinder zwischen verschiedenen Sprachwelten unterstützt und auf ihrem Weg begleitet und gefördert werden?

Praktische Übungen und Spielideen runden den Tag ab.

Ilham Chaoui arbeitet als Logopädin in eigener Praxis in Frankfurt. Als Deutsche mit marokkanischen Wurzeln bewegt sie sich seit ihrer Kindheit in verschiedenen Kulturen. In ihrer Praxisarbeit erlebt sie viele Familien mit Migrationsgeschichte, deren Kinder nicht nur mit mehreren Sprachen aufwachsen, sondern auch zwischen unterschiedlichen Kulturen leben und lernen.

Leitung: Ilham Chaoui
(Logopädin, Sprachtherapeutin)

Partizipation in der Kita

Kinder aktiv beteiligen und ihre Selbstbestimmung fördern

Partizipation ist ein zentraler Aspekt in der Arbeit mit Kindern in der Kita. Kinder haben das Recht, an Entscheidungen, die sie betreffen, aktiv beteiligt zu werden und ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse einzubringen. In diesem Seminar möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Partizipation in Ihrer Kita umsetzen können und welche positiven Auswirkungen dies auf die Entwicklung der Kinder hat.

Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein. Eine ernsthafte Partizipation muss sich ihrer Bedeutung als Beziehungsarbeit und Beitrag zur Persönlichkeitsbildung (nicht nur für Kinder) bewusst sein. Partizipation zu leben ist keine Methode, sondern die Haltung als pädagogische Fachkraft.

Leitung: Cornelia Schwöppe (Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGSv und DGSF)

Inhalte des Seminars sind u. a.:

- Partizipation und das Bild vom Kind
- Partizipation und die Rolle der päd. Fachkraft
- Selbstwirksamkeit
- Möglichkeiten der Partizipation
- Integration in den Kita-Alltag: Gestaltung von partizipativen Prozessen und Entscheidungsfindung mit Kindern
- das Thema Partizipation im Kita-Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern

Zielgruppe sind pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungskräfte und interessierte Personen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung.

3.8.

Mi 22.05.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de



3-7.

2-tägig
Mo 03.06.2024
Di 04.06.2024
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

205,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de

3-9.

2-tägig
Di 20.02.2024
Mi 21.02.2024
 jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

205,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
 Saida Aderras
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de

Kommunikation mit Eltern

Wie können wir (schwierige) Gespräche kompetent und lösungsorientiert führen?

In dieser Fortbildung wird unser Fokus auf der Kommunikation mit Eltern liegen. Dabei werden wir uns besonders mit herausfordernden und schwierigen Gesprächssituationen befassen.

Das Wissen um verschiedene Kommunikationsmodelle, wie z. B. die gewaltfreie Kommunikation, lösungsorientierte Fragen und die Kommunikationspsychologie von Schulz von Thun wird aufgefrischt und ergänzt, denn sie bieten wertvolle Gesprächshilfen, die neu aktiviert werden können.

Auch Perspektivwechsel bieten eine Gelegenheit, die eigene Kommunikationsform und Haltung als pädagogische Fachkraft oder Kita-Leitung in den Blick zu nehmen und zu reflektieren.

Wir arbeiten mit konkreten, praxisnahen und situationsbezogenen Beispielen aus dem Kita-Alltag, um den persönlichen Handwerkskoffer für die professionelle Arbeit mit kleinen und großen Menschen aufzufüllen.

Das wertebasierte Modell der Themenzentrierten Interaktion (TZI) bildet die Grundlage für dieses Seminar.

Leitung: Gisela Kordges
 (Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion, Pädagogin und Coach)

Smartphone für die Kleinsten? Medienkompetenz im Kita-Alltag

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

In Zeiten von Netflix, Smartphones und Co. werden Kinder von klein auf mit digitalen Medien konfrontiert – ob zu Hause, in der Familie oder in der Kita. Sie können kaum sprechen, aber wissen genau: Ohne Smartphone läuft hier nichts.

Umso wichtiger ist es also, einen verantwortungsbewussten und angemessenen Medienumgang vorzuleben und den Kindern Möglichkeiten als auch Grenzen aufzuzeigen, die die Medien im Alltag bieten.

Mediale Lernmöglichkeiten können sich laut Studien positiv auf die kindliche Entwicklung auswirken und auch die Kreativität schulen. Wie können Sie als pädagogische Fachkraft einen Rahmen und Impulse geben



für einen sinnvollen Umgang mit Medien? Was können Sie Eltern raten? Wie kann man dabei der kindlichen Lebenswelt gerecht werden?

Themen der Fortbildung:

- Snapchat, TikTok, Instagram? Soziale Netzwerke und ihr Einfluss (Daten).
- Was versteht man unter Medienkompetenz?
- Welche Haltung zu Medien kann für pädagogische Fachkräfte hilfreich sein?
- Wie können Medien im Kita-Alltag adäquat und didaktisch sinnvoll zum Einsatz kommen?
- Handlungsempfehlungen für Fachkräfte in der sensiblen Kommunikation auch mit Eltern und Erziehungsberechtigten.
- Hinweise zur Vertiefung, Quellen- und Materialhinweise.

Leitung: Tim Klockenbusch
 (M.A. Jugendhilfe, Sozialpädagoge, zertifizierter Mediator, Medientrainer und systemischer Berater)

3.10.

Di 13.02.2024
 09.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

115,00
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
 Felix Eichhorn
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de

Jedes Kind isst anders

Vom feinfühligem Umgang mit kindlichem Essverhalten in der Kita

Essen befriedigt zunächst einmal ein wichtiges und existentielles Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Essen ist körperliche und psychische Befriedigung, Genuss, Gemeinschaft und Kommunikation.

Und gerade beim Essen kommt es immer wieder zu großen Konflikten zwischen Kindern und Erwachsenen. Aber auch Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich nicht immer ganz einig über den Umgang mit dem spezifischen Essverhalten einzelner Kinder. In Teams bietet dieses Thema immer wieder Anlass zu Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten.

Schon lange betont die Bindungsforschung die hohe Bedeutung einer sicheren und feinfühligem Beziehung für die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern. Kinder lernen demzufolge vor allem von Menschen in sozialen Interaktionen und durch emotionale Beziehung zu ihnen. Und das gilt in besonderer Weise für das Essen.

Während der verschiedenen Mahlzeiten in der Kindertagesstätte finden wesentliche Bildungsprozesse statt, die die Grundlage für das lebenslange Ernährungs- und Essverhalten eines Menschen legen.

In diesem Seminar möchten wir uns auf den Weg machen, um von der Selbstreflexion über grundlegendes Wissen über Ernährung und Essverhalten zu einem möglichst feinfühligem Umgang mit den Signalen und Bedürfnissen der einzelnen Kinder zu kommen.

Leitung: Anja Cantzler
 (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv)



3.11.

Fr 08.11.2024
 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

115,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
 Gesine Lübbers
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de



3.12.

2-tägig
Mo 22.04.2024
Di 23.04.2024
 jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

205,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
 Felix Eichhorn
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de

Achtsamkeitsübungen für den Kita-Alltag inspiriert von „Happy Panda“

Einführung für pädagogische Fachkräfte in Kitas

Als Erzieher*in müssen Sie täglich sowohl mit den turbulenten Emotionen der Kinder und Eltern als auch mit den eigenen Reaktionen darauf umgehen. Dabei ist es wichtig, dass Ihr eigenes Wohlbefinden nicht ins Hintertreffen gerät. Die Achtsamkeitspraxis kann Sie dabei unterstützen.

Achtsam zu sein bedeutet, den gegenwärtigen Moment und eigene körperliche und emotionale Eindrücke wahrzunehmen. Schon durch wenige Minuten und einfache Übungen können wir lernen, mehr Freude und Gelassenheit im Kita-Alltag zu finden.

Achtsamkeit lässt sich bereits mit Kindern ab ca. vier Jahren in der Kita trainieren. Im Workshop vermittelt die Trainerin erste Impulse und ausgewählte „Happy Panda“-Übungen für den praktischen Einsatz mit den Kindern.

Leitung: Dr. Cécile Cayla
 (Achtsamkeitstrainerin für Kinder, Gründerin von
 Happy Panda: www.happypanda.training)

Inhalte der Fortbildung:

Tag 1: Grundlagen der Achtsamkeit

- Grundlegende Haltung der Achtsamkeit
- Neurowissenschaftliche Grundlagen
- Praktische Achtsamkeitsübungen (z. B. im Sitzen, Liegen, Gehen)
- Achtsamkeit und Stress
- Achtsamkeitspraxis für den Alltag
- Literaturempfehlungen

Tag 2: Achtsamkeit mit Kindern praktizieren

- Achtsame Haltung in der Arbeit mit Kindern
- Grundlagen des Achtsamkeitstrainings mit Kindern
- Ausgewählte „Happy Panda“-Übungen für die Praxis mit Kindern
- Atemwahrnehmung / Sinneswahrnehmung / Körperwahrnehmung
- Empathie/ Mitgeföhlübungen

Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen ...

Vom verständnisvollen Umgang mit Kita-Kindern, die besonders herausfordern

Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an den individuellen Entwicklungsbedürfnissen von Kindern mit dem Ziel, deren Autonomie und Kompetenzen zu fördern. Das gelingt oft, aber nicht immer. Denn immer wieder gibt es Kinder, die sich verweigern, schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig, aber auch träumerisch, in sich gekehrt, abwesend oder unsicher sind. Diese Kinder signalisieren besondere Bedürfnisse und fordern eine besondere Aufmerksamkeit.

Dies erscheint jedoch nicht immer vereinbar mit den eigenen Ansprüchen an die Qualität der pädagogischen Arbeit. Zum einen braucht ein Kind, das den Ablauf stört, besondere Zuwendung und gleichzeitig soll die Gruppe möglichst ungestört laufen.

In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit, innezuhalten und einen verstehenden Zugang für das Verhalten des Kindes zu erarbeiten. Sie forschen gemeinsam nach möglichen guten Gründen, die

oftmals in der Lebenssituation der Kinder zu finden sind. Darüber hinaus gilt es, mit Hilfe der Interaktionsanalyse das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und zu überprüfen. Auf Grundlage des systemischen Ansatzes wird überlegt, was die pädagogische Fachkraft selbst verändern kann, damit sich das Verhalten des Kindes verändert.

Inhalte und Themen:

- Von schwierigen Kindern und Kindern in Schwierigkeiten
- Entwicklung eines verstehenden Zugangs
- Entdecken von Ressourcen und Kompetenzen
- Einführung in die Interaktionsanalyse
- Erweiterung des Handlungsrepertoires

Leitung: Anja Cantzler
 (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin,
 Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv)



Beißen, spucken, beleidigen

Aggression in der Kindertagesstätte und im offenen Ganztag

Kinder, die sich in Kita oder OGS auffallend aggressiv verhalten, haben es schwer. Als Spielpartner*in selten gewählt und von den Fachkräften als „Problemfall“ erlebt, werden ihre Nöte nur selten gesehen. Kinder, die sich aggressiv verhalten, machen es ihren Bezugspersonen aber oft auch schwer.

Als Fachkraft sind Sie hier besonders herausgefordert, Verhalten zu entschlüsseln und adäquat zu reagieren. Diese Fortbildung hilft Ihnen, kindliche Aggression in ihren vielfältigen Erscheinungsformen besser zu sehen, zu verstehen und Strategien zum Umgang damit zu entwickeln.

Leitung: Kathrin Dewender (Dipl.-Psychologin, Coach)

3-13.

2-tägig
Do 08.02.2024
Fr 09.02.2024
 jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

205,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
 Gesine Lübbers
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de

3-14.

Mi 11.09.2024
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

115,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
 Gesine Lübbers
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de

3-15.

Mi 29.05.2024
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwwest.de

Ver-rückte Welt

Traumatisierte Kinder in Kita- und OGS-Alltag

Kindheit denken wir als glücklich, fröhlich, bunt und unbeschwert; als sorglos und leicht. Für viele Kinder hat diese Idealvorstellung aber wenig mit der Realität zu tun.

Sie haben Gewalt erfahren, Krieg und Flucht erlebt, Verlust erlitten, Unsicherheit gespürt oder Unfälle durchlebt. Kinder, die Außergewöhnliches erfahren haben, reagieren oft außergewöhnlich. Es sind normale Reaktionen auf nicht normale Erlebnisse, die Sie als Fachkraft in Kita oder OGS vor besondere Herausforderungen stellen.

Diese Fortbildung hilft, traumatisierte Kinder in ihrem Erleben und Verhalten besser zu verstehen und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu begleiten und unterstützen.

Leitung: Kathrin Dewender
(Dipl.-Psychologin, Coach)



Den Kleinsten gerecht werden!

Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren (orientiert an Emmi Pikler)



Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert gute Kenntnisse über die Belange und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern. Diese sind insbesondere von der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler erforscht worden und bieten auch Mitarbeitenden in Krippen bzw. Kitas wertvolle Anregungen und Orientierungen für die Betreuung von Kindern dieser Altersphase.

In der Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse von Emmi Pikler an und beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Welche Unterstützung und Rahmenbedingungen benötigt das Kleinkind für eine stimmige und gesunde Bewegungsentwicklung? Was kann ich tun, um seine selbstständige Aktivität, sein Spiel zu fördern und dem Aufbau neuronaler Netze im Gehirn beste Bedingungen zu geben? Was sagt die neuere Hirnforschung dazu?

Leitung: Eva Schmale
(Referentin der Hengstenberg-Pikler Gesellschaft e. V.)

- Wie kann ich die Bedürfnisäußerungen und Wünsche von Kleinkindern wahrnehmen lernen? Wie kann ich Pflegesituationen beziehungsvoll gestalten und den Kleinen die emotionale Sicherheit geben, die sie für ihre Entwicklung brauchen?
- Wie erleben Kinder im Kleinkindalter ihre Begegnungen und ihre Konflikte mit Gleichaltrigen und wie kann ich diese angemessen und sinnvoll begleiten?

All diese Fragen sind inhaltlich miteinander vernetzt und berühren auch immer wieder die Raumgestaltung und Tagesstruktur, damit Ruhe und Effizienz zusammenkommen und insgesamt stimmige Bedingungen für die Betreuung der Kleinsten entstehen können.

Die Fortbildung gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler-Bewegungsmaterialien werden mit Blick auf konkrete Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt.

3-16.

3-tägig
Mo 06.05.2024
Di 07.05.2024
Mi 08.05.2024
jeweils 09.00 Uhr – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

285,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwwest.de

3.17.

Do 14.11.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwest.de

Das Konzept der „Offenen Arbeit“ in der Kita:

Chancen und Herausforderungen für die praktische Umsetzung

Chancen und Herausforderungen für die praktische Umsetzung

Die offene Arbeit ist ein pädagogisches Konzept, das in vielen Kitas umgesetzt wird. Es ermöglicht den Kindern, ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse zu entdecken und selbstständig zu handeln. In diesem Seminar möchten wir Ihnen das Konzept der offenen Arbeit näherbringen und Ihnen zeigen, wie Sie es in Ihrer Kita umsetzen können. Dabei diskutieren wir sowohl die Chancen als auch die Grenzen des Konzepts, denn nur mit klaren Strukturen für die pädagogischen Fachkräfte ist eine qualitativ gute Arbeit im Sinne des Modells möglich.

„Offene Arbeit“ ist nicht mit den Begriffen Willkür, Freiheit ohne Grenzen, usw. zu verstehen. Wird das Konzept professionell, verantwortungs- und reflexionsbewusst von einem Team durchgeführt, haben Kinder sehr gute Chancen, ihre Selbstbildungspotenziale auszuweiten.

Leitung: Cornelia Schwöppe
(Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin
DGSv und DGSF)

In dieser Fortbildung thematisieren wir u. a.:

- die Bindungstheorie
- die Eingewöhnung von Kindern unter Gesichtspunkten der Bindungstheorie
- die Vielsinnigkeit der Lernprozesse der Kinder
- Partizipation der Kinder
- Projektarbeit
- Raumkonzept als Bildungsinself
- Wie gestaltet sich die Elternarbeit in der „offenen Arbeit“?
- Beobachtung der Kinder und Evaluation
- Teamarbeit als „Herzstück“ dieses Konzeptes
- Grenzen des Konzepts

Das Seminar richtet sich an interessierte päd. Fachkräfte und Kita-Leitungen.

3.18.

Di 05.11.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwest.de

Zwischen allen Fronten – „Wo bleibe ICH?“

Seminar für Kita-Leitungskräfte

Unzufriedene Mitarbeitende, nörgelnde Eltern, schreiende Kinder – und ICH? Was ist mit meinen Sorgen, wer lobt oder wertschätzt mich? Als Kita-Leitung sind Sie Bindeglied zwischen verschiedenen Interessengruppen und fühlen sich dabei selbst manchmal vernachlässigt? Fehlt Ihnen die Zeit und der Raum, um sich um Ihre eigenen Bedürfnisse und Herausforderungen zu kümmern?

In diesem Seminar bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich bewusst mit Ihrer eigenen Rolle als Kita-Leitungskraft auseinanderzusetzen. Wir möchten Ihnen helfen, Ihre eigenen Bedürfnisse und Herausforderungen zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um diese erfolgreich zu bewältigen.

Leitung: Cornelia Schwöppe
(Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin
DGSv und DGSF)

Inhalte des Seminars:

- Reflexion der eigenen Rolle als Kita-Leitungskraft
- Identifikation und Analyse der verschiedenen Fronten
- Umgang mit unterschiedlichen Interessengruppen
- Selbstfürsorge und Stressmanagement
- Entwicklung individueller Strategien zur Bewältigung von Herausforderungen

Trainieren Sie mit einer erfahrenen Referentin, lange Zeit selbst Kita-Leiterin, wie Sie mehr Selbstwirksamkeit erfahren und zu einem ‚würdevollen‘ Umgang mit sich selbst im Leitungsalltag finden.

Die pädagogische Fachkraft als „Entwicklungsbegleiter*in“

Workshop zum Thema Haltung als Erzieher*in

Kitas haben einen eigenständigen Bildungsauftrag, der die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des Kindes und nicht die Schulfähigkeit des Kindes in den Mittelpunkt stellen sollte. Was bedeutet das für die Rolle und den Auftrag der Erzieher*innen?

Mit dem Bild vom Kind, wie es in seine Bildungsprozesse einsteigt und sich dadurch entwickelt, können sich Erzieher*innen in ihrer professionellen Haltung als Entwicklungsbegleiter*innen verstehen. Dazu gehören genaue Beobachtung, Fallbesprechungen im Team, Dokumentation über den Entwicklungsprozess des Kindes und situative Unterstützung des Kindes.

Das Seminar liefert Impulse, eine eigene pädagogische professionelle Haltung zu entwickeln, diese zu reflektieren und das eigene Handeln darauf abzustimmen.

Themen:

- Das Bild vom Kind – wie lernt ein Kind?
- Impulse aus der Hirnforschung
- Auftrag des / der Erzieher*in
- Beobachtung und Fallbesprechung: Wie komme ich in das pädagogische Handeln?
- Dokumentation – was und wie?
- Das ‚freie Spiel‘ (als Bildungsprozess) vs. Angebote: Was ist wichtig für das Kind?
- Das Raumkonzept als ‚dritter Erzieher‘

Leitung: Cornelia Schwöppe
(Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin
DGSv und DGSF)

3.19.

2-tägig
Mo 11.03.2024
Di 12.03.2024
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

205,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwest.de



4.1.

Mi 01.05.2024 –
Fr 10.05.2024

Flüge mit Air France
Hinflug: ab D-Dorf 15.05 Uhr /an
Casablanca 21.30 Uhr
Rückflug: ab Marrakesch 10.40
Uhr /an Düsseldorf 19.55 Uhr
(je mit Zwischenstopp in Paris)

2220,00 €
(9 ÜN/DZ/ Frühst./9x Abendessen)

260,00 €
(EZ-Zuschlag)

(inkl. 26,00 €
CO²-Kompensation)

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de

Marokkos Vielfalt hautnah erleben

Eine Studienreise durch Geschichte, Kultur und Landschaften (01.05. – 10.05.2024)

Das Königreich Marokko zeichnet sich durch seine alte Geschichte und vielfältige Kultur aus. Die abwechslungsreichen Landschaften reichen von den herrlichen Küsten des Atlantischen Ozeans und des Mittelmeers bis zu den majestätischen Gipfeln des Atlasgebirges und der endlosen Weite der Sahara.

Die Geschichte Marokkos ist geprägt von einer Reihe von Zivilisationen, die das Land bevölkerten. Von den Berbern über die Phönizier, Römer und Araber bis hin zu den Osmanen und Europäern hinterließ jede dieser Kulturen ihre Spuren. Die französische und spanische Kolonialisierung hat die kulturelle und soziale Struktur Marokkos nicht zerstört, vielmehr lebt die marokkanische Bevölkerung in Tradition und Moderne zugleich.

Arabische, berberische und afrikanische Einflüsse sind in Kunst, Architektur, Musik und Küche zu erkennen. In dieser Studienreise werden wir die reiche Kultur und Landschaft Marokkos kennenlernen und uns durch unterschiedliche Gespräche und Begegnungen informieren.

Bitte fordern Sie den ausführlichen Sonderflyer an.

Geplanter Ablauf

(Programmänderungen vorbehalten)

1. Tag: Flug Düsseldorf - Casablanca

2. Tag: Casablanca

Stadtrundfahrt in der größten Stadt Marokkos Casablanca und Besuch der zweitgrößten Moschee der Welt. Dort führen wir Gespräche über Status und Entwicklung von Religion(en) im marokkanischen Königreich und im politischen Islam. Zudem lernen wir eine Frauenbewegung kennen.

3. – 4. Tag: Fez

Fahrt nach Fez: Die älteste der vier Königsstädte gilt als Zentrum der islamischen Kultur und Gelehrsamkeit. Besuch der Qarawiyin-Moschee mit Gesprächen zur islamischen Mystik. Weiter geht es zu den farbenprächtigen Souks der Kupferschmiede, Gerber, Färber, Schneider und Ziselierer in der mittelalterlichen Medina. Im historischen Mellah, dem ersten jüdischen Viertel Marokkos, werden wir der Geschichte der Juden in Marokko nachgehen.

5. Tag: Merzouga

Fahrt zum Wüstenort Merzouga. Über den Mittleren Atlas fahren wir über Ifrane/Azrou nach Midelt. Auf der längeren Fahrt beschäftigen wir uns mit Geschichte, Kultur der Amazigh (Berber) und der Amazighbewegung. In den Weiten der roten Dünen von Merzouga haben wir die Gelegenheit die Wüste auf einem Kamelrücken zu erleben

ÜN wahlweise in Berberzelten oder Hotel

6. Tag: Ouarzazate

Fahrt nach Ouarzazate durch die Landschaft der Todra-Schlucht über das Atlas-Gebirge hinunter in das Dades Tal. Begrenzt durch schroffe Gebirgskulissen, vorbei an Kasbahs und Feldern nach Boumaine du Dades. Weiterfahrt durch Palmenhaine und Oasen nach Ouarzazate. Wir besuchen ein Filmstudio und das Solarenergie-Projekt Nour.

Abendessen und ÜN in Ait Ben Haddou (Weltkulturerbe).



7. Tag: Ait Ben Haddou/Marrakesch

Besuch der Kasbah Taourirt. Anschließend Fahrt über den 2260 m hoch gelegenen Tizi n'Tichka-Pass im Hohen Atlas, hinunter zur Königsstadt Marrakesch. Abendlicher Spaziergang am Jama Al Fana Platz. Während des Abendessens erleben wir Gnwamusik (spirituelle Musik) auf der Terrasse des Riads und sprechen mit den Gnawa.

8.-9. Tag: Marrakesch

Besichtigung der „Roten Stadt“ Marrakesch: Menara-Gärten, Medresa Ben Youssef, Koutoubia-Moschee, Bahia Palast, Besuch der jüdischen Synagoge. In Marrakesch erwartet uns Geschichtenerzähler Abderahim Azaliya.

10. Tag:

Transfer zum Flughafen Marrakesch und Rückflug nach Düsseldorf.

In Zusammenarbeit mit Exodus Tours.

Leitung: Saida Aderras (Studienleiterin eEFB), Dr. Abderrahmane Ammar (Journalist und Soziologe)



4.2.

Faszinierend unbekannt: Studien- und Wanderreise Lettland & Litauen

(15.07. – 24.07.2024)



Lange haben wir das Baltikum unterschätzt: Die zauberhafte Natur mit herrlichen Seen- und Hügel-landschaften, duftenden Kiefernwälder und weißen Dünen. Spannend sind auch die Geschichten der Menschen: ihr Weg durch das 20. Jahrhundert, die Lieder, mit denen sie 1989 in einer 600 km langen Menschenkette ihre Unabhängigkeit buchstäblich „ersungen“ haben und der Mut, das demokratische System in ihren Ländern täglich weiterzuentwickeln. Dazu attraktive Städte wie Riga mit seinen über 800 Jugendstilbauten, Vilnius (beide UNESCO-Welterbe), und Klaipeda nahe der großen Sanddünen auf der Kurischen Nehrung, wo einst Thomas Mann Urlaub machte.

Wir entdecken Lettland und Litauen, die 2004 der EU beitraten, zu Fuß und mit dem Bus. Wir wohnen in landestypischen Unterkünften, erleben die regionale Küche und erfahren die herzliche Gastfreundschaft der Balt*innen in Begegnungen und Gesprächen. Eine einheimische, deutschsprachige Guide wird uns die gesamte Zeit begleiten.

Auf dem Programm stehen mehrere 3-stündige Wanderungen (ggf. länger), weshalb die Reise nicht geeignet ist für gehbehinderte Menschen.

Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Sonderprospekt an.

Programm

1. Tag: Flug und Ankunft in Riga (Flug: 18:25 – 21:30 Uhr), ÜN vor Ort

2. Tag: Riga als pulsierende Stadt inmitten einer großartigen Ostsee- und Flusslandschaft. Wir starten unsere Reise mit einem Blick aus der 12. Etage der modernen Nationalbibliothek am linken Ufer der Daugava. Anschließend Führung durch das mittelalterliche Zentrum (UNESCO-Welterbe), wo 800 Jahre Stadtgeschichte lebendig werden. Danach brechen wir auf in den Gauja Nationalpark (größter und ältester Nationalpark Lettlands), den wir auf einer Wanderung (ca. 3 h) erkunden: duftende Nadelwälder, archäologische Fundplätze, üppige Natur, mittelalterliche Burgen. ÜN im gemütlichen Gutshaus in Marciena.

3. Tag: Wanderung in Litauen im Nationalpark Auks-taitija (ca. 3 h). Hunderte durch Flüsse und Bäche verbundene Seen eröffnen uns ein spektakuläres Panorama auf die schönsten Wälder des Landes. ÜN im Raum Ignalina in einem landestypischen Herrenhaus.

4. Tag: Weiterfahrt zur litauischen Hauptstadt Vilnius. Spaziergang durch die historische Altstadt (UNESCO-Welterbe) mit ihren mittelalterlichen Gassen, Hinterhöfen und einer Vielzahl barocker Kirchen. Besuch des Künstlerviertels Uzupis. Begegnung mit einem Musiker im M.K. Ciurlionis Haus. Ciurlionis war der bekannteste und wichtigste Komponist und Maler Litauens. Abgerundet wird unser Besuch durch das Konzert eines litauischen Musikers. 2x ÜN in Vilnius.

5. Tag: 2-stündige Wanderung auf dem Naturpfad Varnikai durch ein Sumpfgebiet im Nationalpark Trakai. Die Klänge und Düfte des Waldes können hier neu erlebt werden, während man im Vorbeigehen Heidel- und Walderdbeeren nascht. Anschließend besuchen wir die Wasserburg Trakai, die malerisch eingebettet liegt inmitten einer Seenlandschaft. Danach freie Zeit in Vilnius. Abendessen auf eigene Faust.

6. Tag: Abfahrt zu einer ca. 3-stündigen Wanderung im Regionalpark Rambynas. Der Weg führt uns durch die kleine Stadt Bitenai, in der das Andenken an eine ungewöhnlich mutige Bäuerin des Memellandes, Lena Grigoleit, hochgehalten wird. Weiterfahrt nach

Klaipeda (ehemals Memel) – an der Mündung des Kurischen Haffs gelegen. Tagesabschluss mit einem Altstadttrudgang.

7. Tag: Am Strand von Klaipeda unternehmen wir eine Tour (90 Min) unter dem Motto „Geheimnisse des Bernsteinfischens“. Danach setzen wir über auf die Kurische Nehrung, einer der faszinierendsten Landstriche Europas und UNESCO-Weltnaturerbe: Wanderdünen, urige Fischerdörfer, duftende Kiefernwälder und ein schier endloser Sandstrand. Zentrum ist die pittoreske ehemalige Künstlerkolonie Nida. Hier verbrachte Thomas Mann seine Sommer. Sie besticht mit bunten Katen, gemütlichen Restaurants und einladenden Cafes. Mehrstündige Wanderung zu den größten Sanddünen Europas.

8. Tag: Gespräch mit Vertreter*innen der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde von Klaipeda im Simon-Dach-Haus. Memelland war die Zitadelle des Glaubens der Protestanten. Viele protestantische Gebetshäuser wurden während des Zweiten Weltkriegs und danach in der Sowjetzeit vernichtet. 90-minütige Wanderung entlang der Steilküste. Fahrt über den Wallfahrtsort „Berg der Kreuze“ nach Riga. Diesen Ort haben die Menschen „von unten“ während der Sowjetzeit gegen viel Widerstand „von oben“ am Leben gehalten: Ein Ort authentischer Spiritualität und Würde.

9. Tag: Besuch des Quiet Centre, um die prachtvollsten Beispiele des Jugendstils in Riga zu erleben. Besuch des Jugendstilmuseums mit einer atemberaubenden Wendeltreppe und dekorativen Deckengemälden. Gang zum Rigaer Ghetto-Museums. Hier wohnten früher russische Händler und Juden. Besichtigung der Gedenkwand, auf der die Namen von mehr als 70 000 lettischer Juden verewigt sind - alle fielen dem lettischen Holocaust zum Opfer. Besuch der heutigen Synagoge und Gespräch. Freie Zeit und Abschiedsabendessen.

11. Tag: Freizeit in Riga bis zur Abfahrt zum Flughafen ca. 14.15 Uhr. (Flug: 16:25 - 17:40 Uhr).

Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

4.2.

Mo 15.07.2024 –
Mi 24.07.2024

Direktflüge mit Air Baltic
Düsseldorf - Riga - Düsseldorf

1765,00 €
(9 ÜN/DZ/ Frühstück./7x Abendessen)

280,00 €
(EZ-Zuschlag)

(inkl. 15,00 € CO²-Kompensation)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de



4.3.



Usbekistan: Jewel zwischen Tradition und Moderne

Studien- und Begegnungsreise in ein Land an der Seidenstraße (09.09. – 19.09.2024)

Die Geschichte Usbekistans ist untrennbar mit der Seidenstraße verbunden: Kunstvolle Moscheen und Medresen (Koranschulen), pulsierende Basare und Bürgerhäuser lassen noch heute erahnen, wie hier einst der Handel blühte. Eroberer unterschiedlichster Kulturen hinterließen ihre Spuren.

Wir bereisen die Hauptstadt des Landes (Taschkent) und Oasenstädte wie Smarkand oder Buchara, das inzwischen zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, wandern durch einsame Berglandschaften und blicken hinter die Kulissen des Landes:

Denn Usbekistan hat sich seit seiner Unabhängigkeit 1991 auf den mutigen, aber nicht einfachen Weg hin zu einer Demokratie begeben und sucht die Annäherung an die EU. Beide Seiten verabredeten nach der Pandemie eine Vertiefung ihrer Zusammenarbeit. Auch für Deutschland ist das größte zentralasiatische Land ein zunehmend wichtiger Partner: 2022 verstärkten Deutschland und Usbekistan ihre Zusam-

menarbeit in den Feldern Gesundheit, Ökologie und Modernisierung der Verwaltung.

In Gesprächen und Begegnungen vor Ort versuchen wir, zu verstehen, was die Menschen bewegt und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.

Geplanter Ablauf

(kleine Änderungen vorbehalten):

1. Tag: Flug Frankfurt – Taschkent

2. Tag: Taschkent

Stadtbesichtigung der 2,4 Millionen Einwohner zählenden Landeshauptstadt: Wir besuchen u. a. die Hazrati-Imam Moschee und die Barak-khan Medrese aus dem 16. Jhd., eine frühere Islamschule, die heute ein Zentrum für Kunsthandwerk ist. Treffen im „Islamic Institute ob Imam Al-Bucharir zum Thema: Geschichte und Gegenwart des Islam in Usbekistan. Danach Besuch des größten Basars.

3. Tag: Taschkent - Nationalpark in Zaamin – Samarkand

Fahrt nach Samarkand. Auf dem Weg Halt im Zaamin Nationalpark. Der erste Nationalpark in Usbekistan liegt auf einer Höhe von 2000 Metern über dem Meeresspiegel. Hier genießen auch usbekische Ausflügler die reine Bergluft. Wanderung durch wunderschöne Berglandschaften. ÜN in Samarkand.

4. Tag: Samarkand

Entdeckungstour in der Altstadt von Samarkand. Samarkand war die Hauptstadt Tamerlans und galt zu seiner Zeit als schönste Stadt der Welt und geistliches, kulturelles und künstlerisches Zentrum des Islam. Wir besuchen die größten Sehenswürdigkeiten, wie z. B. die Khanum Moschee, seinerzeit eines der größten Bauwerke in der islamischen Welt. Auf dem berühmten Trockenfrüchtemarkt besteht die Möglichkeit, aus mehr als 100 Arten von Trockenfrüchten zu wählen. ÜN in Samarkand.

5. Tag: Samarkand

Besuch der Gräberstadt Shakhi-Zinda, eines der interessantesten Zeugnisse der timuridischen Baukunst. Weiterfahrt u. Besichtigung des Grabmausoleums Hajji Daniyar mazar, das als einziger Ort in Zentralasien Muslimen, Juden und Christen als heilig gilt. Hier sollen die Überreste des biblischen Propheten Daniel beigesetzt sein. Besuch der Papiermühle „Meros“, die im Dorf Konigil liegt. Die Papierherstellung in Samarkand nutzt traditionell Maulbeerzweige als Grundstoff. Möglichkeit einer Wanderung. Abendessen in einem usbekischen Restaurant.

6. Tag: Samarkand - Shahrisabz - Buchara (300 km)

Shahrisabz ist die Geburtsstadt von Emir Timur Lenk, dem legendären Militärführer und Eroberer des 14. Jhd. Besuch in den Überresten seines Palastes – dem Ak-Saray. Weiterfahrt nach Buchara: Besuch eines Familienhauses mit einem Workshop zur Brotherstellung und ein traditionelles Abendessen. ÜN in Buchara.

7. Tag: Buchara

Besichtigungen der Altstadt, einst einer der Knotenpunkte der Seidenstraße und von großem Reichtum. Besuch u. a. des Mausoleums von Ismail Samani (9. Jh), dem ältesten erhaltenen Zeugnis islamischer

Architektur in Zentralasien. Weiter geht es zu den typisch usbekischen Marktkuppelbauten Togi-Zargaron, Togi-Tilpak-Furuschon und Togi-Sarrafon, seit Jahrhunderten Ort der Geldwechsler, Juweliere und Händler traditioneller Mützen. Eine Teepause lässt vergangene Zeiten der malerischen Stadt lebendig werden. Nach dem Besuch der jüdischen Synagoge und einer Puppenwerkstatt am Abend: Workshop zur Vorbereitung des „Plov“, eines traditionellen usbekischen Gerichtes. ÜN in Buchara.

8. Tag: Buchara -Gijduvan (Ausflug) - Buchara

Erkundung von Sehenswürdigkeiten außerhalb der Stadt wie z. B. des Wallfahrtsortes Bakhaudhin Nakshbandi. Gespräch mit einem Vertreter des Sufismus. Mittagessen mit typischen Speisen der Region. Danach Besuch einer ehemaligen Ommerresidenz des letzten Emirs von Buchara. Zeit in der Stadt zur freien Verfügung.

9. Tag: Buchara - Chiwa

Fahrt nach Chiwa durch die Kizyl Kum Sand-Wüste. Ankunft in Chiwa, freie Zeit.

10. Tag: Chiwa

Chiwa, die Oasenstadt aus dem 6. Jh. n.Chr., liegt auf der Seidenstraße am Rande der Wüste Karakum. 1220 n. Chr. eroberte Dschingis Khan und 1388 Tamerlan die Stadt. Spaziergang durch die Altstadt IchanKala mit allen wichtigen Sehenswürdigkeiten dieses UNESCO-Weltkulturerbes. Mittagspause mit einem traditionellen grünen Tee im Garten. Weiter geht es mit der Stadtbesichtigung, jetzt auf den Spuren der deutschen Mennoniten, die sich im 19. Jhd. im Khanat Chiwa niederließen, um der Wehrpflicht im Zarenreich zu entgehen. Besuch einer Dorfschule, Gespräch über die allgemeine Schulausbildung. Abendessen in Chiwa. Transfer zum Flughafen Urgench für Inlandsflüge nach Taschkent.

11. Tag: Rückflug nach Frankfurt

Fordern Sie den ausführlichen Sonderflyer an.

In Zusammenarbeit mit Exodus Tours.

Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

4.3.

Mo 09.09.2024 – Do 19.09.2024
Abflug Frankfurt: 11.40 Uhr
Rückkehr Frankfurt: 13.40 Uhr

ca. 2220,00 €
(11 ÜN/HP/DZ)

290,00 €
(EZ-Zuschlag)

inkl. 15,00 € CO²-Kompensation

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
02315409-15
annegret.petersen@
ebwest.de



4.4.

Sa 12.10.2024 –
Sa 19.10.2024
(NRW-Herbstferien)

Flug Düsseldorf – Athen
– Düsseldorf

1835,00 €
(Flüge/ÜN/DZ/Frühst./2x Abendessen)

196,00 €
(EZ-Zuschlag)

(inkl. 23,00 € CO2-Kompensation)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwest.de



Athen zwischen historischem Erbe und politischer Gegenwart

Eine Studienreise in und um die Hauptstadt Griechenlands
(8 Tage in den NRW-Herbstferien: 12.10 - 19.10.2024)

Hellas, das Land der Griechen, Wiege Europas und Ursprungsland der Demokratie. Auch die parlamentarische Demokratie der BRD hat ihren Ursprung im Griechischen. Schon in der Antike sorgte ein versiegender Strom von Impulsen für die kulturelle Entwicklung des gesamten Abendlandes.

Wir gehen in und um Athen auf eine historisch-politische Spurensuche: An Orten, die wie kaum eine andere Gegend Europas von einer reichen Geschichte erzählen – und an denen gleichzeitig wie kaum an einem anderen Ort die politischen Herausforderungen, mit denen Europa heute zu kämpfen hat, offenbar werden – und diskutiert werden sollten.

Geplanter Ablauf

(kleine Änderungen vorbehalten):

1. Tag

Flug von Düsseldorf nach Athen. Empfang durch deutschsprachige Reiseleitung und Transfer zum Hotel. Nachmittags geführter thematischer Rund-

gang in der „Plaka“: Die verwinkelte Altstadt mit ihren Gassen hat ihren dörflich anmutenden Charakter bis heute bewahren können: Ruinen der Antike, byzantinische Kirchen und türkische Moscheen prägen das Bild und machen im Konzert mit heutigen Bauten den besonderen Charme dieses quirligen Stadtviertels aus. Traditionelles Abendessen in einer Tablett-Taverna.

2. Tag

Gottesdienst und Begegnung in der(deutschsprachigen) Evangelischen Gemeinde Athen. Im Anschluss erstes Kennenlernen der Metropole mit Panathenaischem Stadion, Präsidentenhaus und Parlamentsgebäude. Nachmittags Besuch und Führung auf der Akropolis: Auf dem mehr als 2500 Jahre alten, bekanntesten Baudenkmal Griechenlands entdecken wir die Reste einer glorreichen Epoche: das marmorne Parthenon, die prachtvollen Propyläen, der grazile Erechtheion mit der Koren-

halle. Führung im architektonisch beeindruckenden Akropolis-Museum, das zu den schönsten 10 Museen der Welt gehört.

3. Tag

Führung und Gespräch im griechischen Parlament und in der Deutschen Botschaft zu aktuellen politischen Herausforderungen im Land.

Besuch des Ethnikó Istorikó Mousío: Hier wird die Geschichte Griechenlands und großer Teile des heutigen Europas vom Ende des Byzantinischen Reichs 1453 bis zum Zweiten Weltkrieg museal dargestellt. Nachmittag und Abend zur freien Verfügung.

4. Tag

Fahrt nach Delphi, die berühmte und sagenumwobene Kultstätte des Altertums. Fachkundige Führung durch die archäologischen Stätten und das zugehörige Museum.

Auf der Rückfahrt Besuch in Distomo, eine Kleinstadt, die durch das Massaker der 4. SS-Panzergranadiere im Juni 1944 traurige Bekanntheit erlangte.

5. Tag

Fahrt auf den Peloponnes, Besichtigung Nafplions, der ersten Hauptstadt des unabhängigen Griechenlands, u. a. mit der Vouleftiko-Moschee (1550 erbaut). Weiterfahrt nach Mykene, älteste Festung Europas und Reich des Agamemnon, mit fachkundiger Führung. Anschließend Korinth, eine der wichtigsten Hafen- und Handelsstädte der antiken Welt mit Schifffahrt auf dem Kanal von Korinth (wetterabhängig).



6. Tag

Entlang der östlichen Küste geht es nach Marathon, wo 490 v. Chr. die Schlacht zwischen Persern und Athenern stattfand. Möglichkeit zum Gespräch mit einer Hilfsorganisation, die sich im Kontext der Geflüchteten Camps vor Ort engagiert. Nach Rückkehr Zeit zur freien Verfügung in Athen. Möglichkeit zum gemeinsamen Besuch eines der reichhaltigen Kulturangebote der Stadt.

7. Tag

Hafenstadt Piräus als logistisches Steuerungszentrum der weltweit größten Handelsflotte. Geführter Spaziergang am Hafen und Expertengespräch zur wirtschaftspolitischen Rolle von Piräus. Besuch des Geländes des ehemaligen Flugplatzes Ellenikon. Hier wird unter Nachhaltigkeitsfokus eines der größten städtebaulichen Projekte Europas verwirklicht – eine sogenannte Smart City. Weiterfahrt zum Kap Soúnio mit Panoramablick von den Steilklippen. Gemeinsamer Abschlussabend und Abendessen in Athen mit Gelegenheit zum Austausch.

8. Tag

Rückflug von Athen nach Düsseldorf

Weitere Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeiten sind geplant. Fordern Sie den ausführlichen Sonderflyer mit den Bedingungen und Fristen ab November 2023 an.

Gruppenleitung: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB, Politikwissenschaftler und Historiker)

In Zusammenarbeit mit Via Cultus.

Leistungen: Flug Düsseldorf-Athen-Düsseldorf, 7x ÜN/DZ mit Dusche/WC/Frühst. im ****Hotel Ilissos (www.ilissos.gr) in Nähe der Altstadt Athens, 2x Abendessen (exkl. Getränke), Transfers und Tagesausflüge im modernen Fernreisebus, qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung, Eintrittsgelder für Museen und Schifffahrt auf dem Korinth-Kanal, nationale und lokale Steuern, exkl. Trinkgelder.



4.5.

**Mo 02.09.2024, 14.30 Uhr –
Fr 06.09.2024, 14.30 Uhr**

Ev. Bildungszentrum
Bad Bederkesa
Alter Postweg 2
27624 **Geestland**
(eigene Anreise)

445,00 €
(ÜN/EZ/VP)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
02315409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

BILDUNGSURLAUB

Watt ist los? Herausforderungen und Chancen im Wattenmeer

5-tägiger Bildungsurlaub rund um die Bedeutung und den Schutz des Weltnaturerbes

Das Wattenmeer ist wegen seiner biologischen Vielfalt und seiner Funktionen ein wertvolles und wichtiges Ökosystem: Es ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Schutz vor Sturmfluten, Filter für Nähr- und Schadstoffe und Laichgebiet für Fische. Sein Erhalt ist für die biologische Vielfalt und den Küstenschutz von entscheidender Bedeutung.

Der fünftägige Bildungsurlaub bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, das Wattenmeer als System zu erkunden und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu verstehen. Die Kombination aus Vorträgen, Gruppenarbeiten und Exkursionen ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und fördert das Verständnis für den Schutz und die nachhaltige Nutzung des Wattenmeeres.

Fordern Sie den ausführlichen Sonderflyer an.

Leitung: Waltraud Menger (Biologin, ehem. Leiterin Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste)

Inhalte sind u. a.:

- Das Wattenmeer als Weltnaturerbe und sein Status als Nationalpark, Biosphärenreservat, Meeresschutzgebiet, Naturschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet
- Wattwanderung und Laborarbeit (Experimente und Analysen im Watt)
- Vogelführung
- Küstenradtour (Salzwiesen, Küstenschutz und Pflanzenbestimmung)
- Gefahren für das Wattenmeer, Klimawandel und Artenverschiebung
- Schutz des Wattenmeeres, alltägliche Maßnahmen und Umweltschutz



Ebbe und Flut – Gezeiten der Trauer

Trauerseminar auf Langeoog

Dieses Seminar richtet sich an Trauernde, die sich mit uns auf den Weg durch die Gezeiten und Landschaften ihrer Trauer begeben möchten.

Wir beschäftigen uns damit, was Trauer ist, wie sie sich ausdrücken kann, welche Rituale hilfreich sein können und wo Sie gerade auf Ihrem ganz persönlichen Trauerweg stehen. All diesen Facetten nähern wir uns mit verschiedenen Methoden: Thematische Informationen und Impulse, kreative Arbeitsformen, Rund- und Kleingruppengespräche eröffnen Räume für Erinnerungen, Trauer, Enttäuschungen, Freude und Hoffnung. Gemeinsame Wege durch die Dünenlandschaften bieten Gelegenheit für Stille und intensive Zweiergespräche.

Wichtige Hinweise: Ihr Trauerfall sollte mindestens 6 Monate zurückliegen. Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung wird Sandra Kamutzki ein telefonisches Informationsgespräch mit Ihnen führen.

Eine Kooperation mit dem Referat für Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Iserlohn. Ein weiteres, vergleichbares Angebot für Trauernde findet mit den beiden Referentinnen vom 08.06. – 15.06.2024 auf Borkum statt.

Leitung: Sandra Kamutzki (Trauerbegleiterin BVT, Bildungsreferentin), Heidrun Redetzki-Rodermann (Bildungsreferentin, zert. Pilgerbegleiterin)

4.6.

**Di 02.04.2024, 16.00 Uhr –
So 07.04.2024, 12.00 Uhr**

Haus Meedland
Gartenstr. 3-11
26465 **Langeoog**

485,00 € 160,00 €
(ÜN/DZ/VP) (EZ-Zuschlag)

ca. 45,00 €
(zzgl. für Fähre/Kurtaxe)

5% Frühbucherrabatt:
bei Anmeldung bis zum
20.12.2023.

Info und Anmeldung:
Tel. 02371795-203
is-erwachsenenbildung@
ekvw.de

Herr Käthe und ihre reformatorischen Mitstreiterinnen

Lutherpilgertour für Frauen in und um Wittenberg

Luther nannte seine Frau liebevoll Herr Käthe. Und damit hatte er Recht, denn Käthe Luther hatte im Hause Luther die Hosen an. In der Reformationsgeschichte taten sich in der Regel die Männer hervor. Doch zahlreiche Frauen haben am Erfolg der Reformation mitgewirkt – manche im Hintergrund, ihre Männer beeinflussend, manche offensiv und nachdrücklich.

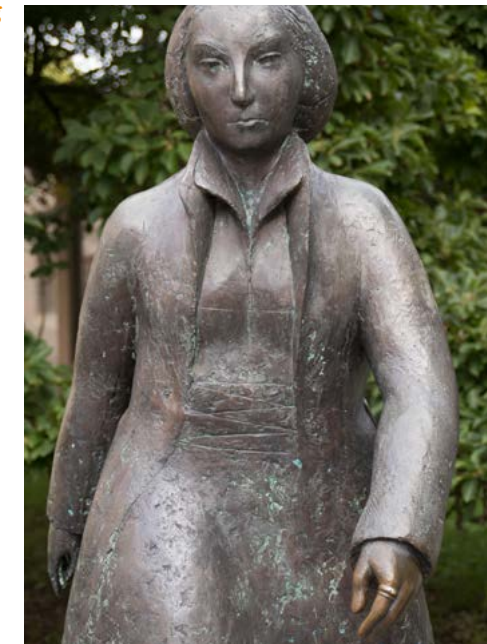
Die Frauen der Reformation werden auf dieser Pilgertour für Frauen zu Wort kommen. Ihre Taten und ihr Einfluss stehen im Mittelpunkt der Tage. An verschiedenen Orten in und auf Wegen um Wittenberg lernen die Teilnehmerinnen Macht, Einfluss, Ideenreichtum und den Witz der Frauen der Reformation kennen.

Zeitgleich findet die alljährliche Luthertour für Männer mit dem Motorrad statt. Beide Gruppen werden einander begegnen und gemeinsame Programmpunkte erleben.

Fordern Sie die ausführliche Ausschreibung an.

Eine Kooperation mit dem Referat für Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Münster.

Leitung: Dr. Heike Plaß (zert. Pilgerbegleiterin, Ev. Erwachsenenbildung Münster)



4.7.

**Do 30.05.2024 –
So 02.06.2024**
(Fronleichnam)

ÜN in **Wittenberg**

350,00 €
(HP/inkl. gem. Anreise/exkl. Getränke)

Ansprechpartnerin
Dr. Heike Plaß
025151028-510
heike.plass@
ev-kirchenkreis-muenster.de

4.8.

Sa 23.03.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Treffpunkt:
Bahnhof Schwerte-Ergste

20,00 €
(exkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de

„Aus Liebe zum Leben“ (Rachel Naomi Remen)

Unterwegs auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste

Auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste mit seinen 12 Segenswegstationen kann Glaube spürbar und erfahrbar werden. Von Bibeltexten inspiriert und von Künstler*innen gestaltet ist dies ein Pilgerweg der Entdeckungen und der Einkehr in der Zeit vor Ostern.

Die Streckenlänge von 12 km auf ebenen Wegen ist auch von ungeübten Pilgern zu bewältigen. Entsprechende Kondition und wettergerechte Kleidung sollten Sie für diesen Weg mitbringen.

Leitung: Monika Jerzak (Pilgerbegleiterin)



„Leg mein Gesicht frei – mach mich schön ...“ (Huub Oosterhuis)

Tagespilgertour in der Haard

Die Haard – eine wunderschöne Hügellandschaft mit weiten Wäldern am Rande des Ruhrgebiets und vor den Toren des Münsterlandes. Sie lädt uns im Rahmen einer geführten Tagespilgertour ein, Abstand vom Alltag zu gewinnen und zu uns selbst zu kommen.

Wir bewegen uns rund um den Dachsberg. Spirituelle Lieder und Impulse, Schweigezeiten und Zeiten des Austausches miteinander begleiten unseren Weg.

Die mittelschwere Strecke ist ca. 14 km lang. Sie erfordert festes Schuhwerk und eine gute körperliche Kondition.

Leitung: Monika Jerzak (Pilgerbegleiterin)

4.9.

Sa 31.08.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Wanderparkplatz
„Zum Dachsberg“
Zum Dachsberg
45721 Haltern-Flaesheim

20,00 €
(exkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de

4.10.

Sa 20.04.2024
09.00 – 17.30 Uhr

Immanuelkirche Marten
Bärenbruch 19
44379 Dortmund

78,00 €
(p. P., inkl. Eintritte,
3 Führungen, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de



Oldtimer-Pilgern 2024

Zeitreise durch den Pott – Jugendstil, Industriekultur und Burrgeschichten in Dortmund und im Münsterland

Das Oldtimer-Pilgern 2024 führt uns durch Dortmund und ins Münsterland, wo uns Stationen und Projekte rund um Kirche, Industriegeschichte und Wasserburgen erwarten. Vor Ort freuen wir uns jeweils über kleine Überraschungen: Es gibt Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt.

Geplanter Ablauf

(kleine Änderungen vorbehalten):

Treff- und Ausgangspunkt ist die Immanuelkirche in Dortmund-Marten, ein beeindruckendes Beispiel für den Jugendstil und ein bedeutendes architektonisches Juwel in der Region. Sie wurde zwischen 1909 und 1911 erbaut und ist ein Meisterwerk des renommierten Architekten Friedrich Kullrich. Eine Kirchenführung der besonderen Art erwartet uns.

Der Weg führt uns zur nicht weit entfernten Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen. Die Zeche wurde im Jahr 1898 gegründet und war einst eines der modernsten und produktivsten Steinkohlenbergwerke im Ruhrgebiet.

Das markante Hauptgebäude ist ein architektonisches Meisterwerk des Historismus und des Jugendstils. Entworfen von dem renommierten Architekten Paul Knobbe, beeindruckt es mit seiner imposanten Fassade aus rotem Backstein, den filigranen Verzierungen und den kunstvollen Details. Auch hier erleben wir eine Sonderführung.

Nach einem Mittagessen im „Pferdestall“ geht es für die Oldtimer Richtung Lüdinghausen im Münsterland. Burg Vischering ist eine der besterhaltenen Wasserburgen in Westfalen. Sie wurde im 13. Jahrhundert erbaut und diente ursprünglich als Wehranlage. Heute beherbergt sie das Münsterlandmuseum, das einen Einblick in die Geschichte und Kultur der Region bietet. Bei einer Führung erfahren wir mehr über die Geschichte der Burg und besuchen die Außenanlagen.

Den Tag lassen wir bei Kaffee und Kuchen im Burg-Café ausklingen und lösen abschließend die Gewinner*innen des Rallyefragebogens aus.

Die Teilnehmenden reisen individuell im eigenen Oldtimer. Die Anzahl der Fahrzeuge ist begrenzt. Als Veranstalter leisten wir in ökologischer Verantwortung eine CO₂-Kompensation für diese Veranstaltung. Mit einem Teil der Startgebühr unterstützen wir ein besonderes Projekt.

Anmeldeschluss: 12.04.24

Eine Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und dem Ev. Kirchenkreis Münster.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW), Dirk Heckmann (Bildungsarbeit im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken), Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster)

4.11.

Fr 13.09.2024, 17.00 Uhr –
So 15.09.2024, 14.00 Uhr
Koptisches Kloster
Brenkhausen,
Höxter

Fr 15.11.2024, 17.00 Uhr –
So 17.11.2024, 14.00 Uhr
Franziskanerkloster
Wiedenbrück,
Rheda-Wiedenbrück

Fr 14.03.2025, 17.00 Uhr –
So 16.03.2025, 14.00 Uhr
Benediktinerabtei Gerleve,
Billerbeck

Fr 27.06.2025, 11.00 Uhr –
So 29.06.2025, 16.00 Uhr
Kloster Vinnenberg,
Warendorf

900,00 €
(Kursgebühr, ÜN/Verpfl.)
630,00 €
(erm.)

Ehrenamtlich Arbeitende können
in ihrem Arbeitsfeld oder in ihrer
Gemeinde einen Zuschuss beantragen.

Ansprechpartnerin:
Dr. Heike Plaß
0251 51028-510
heike.plass@
ev-kirchenkreis-muenster.de

Mache Dich auf!

Ausbildung Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche

Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs? Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte? Sie suchen neue Wege für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der große Zulauf zum Pilgern in den vergangenen Jahren zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körperwahrnehmung, Achtsamkeitsübungen und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu. Spiritualität verankert sich im Alltag der Menschen.

Die Ausbildung zum/zur Pilgerbegleiter*in in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

Modul 1

Von HERZEN Dir nachwandeln

Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen.

Modul 2

Dein Wort ist meines FUSSES Leuchte

Elemente eines Pilgerwegs, unterwegs als Gruppe (TZI), Wegekompetenz, Methoden auf dem Weg.

Modul 3

Dein guter GEIST führt mich auf ebener Bahn

Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, religions-pädagogisch, diakonisch-politisch, spirituell), Gestaltung geistlicher Impulse

Leitung: Dr. Heike Plaß (Kulturwissenschaftlerin, Kuratorin, Ausbilderin zur Pilgerbegleitung), Dirk Heckmann (Pfarrer, Gestalttherapeut, Ausbilder zur Pilgerbegleitung)

Modul 4

So wird auch dort Deine HAND mich führen

„Hinschauen. Helfen. Handeln – eine Präventionsschulung“, Konzeptentwicklung für Zielgruppen der eigenen Praxis, Rechts- und Versicherungsfragen, Kompetenzprofil, Konflikte auf dem Weg, Zertifikatsübergabe



Pilger-Forum 2024: Pilgern in der Stadt

(in Dortmund vom 01.-03.03.24)

Pilgern auf dem Jakobsweg – wer stellt sich da nicht schöne Wege durch weite Landschaften vor? Pilgern geht aber auch in der Stadt, direkt vor der eigenen Haustür. Die Nord-Süd- und die Ost-West-Route des Westfälischen Jakobsweges kreuzen sich in Dortmund. Die vielseitige Metropole des Ruhrgebiets eignet sich dafür, auszuprobieren, wie man Städte jenseits von Konsum und rein touristischem Interesse wahrnehmen kann. Das PilgerForum 2024 beschäftigt sich mit dem Pilgern in der Stadt. Welche Methoden und Impulse kann jede*r – ob unterwegs mit einer Pilgergruppe oder allein – beim Stadtpilgern anwenden? Wie können urbane Strukturen in längere Pilgerwege eingebunden werden? Wie lässt sich die eigene Stadt mit anderen Augen sehen?

Programm:

Fr 01.03.

Pilgertour durch die sanierte Ev. Stadtkirche St. Petri in Dortmund, offener Austausch, Barcamps

Sa 02.03

Vormittags Fachvorträge:

- „Urbane Resonanzen“: Dirk Heckmann (Pfarrer und Pilgerbegleiter)
- „Methoden der Stadterkundung: Von der Spaziergangs-Wissenschaft zur eigenen Tour“: Mona Ende (Stadtgeografin)

Nachmittags vier parallele thematische Workshops:

- Workshop I** Pilgern im Kaufhaus (Dr. Heike Plaß): Wie können die Konsumtempel unserer Innenstädte erlebt werden und mit welchen Fragestellungen kann ich Warenhäuser und Märkte gezielt in einen Pilgerweg einbinden?



- Workshop II** Suchet der Stadt Bestes (Dirk Heckmann): Innenstädte sind für gewöhnlich nicht das, was wir uns unter einem Pilgerweg vorstellen. Doch führen die Strecken auch immer wieder durch Stadtzentren. In dem Workshop erarbeiten wir, wie sich biblische Impulse mit einem Pilgerweg durch die Stadt verbinden lassen.
- Workshop III** Wege zur Nachhaltigkeit (Christian Graf): Die Komplexität der globalen Nachhaltigkeitsziele wie Klimaschutz, Umweltgerechtigkeit, Integration, Biodiversität oder fairer Konsum, werden erlebbar auf einem Weg durch die Dortmunder Nordstadt gezeigt.
- Workshop IV** „Gott machte das Land, der Mensch die Stadt“ (Dorthe Grimberg): Innenstädte bieten mehr als Konsum und touristische Sehenswürdigkeiten. Doch wie konzipiere ich einen Pilgerweg durch die Stadt? In dem Workshop schauen wir, wie wir urbane Strukturen einbinden und wie unterschiedlichen Eindrücke für einen Pilgerweg durch die Stadt nutzbar gemacht werden können.

So 03.03.

Thematische Pilgertouren:

- Christel Botterbusch: Das Goldene Wunder. Eine StadtPilgerTour zum Antwerpener Altar in der Ev. Stadtkirche St. Petri.
- Dorthe Grimberg: Der Propsteihof. Eine Spurensuche zwischen gestern und heute.
- Christian Graf: Wege zur Nachhaltigkeit. Ein Pilgerweg durch die Nordstadt.
- Dr. Johanna Beate Lohff: Raus aus dem Getümmel. Eine StadtPilgerTour Richtung Westen.

Fordern Sie unseren Sonderflyer an oder informieren Sie sich auf der Homepage www.wirpilgern.de

Leitung: StadtPilgerTouren Dortmund, Pilgernetzwerk der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. (Dr. Johanna Beate Lohff, Dr. Heike Plaß, Dirk Heckmann, Heidrun Redetzki-Rodermann, Christian Graf, Frank Meyer-Barth)

4.12.

Fr 01.03.2024 –
So 03.03.2024

Fr 16.30 - 22.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr
So 09.00 - 13.00 Uhr

Ev. Stadtkirche St. Petri
Petrikirchhof
44137 Dortmund

98,00 €

(für alle drei Tage)

Die Teilnahme an einzelnen Tagen zu einem reduzierten Preis ist möglich.

Ansprechpartnerin:

Dr. Johanna Beate Lohff
0231 22962-456
bildungswerk@
ekkdo.de



5.1.

Do 07.03.2024
10.00 – 16.00 Uhr

Online via Zoom

75,00 €
(Erm. auf Anfrage)

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Gendergerechte Sprache mit und ohne Stern*

Grundlagenseminar

Sie möchten Menschen geschlechtergerecht ansprechen, wollen oder dürfen aber keinen Genderstern verwenden? Sie möchten verstehen, was der Genderstern soll, wie er verwendet wird und was der Unterschied zu anderen Sonderzeichen ist?

Seit mehreren Jahren wird leidenschaftlich über das Gendern gestritten. Die Kritik richtet sich dabei meist nur gegen das Sonderzeichen. Dabei bietet die deutsche Sprache 1.001 weitere Möglichkeiten, geschlechtergerecht zu sprechen und zu schreiben. Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen geschlechtergerechter Sprache.

Inhalte:

- Wie wirken Sprache und Gesellschaft aufeinander? Und was hat das Gendern mit der Grammatik der deutschen Sprache zu tun?

- Was bedeutet gendern und was bedeutet es nicht?
- Gendertechniken ohne Stern
- Genderstern und andere Sonderzeichen im Vergleich. Was bedeutet das für Barrierefreiheit, Suchmaschinenoptimierung und Künstliche Intelligenz?

Anhand von Beispieltexen wird eingeübt, genderneutrale Lösungen zu finden. Es besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Referentin zu stellen. Zusätzlich erhalten sie im Anschluss ein Handout mit den wichtigsten Inhalten aus dem Seminar.

Am 07.11.2024 gibt es ein Aufbauseminar für Fortgeschrittene.

Leitung: Sigi Lieb
(Diversity-Expertin, Autorin, Beraterin und Trainerin)

5.2.

Do 07.11.2024
10.00 – 16.00 Uhr

Online via Zoom

75,00 €
(Erm. auf Anfrage)

Ansprechpartnerinnen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Gendergerechte Sprache

Aufbauseminar

Sie arbeiten bereits mit geschlechtergerechter Sprache, stoßen an bestimmten Stellen aber immer wieder auf Probleme. Oder Sie stoßen bei Kolleg*innen immer wieder auf Argumente und wissen nicht recht, was Sie antworten sollen. Das Aufbauseminar zum Thema Gendern setzt genau hier an und zeigt, welche Techniken auch bei schwierigen Fragen helfen.

In langen Fließtexten ist geschlechtergerechte Sprache recht einfach umzusetzen. Anspruchsvoller wird es bei Überschriften, Werbesprüchen, in Formularen oder anderen Formen, die einerseits mit wenig Platz auskommen und andererseits mehrere Aufgaben erfüllen müssen: Überschriften und Claims müssen auf den Punkt getextet sein. Formulare müssen rechtssicher sein. Stellenanzeigen müssen von Suchmaschinen auch angezeigt werden.

Leitung: Sigi Lieb
(Diversity-Expertin, Autorin, Beraterin und Trainerin)

Inhalte:

- Was sind gängige Argumente gegen geschlechtergerechte Sprache und was ist an Ihnen dran?
- Welche Techniken helfen, wenn es holprig oder schwierig wird?
- Wie lassen sich Gendersterne sparen?
- Anglizismen richtig schreiben und andere Aspekte inklusiver Sprache
- Grenzfälle zwischen gendergerechter und inklusiver Sprache

Anhand von Beispieltexen wird eingeübt, genderneutrale Lösungen zu finden.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Referentin zu stellen. Zusätzlich erhalten sie im Anschluss ein Handout mit den wichtigsten Inhalten aus dem Seminar.

Das Aufbauseminar setzt Grundlagenkenntnisse zum Thema Gendern, wie sie im Seminar im März vermittelt werden, voraus.

Die Lust am Formulieren und Fabulieren

Schreib-Wochenende mit Gleichgesinnten in Neuharlingersiel

So viele Ideen im Kopf, so viele Worte ... Im Alltag, zwischen E-Mails, Familie und Freizeit, sind sie schnell wieder vergessen. Deshalb steigen wir aus. Nehmen uns drei Tage Zeit, um zu schreiben. Zu formulieren und zu fabulieren. Mit allen Sinnen wahrzunehmen und die richtigen Worte dafür zu finden.

Bei unserem Schreib-Wochenende in Neuharlingersiel, direkt an der niedersächsischen Nordseeküste, begeben wir uns auf die Spur von Realem und Fantasie. Wir erarbeiten und erzählen Geschichten und lassen uns auf die Umgebung mit ihren Möglichkeiten und Eigenheiten ein.

Neben theoretischen Einheiten zum Schreibhandwerk entwickeln wir eigene Texte und begeben uns auf die Suche nach unserer ganz eigenen Sprache. Freuen Sie sich auf kreative Schreibenanregungen, Sprachspiele und Experimente mit literarischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Kleine Ausflüge in die nähere Umgebung bieten Inspiration, aber es bleibt genügend Zeit, sich den eigenen Texten zu widmen. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden und der Kursleiterin erhalten Sie wertvolle Tipps und Anregungen.

Sie können ein eigenes Schreibprojekt mitbringen oder die Schreibenanregungen aus dem Kurs nutzen. Und keine Angst: Perfektion wird nicht erwartet. Neugierde und Spaß am Schreiben genügen.

Leitung: Gesine Lübbers
(Journalistin, Studienleiterin eEFB)



5.3.

Fr 12.04.2024, 16.00 Uhr –
So 14.04.2024, 14.00 Uhr

Jugendherberge DJH Resort
Neuharlingersiel
Bettenwarfen 2-14
26427 Neuharlingersiel

185,00 €
(Kursgebühr, ÜN/EZ/VP)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

5.4.

Präsenztag:
Sa 13.01.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Onlinephase:
14.01. – 16.02.2024
unter: bildung-ev-nrw.de

75,00 €
(Kursgebühr, Verpfl. am Präsenztag)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Das Leben ist Geschichten wert

Kompaktkurs zum autobiografischen Schreiben

Das Erzählen der eigenen Geschichte ist mit der Erinnerung an Vergangenes verbunden, aber auch mit dem Entwurf unseres künftigen Selbst. Deshalb wird Biografiearbeit in Arbeitsfeldern wie der Jugend-, Alten- und Pflegearbeit gerne eingesetzt.

Die eigene Geschichte aufzuschreiben ist jedoch mühsamer als sie nur zu erzählen. Autobiografisches Schreiben ist etwas völlig anderes als ein Tagebuch zu schreiben. In diesem Kurs setzen wir uns mit den Möglichkeiten des autobiografischen Schreibens auseinander, lernen Schreibtechniken kennen und verfassen eigene autobiografische Texte.

Inhalte:

- Vom Erlebnis zum Erzählstoff
- Autobiografie und Wahrheit
- Spannung erzeugen
- Anfang, Spannung, Ende

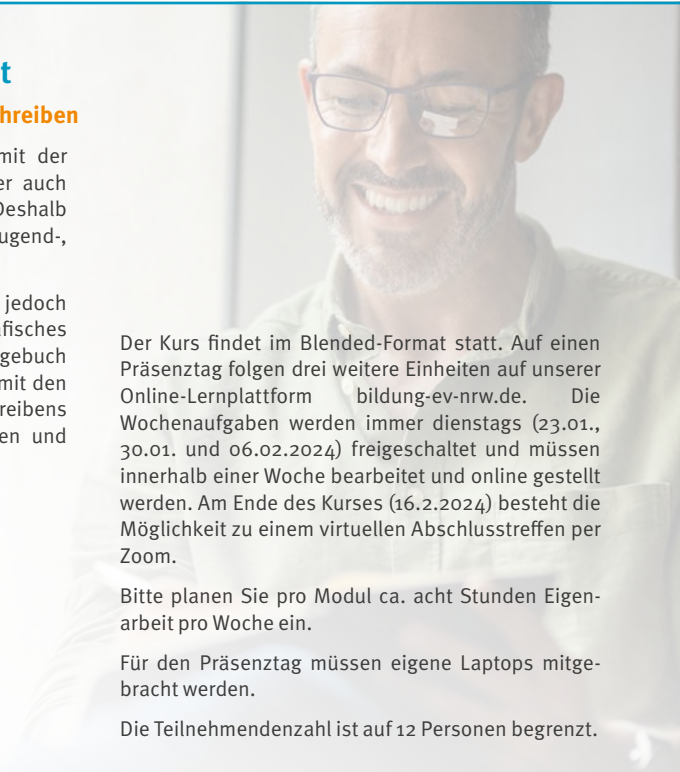
Leitung: Gesine Lübbers
(Studienleiterin eEFB, Journalistin)

Der Kurs findet im Blended-Format statt. Auf einen Präsenztag folgen drei weitere Einheiten auf unserer Online-Lernplattform bildung-ev-nrw.de. Die Wochenaufgaben werden immer dienstags (23.01., 30.01. und 06.02.2024) freigeschaltet und müssen innerhalb einer Woche bearbeitet und online gestellt werden. Am Ende des Kurses (16.2.2024) besteht die Möglichkeit zu einem virtuellen Abschlusstreffen per Zoom.

Bitte planen Sie pro Modul ca. acht Stunden Eigenarbeit pro Woche ein.

Für den Präsenztag müssen eigene Laptops mitgebracht werden.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.



5.5.

Sa 31.08.2024
10.00 – 16.00 Uhr

Nicolai-Kirche
Lindemannstraße 70
44137 Dortmund

48,00 €
(bei Selbstverpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Mit mutigem Strich: Schreibzeichnen für Einsteiger

Kreativer Streifzug durch das Dortmunder Kreuzviertel – mit Atelierbesuch

Sie haben Lust zu zeichnen und wissen nicht wie? Sie haben Angst, etwas „falsch“ zu machen? Sie scheitern an Ihren eigenen Ansprüchen?

„Einfach mal machen“ ist das Motto dieses Kurses. Der Grafiker und Urban-Sketcher Guido Wessel hat mit dem „Schreibzeichnen“ eine Methode entwickelt, die den Einstieg ins Zeichnen erleichtert. Durch die Mischung von Schrift und Zeichnung entstehen auch für Ungeübte ansprechende Kompositionen. Sie können nichts falsch machen.

Bei diesem kreativen Streifzug rund um die Dortmunder Nicolaikirche lernen die Teilnehmenden die Grundregeln des Schreibzeichnens kennen. Guido Wessel zeigt kleine Tricks für die Schriftgestaltung und die Zeichnungen. So entdeckt jede*r den „eigenen Strich“ und lernt, ihn mutig einzusetzen.

Wir zeichnen an Orten in und um die Kirche. Bei der Motivsuche schulen wir u. a. unsere Wahrnehmung. Spaß und Kreativität stehen dabei im Vordergrund.

Außerdem besuchen wir das Atelier 91 an der Kreuzstraße. Dort schauen wir den Künstlerinnen Michaela Düllberg und Claudia König über die Schulter.

Bitte bringen Sie Ihre eigenen Zeichenutensilien mit: z. B. einen kleinen Skizzenblock, ein unliniertes Heft (DinA5), ein Klemmbrett, Bleistifte, Füller und/oder Fineliner. Das, was praktisch ist. Ein Klapphocker ist von Vorteil.

Leitung: Guido Wessel (Grafiker, Urban-Sketcher)



Achtsamkeit und Organisation vereint: Das Bullet Journal als kreative Lösung

Praxisworkshop um ein vielfältiges Werkzeug

Das Bullet Journal ist ein vielseitiges Organisations- und Kreativsystem. Vom Designer Ryder Carroll als Antwort auf seine ADHS-Erkrankung entwickelt, präsentiert es sich als flexibles und individualisierbares System, das alle Lebensbereiche unter einem Dach vereint.

Darüber hinaus lässt es völlige Freiheit für persönliche Gestaltung mit Farben und Zeichnungen. Für Orientierung sorgen u. a. Schlüsselsymbole, ein Index und Informationssammlungen.

Besonders wichtig: Das Bullet Journal fördert die Achtsamkeit, indem es den Nutzer*innen ermöglicht, ihre Gedanken, Ziele und Prioritäten zu beobachten und festzuhalten. Es schafft Raum für Reflexion und Selbstreflexion, um achtsamer und bewusster durch den Alltag zu gehen.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Theorie, Aufbau und Umsetzung. Und Sie erstellen Ihre ersten Seiten in Ihrem eigenen Bullet Journal.

Inhalte u. a.:

- Das Bullet Journal nach Ryder Caroll
- Index, Kalender, Sammlungen und Tracker
- Journaling als Methode der Selbstreflexion und Achtsamkeit
- Gestaltungsideen und kreative Umsetzung

Bitte bringen Sie ein Notizbuch (mögl. DinA5, gern dotted oder blanko) und bunte Stifte, Filzschreiber etc. für die praktische Kreativphase mit.

Leitung: Gesine Lübbers (Studienleiterin eEFB)

5.6.

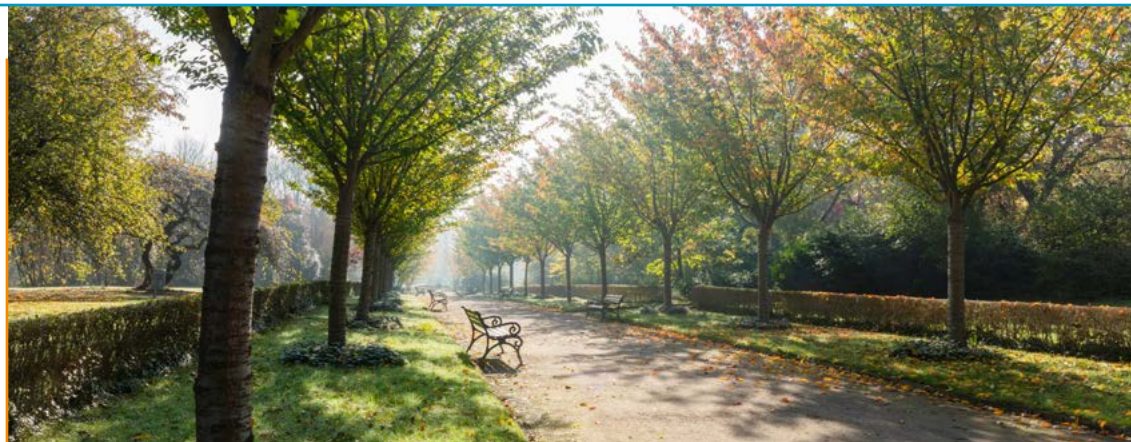
Fr 08.03.2024
09.30 – 16.15 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

5-7.

Sa 14.09.2024
14.00 – 19.00 UhrTorhaus Rombergpark
Am Rombergpark 65
44225 Dortmund48,00 €
(Kursgebühr, ohne Verpfl.)**Ansprechpartnerinnen:**
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

Shootingstars im Grünen

Workshop für Naturfotografie im Rombergpark

Natur, Licht und Kamera. In unserem Foto-Workshop im Botanischen Garten Rombergpark dreht sich alles um diese drei Dinge. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Naturfotografie.

Da das Licht beim Fotografieren eine große Rolle spielt, treffen wir uns erst am Nachmittag und gehen bis in den Abend hinein zwischen Bäumen und Blumen auf Streifzug. Wie setzt man deren Schönheit in Szene? Worauf muss man bei der Bildgestaltung achten? Betrachtet man das große Ganze oder das ganz Kleine in der Natur?

Leitung: Fine Bosqui (Fotografin)

„Spickzettel im Kopf“ Gedächtnstraining und Merktechniken (Bildungsurlaub auf Norderney)

Erfolg in Beruf und Alltag setzt ein gutes Gedächtnis voraus. Die Fähigkeit, Informationen schnell aufzunehmen und zu speichern, ist entscheidend. Eine Vielfalt des Denkens und Lernens entsteht, wenn wir beide Gehirnhälften nutzen und trainieren.

**Eine Kooperation mit der
Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr**

Da es im Rombergpark nur wenige Tiere gibt, stehen andere Naturmotive im Mittelpunkt. Dennoch kommen auch die allgemeinen Grundlagen nicht zu kurz: Wie fange ich flüchtige Momente ein, wie gehe ich mit dem Wetter um oder was ist mit Belichtung, Tiefenschärfe und bewegten Motiven?

Unser Seminar bietet die Möglichkeit, von einer erfahrenen Fotografin zu lernen und gleichzeitig die Naturschönheiten des Rombergparks zu genießen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihre Spiegelreflex-Kamera mit, Kompaktkameras gehen auch. Smartphones sind für diesen Kurs wegen fehlender Einstellungsmöglichkeiten nicht geeignet.

In diesem Bildungsurlaub kümmern wir uns um gezielte Merktechniken, Gedächtnisübungen und Bewegungseinheiten, um die Gedächtnisleistung zu steigern. Auf unserer Gedächtnisreise berücksichtigen wir auch der Schulter-Nacken-Bereich und Alltagsbewegungen.

Bitte beachten Sie, dass wir bei großem Interesse eine Warteliste anbieten. Der Kurs soll 2025 noch einmal stattfinden.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

Leitung: Monika Volkmann-Lüttgen (Gedächtnistrainerin)

Zum Glück! oder „Die Kunst des glücklichen Lebens“

Ein Seminar rund um Herzenswünsche, Loslassen und die Entwicklung einer tragfähigen Resilienz

Wir haben unser Glück selbst in der Hand. Dieser Erkenntnis folgend, beschäftigt sich das Seminar auf ungewöhnliche Weise mit zentralen Lebensthemen und möchte so einen Beitrag zum Glück(-lich)sein leisten.

Doch was sind die individuellen „Bausteine des Glücks“? Was bringt es, überwiegend glücklich zu sein? Was unterscheidet Glück von Zufriedenheit und wie kann ich Glück praktisch und alltagstauglich für mich bewirken?

Um folgende Schwerpunktthemen geht es:

- Herzenswünsche – die Kunst, Wünsche und Träume zu erkennen und zu verwirklichen.
- Loslassen – die Kunst, Überflüssiges (los-) zulassen und Raum für Neues zu schaffen.
- Vertrauen – die Kunst, der Intuition zu trauen und der Stimme des Herzens zu folgen.

- Anerkennung – die Kunst, Lob und Anerkennung zu geben und zu empfangen.
- Wertvolles – die Kunst, das wirklich Wichtige zu erkennen und so Orientierung zu finden.

Besonderes Augenmerk legen wir auch auf den Umgang mit Stress und Ärger und die Entwicklung einer tragfähigen Widerstandskraft (Resilienz) als Voraussetzung für ein glückliches Leben.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die ihre eigene Resilienz stärken wollen. Teilnehmende aus den Bereichen Bildung, Soziales, Therapie und Coaching erhalten Hinweise und Methoden, wie sie das Thema anderen Menschen vermitteln können.

Leitung: Sabina Kocot
(ganzheitlich-systemischer Coach,
Yoga- und Bewegungstrainerin)



5-9.

3-tägig
Mi 05.06.2024, 11.00 Uhr –
Fr 07.06.2024, 15.00 UhrKolping-Bildungsstätte
Coesfeld
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld255,00 €
(Kursgebühr, 2x ÜN/VP)**Ansprechpartnerinnen:**
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

BILDUNGSURLAUB

5.8.

Mo 11.03.2024 –
Fr 15.03.2024Haus am Weststrand
Am Weststrand 1
26548 Norderney
(eigene Anreise)810,00 €
(ÜN, DZ, VP)**Ansprechpartnerin:**
Petra Syring
Tel. 02336 4003-44
syring@kirche-hawi.de**BILDUNGSURLAUB
BILDUNGSHECK**

5.10.

3-tägig

Mi 27.11.2024
Do 28.11.2024
Fr 29.11.2024
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

390,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
 Saida Aderras
 Doreen Harnischmacher
 0231 5409-43
 doreen.harnischmacher@
 ebwest.de

BILDUNGSHECK
BILDUNGSURLAUB

Grenzen wahrnehmen, erleben, setzen, überschreiten, (be)achten –

Kompaktworkshop nach dem Modell der TZI

Im persönlichen und beruflichen Umfeld sind wir immer wieder mit Grenzen konfrontiert, die uns gesetzt werden oder die wir selbst setzen – und müssen uns meist sekundenschnell für einen Umgang damit entscheiden. Grenze ich jemanden aus, überschreite ich Grenzen, die eigenen oder die von anderen, laufe ich vor Wände und komme nicht weiter, von welchen Hindernissen lasse ich mich abhalten? Gefühle wie Ohnmacht, Hilflosigkeit oder Wut gehen oft damit einher und erschweren die Kommunikation mit dem Gegenüber.

Wir begeben uns auf die Suche nach persönlichem Grenz-Erleben:

- Wie gehe ich mit Grenzen von außen um, z. B. am Arbeitsplatz, in Freundschaften, im Kontakt mit Kindern, in Bezug auf Pandemie, Krieg und Klimakrise ...?
- Wie erlebe ich mich im Kontakt mit mir, mit anderen, mit Aufgaben und mit der Welt, in der ich lebe?
- Überschreite ich immer wieder Grenzen? Was erlebe ich dabei und wie gestalte ich die Situationen?

Möglicherweise geht es um die eigene Belastbarkeit, um Autonomie und Respekt, um Ansprüche an mich selbst, persönliche Bedürfnisse, meine Fähigkeiten, meine Gesundheit und anderes mehr.

In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Grenzen uns gute Orientierung geben und welche uns aus dem Gleichgewicht bringen, denn wenn die Sicht darauf klarer wird, kann die Entscheidung zum Umgang mit Grenzen leichter fallen. Zudem kann ein Blick auf die persönlichen Resilienz-Faktoren helfen, sich auf eigene Stärken zu besinnen und diese weiterzuentwickeln.

Das wertebasierte Modell der Themenzentrierten Interaktion (TZI) bildet die Grundlage für die gemeinsame Arbeit.

Dieses Seminar ist für alle Interessierte offen und kann im Rahmen der Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI) als halber Persönlichkeitskurs anerkannt werden.

Leitung: Gisela Kordges
 (Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion, Coach)



„Du bist nie zu alt für Neues!“

Seminar für Frauen im Übergang zur nachberuflichen Phase

Der Übergang zur nachberuflichen Phase kann eine aufregende Zeit sein, in der Sie neue Möglichkeiten erkunden und Ihre Leidenschaften verfolgen können. Im Ruhestand sind Sie nicht an äußere Rahmenbedingungen gebunden und können Ihr Leben viel autonomer gestalten.

Wer heute aus dem Erwerbsleben ausscheidet, ist gesünder und geistig beweglicher als in jeder Generation zuvor. Damit Sie mit der neu gewonnenen Freiheit gut umgehen können, braucht es manchmal eine neue Orientierung. In diesem Seminar für Frauen gehen wir gemeinsam auf die Suche.

Berufungscoachin Bärbel Sinsbeck entwickelt mit Ihnen eine Vision für den neuen Lebensabschnitt. Sie gewinnen Klarheit über die eigenen Stärken und Fähigkeiten und schauen ressourcenorientiert, was die nächsten Schritte sein können – und auch, welche es eben nicht sein sollen.

Leitung: Bärbel Sinsbeck (Kreative Soziotherapeutin, Berufungscoachin®)

Themen des Seminars u. a.:

- Blick zurück: Mein Lebensweg bis heute
- Meine Situation jetzt: Was endet, was soll neu entstehen, was bleibt?
- Stärken und Ressourcen wahrnehmen und entfalten
- Post aus der Zukunft
- Meine ersten Schritte
- Welches sind meine Kraftquellen?
- Zeit für meinen Lebenstraum: Wie kann er aussehen?

Das Seminar ist als methodenreicher Workshop konzipiert und ermöglicht den Teilnehmerinnen, ihre individuellen Fragen zu bearbeiten.

5.11.

2-tägig
Fr 23.02.2024
15.00 – 19.15 Uhr
Sa 24.02.2024
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

98,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
 Felix Eichhorn
 Annegret Petersen
 0231 5409-15
 annegret.petersen@
 ebwest.de





Papas im Gespräch

Online-Stammtisch zu Alltags-Herausforderungen für Väter (3 thematische Abende via Zoom)

3 Abende (einzeln belegbar)

Do 25.01.2024 (5.12.1.)
Do 29.02.2024 (5.12.2.)
Do 14.03.2024 (5.12.3.)
 jeweils 19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

Kostenfrei,
 Anmeldung per E-Mail erforderlich

Ansprechpartner:
 Felix Eichhorn
 Uwe Optenhövel
 0231 5409-42
 uwe.optenhoewel@
 ebwwest.de

Im oft gehetzten Alltag und im Spagat zwischen den verschiedenen „Lebenshüten“ gelingt es Vätern nur bedingt, sich untereinander über oftmals sehr vergleichbare alltägliche Herausforderungen in der Erziehung der Kinder, in der Wahrnehmung der eigenen Rolle als Papa oder in der Partnerschaft auszutauschen.

Unser Online-Stammtisch lädt an drei Donnerstagabenden explizit Väter im ungezwungenen Zoom-Raum dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Inputs von Experten zu erhalten. Hier lernen Sie andere Väter kennen, tauchen in verschiedene Aspekte des modernen „Vater-Seins“ mit all seinen Herausforderungen ein und gewinnen neue Perspektiven und praktische Tipps für den Alltag als Papa.

Ziel unseres Online-Stammtischs ist es, eine unterstützende und vertrauensvolle Umgebung zu schaffen, in der Väter sich gegenseitig stärken und inspirieren können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung per E-Mail vorab ist erforderlich, damit Sie Zugang zum Zoom-Raum erhalten.

Themen der Abende:

- 25.01.24: „Medien und Co. im Kinderzimmer“ (Referent: Tim Klockenbusch, Sozialpädagoge, Medientrainer und systemischer Berater)
- 29.02.24: „Humor in der Erziehung“ (Referent: Achim Schadt, Paar- und Familientherapeut, Dipl.-Sozialpädagoge und Autor)
- 14.03.24: „Moderne Väter“ – Zur Rolle des Papas heute (Referent: N. N.)

Eine Kooperation mit der **Ev. Familienbildung Westfalen und Lippe** und der **Ev. Erwachsenen- und Familienbildung im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken**.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB)
 Pilgerbegleiter, Pfarrer für Bildungsarbeit im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Vom Umgang mit Tod und Sterben gestern und heute

Tagesexkursion zum Museum für Sepulkralkultur und zur Künstlernekropole Kassel (von und nach Dortmund-Busbahnhof)

Der eigene Tod – ein Gedanke, der bei vielen Menschen Unbehagen oder Ängste auslöst und deshalb oft verdrängt wird. Vielfach erleben wir heute aber auch einen offeneren Umgang mit dem Thema, der sich z. B. am Wandel der Bestattungskulturen und -riten in unserer säkularisierten Gesellschaft zeigt.

Das Kasseler Museum für Sepulkralkultur zeigt in beeindruckender und im deutschen Raum einzigartiger Art und Weise, was sich im Zusammenhang mit den „letzten Dingen“ entwickelt hat. Dazu zählen Bestattungs- und Trauerriten sowie besondere Bräuche, aber auch künstlerische Sichtweisen auf Leben und Tod. Das Museum konzentriert sich mit seiner Sammlung auf den mitteleuropäischen Raum vom ausgehenden Mittelalter bis zur Gegenwart. Wir erleben eine Sonderführung mit Fachexperte Gerold Eppler.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es zur Künstlernekropole im Kasseler Habichtswald. Rund um den Blauen See, einem stillgelegten Steinbruch, errichteten hier namhafte Künstler zu Lebzeiten ihre

eigenen Grabmäler und ließen oder lassen sich dort auch bestatten. Kunstpädagogin und Steinbildhauerin Eppler erläutert und diskutiert mit uns die Werke von Rune Mields, Fritz Schwegler, Werner Ruhnow u. a.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 10.05.2024.

Eine Kooperation mit der **Ev. Akademie Villigst und dem Heilig-Geist-Hospiz Unna**.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB)



Bestattungs- und Friedhofskultur(en) in Deutschland

Online-Vortrag mit Diskussion

Uns Menschen verbindet die Tatsache, dass wir alle sterben müssen. Doch der Umgang mit Tod und Trauer ist je nach Kultur, Religion sowie individuellen Bedürfnissen unterschiedlich. Unabhängig davon erlebt die Bestattungs- und Friedhofskultur in Deutschland einen Veränderungsprozess in einem bislang nicht gekannten Maße.

Dr. Martin Venne, Landschaftsarchitekt und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. in Kassel, berichtet von der Entwicklung der Bestattungs- und Friedhofskultur in Deutschland.

Referent: Dr. Martin Venne (Landschaftsarchitekt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V., Kassel)

- Wie wurde seit dem Mittelalter bestattet?
- Welche Bestattungsmöglichkeiten bestehen heute für die verschiedenen Religionsgemeinschaften?
- Welche Tendenzen der Bestattungsnachfrage zeigen sich aktuell?
- Welche Art der Trauerarbeit und -bewältigung ermöglichen unterschiedliche Bestattungsformen

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

Sa 08.06.2024
08.00 Uhr
 (ab Dortmund-Busbahnhof) –
18.30 Uhr
 (an Dortmund-Busbahnhof)

89,00 €
 (inkl. Busreise, 2 Führungen, Mittagessen)

Ansprechpartner*in:
 Felix Eichhorn
 Annegret Petersen
 0231 5409-15
 annegret.petersen@
 ebwwest.de

Do 07.03.2024
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei
 um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpartner*in:
 Felix Eichhorn
 Annegret Petersen
 0231 5409-15
 annegret.petersen@
 ebwwest.de

5-15.

Sa 10.02.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 €
(Kursgebühr, inkl. Verpfl.)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner*in
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

Es darf auch gelacht werden ...!“

Humor und Achtsamkeit in der Sterbegleitung Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit

Wie können Lachen und Humor die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen unterstützen? Eine sensible Frage, gerade für Mitarbeitende im Hospizbereich. Fest steht: Humor unterstützt uns, die Freude wiederzufinden. Gerade angesichts von Sterben und Tod ist es hilfreich, nicht in Leid zu versinken, sondern Humor gezielt als hilfreiches Instrument einzusetzen.

Harald Alexander Korp, langjähriger Trainer in diesem Bereich, schildert in diesem Workshop grundlegende Wirkprinzipien des Humors und liefert konkrete Anregungen, wie diese in der Sterbebegleitung integriert werden können.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst und dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna).

Leitung: Harald-Alexander Korp
(Religionswissenschaftler, Lach-Yoga-Trainer und ehrenamtlicher Hospizbegleiter)

Die Teilnehmenden lernen und trainieren praxisnah und in konkreten Übungen, wie sich Ressourcen des Lachens entdecken lassen und wie das achtsame Verweilen im Augenblick auch angesichts von Trauer und Schmerz neue, humorvolle Perspektiven eröffnen kann.

Folgende Fragen werden u. a. behandelt:

- Wie kann ich meinen eigenen Humor trainieren und ihn in herausfordernden Situationen behalten?
- Wie hilft mir der Humor, Distanz zu wahren und Empathie zu erlangen?
- Wie kann ich Humor in die Begleitung von Sterbenden und Angehörigen einbringen?

Neben dem Wissen aus Humorwissenschaft und Medizin sorgen praktische Achtsamkeits-, Lach- und Clowns-Übungen für ein Lernen mit Freude und Spaß.

Das seelsorgliche Kurzgespräch

Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit

In der Arbeit im Hospiz kommt es oft zu Situationen, in denen Mitarbeitende besonders gefordert sind: Gäste und Angehörige suchen das Gespräch mit Ehren- oder Hauptamtlichen, um ihren Gedanken, Sorgen oder Ängsten angesichts eines möglicherweise bald bevorstehenden Todes Ausdruck zu verleihen. Diese Gespräche entstehen oft zufällig und nicht geplant, manchmal ‚zwischen Tür und Angel‘. Das stellt vor Herausforderungen und Fragen:

- Wie kann ich Gespräche mit Gästen und Angehörigen in dieser Situation gut führen?
- Wie kann ich Reaktionsweisen besser einschätzen und angemessen reagieren?
- Wie erkenne ich, wie ich im Gespräch mit Impulsen neue und hilfreiche Perspektiven eröffnen kann?
- Wie kann ich die Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz angesichts eines menschlichen Schicksals herstellen?

Zwischen ‚Nähe und Distanz‘ in der Sterbebegleitung

Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit

In der alltäglichen Arbeit im Hospiz kommen sich Menschen über Familien- und Freundschaftsbeziehungen hinaus naturgemäß sehr nahe: im Mit-Leiden, in der hingebenden Pflege der Gäste und in der ehrenamtlichen Begleitung in ihren vielfältigen Formen.

Wer als Hospizmitarbeiter*in auf die Dauer ‚weiterleben‘ und nicht ‚mit-sterben‘ möchte, erlebt oft einen tiefgreifenden Balanceakt: Dem Thema professionelle Nähe und Distanz zum Gast und zu seinen Angehörigen kommt eine hohe Bedeutung zu. Das stellt vor Herausforderungen und Fragen:

- Wie kann ich im Hospiz-Kontext mit dem Thema professionelle Nähe und Distanz umgehen?
- Wie kann ich mich professionell zwischen Nähe und Distanz bewegen?
- Wie und mit welcher Haltung kann ich eine Ausgewogenheit zwischen beidem herstellen?

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst und dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna).

Der Workshop macht vertraut mit der Methode des ‚seelsorglichen Kurzgesprächs‘. Die Teilnehmenden lernen und trainieren praxisorientiert mit einem erfahrenen Referenten, wie

- kommunikative Anschlüsse entstehen
- die Kunst des Fragens und Erkundens hilft, Situationen neu und anders zu betrachten
- sprachliche Schlüssel in den ersten Sätzen dazu beitragen können, über ‚Lebensgefühle‘ ins Gespräch zu kommen

Die Methode ist ressourcen- und lösungsorientiert. Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie mit gezielten Perspektivwechseln und Impulsen bewirken können. Indem wir genau auf das hören, was der andere von sich sagt, kann es gelingen, Hoffnungsperspektiven zu eröffnen, auch wenn der Tod im Blick ist.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst und dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna).

Leitung: Hans König (Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung, Supervisor DGSv, Lehrtrainer für das Zielorientierte Kurzgespräch)

Der Workshop geht auf Ihre Fragen und Bedarfe als Hospizmitarbeitende ein und macht mit dem Thema vertraut. Die Teilnehmenden dürfen ins Gespräch kommen, von- und miteinander lernen und trainieren praxisorientiert in Impulsen und Übungen mit einer erfahrenen Referentin, warum

- Selbstreflexion und Selbstkompetenz wichtig sind
- Verhaltensregeln helfen
- Körpersignale gespürt werden wollen

Nutzen Sie den Austausch im Seminar, um die eigene Haltung zu reflektieren und neue Perspektiven auf Nähe und Distanz für sich zu entdecken. Lernen Sie Instrumente kennen und gehen Sie gestärkt aus dem Workshop.

Leitung: Ina Rath (M. A., Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialtherapeutin am Institut für Psychologische Psychotherapie (IPP))

5-16.

Do 18.04.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 €
(Kursgebühr, inkl. Verpfl.)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

Fr 13.09.2024
10.00 - 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@ebwwest.de



5-17.

5.18.

Mi 06.11.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner*in
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de

Save the Date

Hospiztagung 2024
der Ev. Akademie Villigst:
26.-28.01.2024

Infos: friederike.barth@
kircheundgesellschaft.de

„Die Fragen selbst liebhaben“ (Rilke): Wenn spirituelle Themen in der Begleitung Sterbender aufkommen

Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit

Was kommt nach dem Tod? Wer bin ich, wenn ich gestorben bin? Welchen Sinn hatte mein Leben, welchen Sinn mein Sterben? Wird sich am Ende erfüllen, woran ich geglaubt und gehofft habe? Gibt es Gott? Gibt es Trost für meine Lieben?

Spirituelle Fragen spielen am Lebensende für Sterbende und ihre Zugehörigen eine wesentliche Rolle. Als Hospizmitarbeiter*innen kommen Sie auch mit diesen existentiellen Fragen in der Begleitung Sterbender immer wieder in Berührung.

Manchmal sind Sie in besonderer Weise herausgefordert, selbst Rede und Antwort zu stehen oder Sterbenden auf ihrer Suche nach einem tragfähigen (spirituellen) Grund mit einem Gebet, einem Segen oder Ritual beizustehen. Oder Sie spüren eine unausgesprochene Belastung, vielleicht den Wunsch nach Versöhnung oder Aussprache am Lebensende, und Sie suchen nach einem hilfreichen Weg, einem Gesprächsangebot in dieser Situation.

In unserem Workshop soll es Raum geben, sich über eigene Erfahrungen mit Sterbenden auszutauschen, Sensibilisierung für die Wahrnehmung spiritueller Fragen und Situationen zu erfahren und Unterstützung für die Begegnung mit Sterbenden zu finden.

Sie können Ihre Fragen zur Spiritualität von Menschen am Lebensende stellen und bearbeiten. Dazu erproben Sie selbst Gesprächs- und Begegnungssituationen miteinander. Am Ende entsteht eine Sammlung mit wertvollen Anregungen, die Sie für die Wahrnehmung und Begleitung spiritueller Fragen am Lebensende ermutigen wird.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst und dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna).

Leitung: Tomke Weymann (PfarrerIn, Initiatische Mentorin, Koordinatorin in der „Hospizbewegung Nottuln e. V.“)



6.1.

2x im Angebot:

2023

Mi 08.11.2023 (6.1.1)
09.00 – 12.30 Uhr

oder

2024

Mi 28.02.2024 (6.1.2)
09.00 – 12.30 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

(Kursgebühr pro Kurs)

Ansprechpartnerinnen:

Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de



Künstliche Intelligenz als kreative Partnerin

KI-Tools für Texte und Bilder in der redaktionellen Arbeit

Es wird viel geschrieben über künstliche Intelligenz (KI). Aber KI kann auch selbst schreiben und uns deswegen sinnvoll bei der Erstellung von Flyern, Programmen, Berichten und vielem mehr unterstützen. In diesem Online-Workshop geht es um die Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von KI in der redaktionellen Arbeit in Schrift und Bild.

Leitung: Tobias Albers-Heinemann
(Referent für digitale Bildung im Zentrum Bildung der EKHN, freiberuflicher Medienberater)

Inhalte sind u. a.:

- KI-Tools für Texte
- KI-Tools für Bilder
- Erstellung von „Prompts“
- Warum der Mensch das letzte Wort haben muss

Im Vorfeld dieses Praxis-Workshops müssen Sie sich Account bei unterschiedlichen KI-Tools anlegen, damit Sie diese ausprobieren können.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Smarte Bilder – Künstliche Intelligenz in der Bilderwelt

Workshop rund um Lizenzen, Technik und Alltag

Der Papst in Daunenjacke oder Donald Trump in Handschellen – zwei Bilder, die mit künstlicher Intelligenz (KI) erschaffen wurden – und für Furore sorgten. Wer im Alltag mit Bildern für Redaktion und Kommunikation zu tun hat, weiß: Ein Bild sagt zwar mehr als viele Worte, stellt aber auch genauso viele Fragen: Darf ich ...? Wie geht ...? Und seit diesem Jahr sind KI-Programme wie Midjourney ein großes Thema, wenn es um Bilder geht.

Der Workshop beleuchtet die Möglichkeiten von KI in der Bilderwelt. Denn KI kann Bildverantwortliche auch unterstützen, wenn man gewisse Spielregeln beachtet. Wir beginnen mit den wichtigsten Merksteinen zu Recht, Technik und dem Bildermarkt und gehen dann über in das Themenfeld KI. Die Teilnehmenden können mögliche Ideen für den Einsatz von KI in ihrem Arbeitsumfeld entwickeln und einordnen. Die abschließende Diskussion bietet Raum für Fragen und Vertiefungen.

Leitung: Alexander Karst (Experte für Bildrechte und -techniken, Die Bildbeschaffer)



E-Training kompakt:

Eine Orientierungshilfe für Einsteiger*innen Praktische Anleitungen und bewährte Methoden für digitales Lernen

Online-Seminare sind von großer Bedeutung, da sie den Zugang zu Bildung verbessern, den Lernenden Flexibilität bieten, interaktive Lernmöglichkeiten schaffen, globale Perspektiven einbeziehen und umweltfreundlich sind. Sie sind effektive Instrumente, um Wissen zu vermitteln und den Lernprozess zu unterstützen. Dieser Kurs vermittelt erste Kenntnisse und gibt einen Überblick über das Thema E-Training.

Themen sind:

- Die Videokonferenz als Blended Learning Modul: Warum und wozu?
- Erfolgsfaktoren für ein gelingendes Online-Seminar: Einstieg, Energizer, Pausen, Breakouts, Interaktion

- Brauche ich eine PowerPoint-Präsentation? Motivierende Inputs per Videokonferenz
- Mein digitales Klassenzimmer: Werkzeuge für die Videokonferenz
- Aktivierung, spielerische Interaktion und Feedback im Online-Seminar
- Umgang mit Fragen und Problemen der Teilnehmenden

Der Kurs vermittelt wichtige Grundlagen des E-Trainings. Er zeigt, wie Online-Seminare ein effektives Instrument zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des Lernprozesses sein können.

Referent: Frank Schlegel (Medientrainer)

2023

Mi 22.11.2023
09.30 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

(Kursgebühr)

Ansprechpartnerinnen:

Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

2023

Di 14.11.2023
09.30 – 12.45 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

(Kursgebühr)

Ansprechpartnerinnen:

Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

6.2.

6.3.

6.4.

Modul 1
Di 09.04.2024
09.30 – 14.00 Uhr
Online via Zoom

Modul 2
Di 16.04.2024
09.30 – 14.00 Uhr
Online via Zoom

Modul 3
Di 23.04.2024
09.30 – 14.00 Uhr
Online via Zoom
zusätzlich auf
bildung-ev-nrw.de

345,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartner*in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ebwwest.de

Train the E-Trainer*in: Die Kunst des virtuellen Unterrichts

Kompetenz, didaktisches Know-how und effektive Tools für die engagierte Online-Lehre Zertifikatskurs

E-Learning hat sich als Form der Wissensvermittlung etabliert. Dieser dreimodulige Kurs qualifiziert Lehrende für den Online-Unterricht. Er vermittelt Kompetenzen wie den sicheren Umgang mit digitalen Werkzeugen und Technologien, die Gestaltung interaktiver Lernmaterialien und den Einsatz kollaborativer Online-Tools.

Die Themen:

Modul 1

Technologie, Rollen und Einstieg

- Technische Möglichkeiten und Ausstattung (z. B. Kamera, Audio)
- Unterschiede zwischen Online- und Präsenztraining
- Interaktionen und Warm-ups
- Rollen im Online-Training
- Online-Didaktik: Vom Lernziel zum Inhalt

Modul 3

Praxis und Feedback

- Präsentationen der Unterrichtssequenzen.

Vor dem ersten Online-Modul gibt es eine Online-Abfrage und eine kurze Vorbereitungsaufgabe, um den praktischen Einstieg zu erleichtern. In den Präsenzphasen lernen Sie, lebendige Online-Trainings vorzubereiten und durchzuführen. Sie probieren eigene Sequenzen in der Gruppe aus, um Sicherheit zu gewinnen. Außerdem erhalten Sie Feedback von Trainerkolleg*innen, um Ihre erstellten Sequenzen zu optimieren.

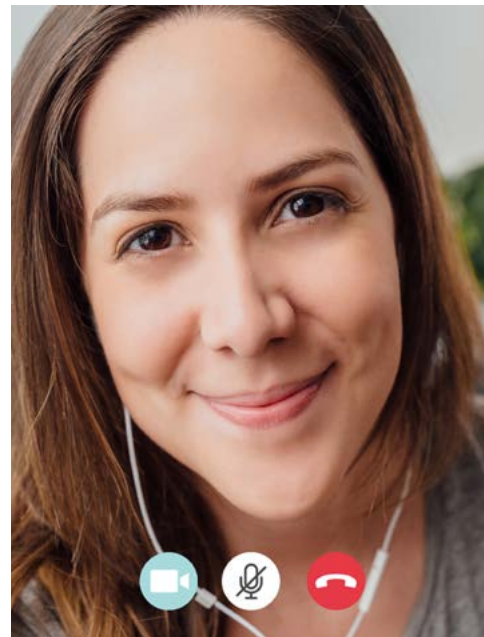
Zwischen den Modulen gibt es asynchrone Selbstlern- und -reflexionseinheiten auf der Bildungsplattform bildung-ev-nrw.de zur Vertiefung und zur Entwicklung einer eigenen Unterrichtssequenz. Der Zertifikatskurs umfasst ein Arbeitspensum von 30 Unterrichtseinheiten.

Leitung: Agathe Gandaa
(Trainerin, Autorin, Erwachsenenbildnerin),
Barbara Beyersdorf (Kommunikationstrainerin)

Modul 2

Didaktik (16.04.2024)

- Besonderheiten der Online-Didaktik
- Aufbereitung von Inhalten für Online-Präsentationen
- Visualisierungen (neurophysiologische Hintergründe und Methoden)
- Einbinden von Aufgaben und Gruppenarbeiten
- Einsatz von Tools wie Mentimeter, Padlet und Etherpads



Warum sagt denn niemand was?

Erfolgreiche Interaktion und Kommunikation in Online-Veranstaltungen

In der digitalen Welt ist die Online-Kommunikation zu einem wichtigen Bestandteil von Veranstaltungen z. B. in der Erwachsenenbildung geworden. Doch die Interaktion mit Teilnehmenden im virtuellen Raum stellt oft eine Herausforderung dar. Wie können Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern, um effektivere und bereichernde Lernerfahrungen für Ihre Teilnehmenden zu schaffen? Unser Halbtagesseminar bietet Ihnen Tools, Techniken und Strategien, um Ihre Kommunikation auf die nächste Stufe zu heben und Ihr Online-Angebot zu optimieren.

Inhalte:

- Warum sagt denn keine*r was?
Natürliche Kommunikation fördern
- Aufbau einer vertrauensvollen und positiven Lernatmosphäre in virtuellen Räumen

Leitung: Agathe Gandaa (Trainerin, Expertin für Kommunikation und Erwachsenenbildung)

- Die Besonderheiten der Online-Kommunikation in der Erwachsenenbildung verstehen
- Verbesserung der verbalen und nonverbalen Kommunikationsfähigkeiten
- Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Meinungen in Online-Diskussionen
- Effektive Nutzung von Moderationstools und Interaktionsmöglichkeiten
- Lösungsansätze für technische Herausforderungen während der Kommunikation
- Konfliktmanagement und konstruktive Kommunikation in Online-Szenarien
- Best Practices für die Gestaltung interaktiver Online-Workshops

6.5.

Di 16.01.2024
09.30 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbbers
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

6.6.

Online-Termine:
Mo 16.09.2024
Do 19.09.2024
 jeweils 09.00 – 12.00 Uhr

Online via Zoom

Präsenztreffen:
Di 24.09.2024
09.00 – 16.30 Uhr
Mi 25.09.2024
09.00 – 14.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

398,00 €
 (Kursgebühr, 2x Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
 Gesine Lübbbers
 Annegret Petersen
 0231 5409-15
 annegret.petersen@
 ebwwest.de

Mehr als nur „zugeschaltet“:

Hybride Veranstaltungsformate sicher moderieren

Während der Corona-Pandemie haben viele Einrichtungen ihre Angebote in den digitalen Raum übertragen. Nun rücken auch Präsenzformate wieder näher. Das Konzept der „hybriden Angebote“ bringt beide Settings zusammen und ist für viele interessant, da ein Teil der Gruppe vor live Ort in einem Seminar- oder Vortragsraum sein kann, während ein anderer Teil über digitale Kanäle teilnimmt.



Hier gibt es jedoch einige Herausforderungen, die wir gemeinsam mit einem ausgewiesenen Experten konkret beleuchten wollen:

- Online sind andere Methoden, Themen und Inhalte möglich als analog vor Ort. „Hybrid“ sollte nicht heißen, dass Veranstaltungen auf den kleinsten gemeinsamen Nenner reduziert werden. Wie kann das gelingen?
- „Hybride Formate“ bieten viele Möglichkeiten der Beteiligung und Interaktion. Die Auseinandersetzung mit pädagogischen und kommunikativen Skills sowie mit interaktiven Tools und Programmen ist Teil des Kurses und wir arbeiten heraus:
 - Was will ich genau machen?
 - Wer soll wie beteiligt werden?
- Wie bringe ich Menschen in Online- und Offline-Räumen zusammen?
- Viele hybride Formate scheitern an der verfügbaren Technik bzw. der mangelhaften Qualität der Audio- und Videoübertragung.
 - Was gilt es in technischen Fragen konkret zu beachten?
 - Wie können technische Lösungen aussehen? (All-in-One-Lösungen, Funkmikrofone und Mischpulte, Bluetooth, WLAN etc.). Gern können die Teilnehmer*innen dazu auch eigene Hardware mitbringen, um Möglichkeiten gemeinsam auszuloten.

Der Kurs besteht aus zwei Online-Terminen sowie einem Präsenztreffen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen.

Leitung: Tobias Albers-Heinemann
 (Referent für digitale Bildung im Zentrum Bildung der EKHN, freiberuflicher Medienberater)

Von Escape Rooms bis KI-Tools – Bildung spielerisch gestalten

Workshop rund um Gamification und digitale Lernspiele

Spiele sind das erfolgreichste Medium des 21. Jahrhunderts. Mit Spielen ist weitaus mehr möglich als das bloße Aufpeppen eines Themas. Spiele können komplexe Themen auf interaktive Weise erlebbar machen. Sie können motivieren, sich mit Lerninhalten auseinanderzusetzen. Mit Spielmechanismen können wir Lernszenarien schaffen, die Spaß machen und zur Zusammenarbeit anregen.

In unserem Tagesworkshop kommen folgende Themen zur Sprache:

- Lernen mit Spielen: Was können Spiele in der Bildungsarbeit bewirken?
- Gamification: Wie kann ich Lerninhalte in Spiele verwandeln?

- EDU BreakOut: Wie verwandle ich ein Thema in einen kooperativen Escape Room?
- Tools: Mit welchen einsteigerfreundlichen Programmen kann ich eigene Spiele erschaffen?
- KI: Wie unterstützen mich KI-Tools bei der Erstellung von Spielmaterialien?

Sie haben noch keine Berührungspunkte mit dem Thema? Dieser Workshop bietet einen Einstieg zu digitalen Spielen in der Bildungsarbeit. Sie werden selbst Spielszenarien ausprobieren und eigene Ideen entwickeln.

Leitung: Frank Schlegel
 (Medientrainer, digitaldurstig.de)



6.7.

Mi 13.03.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

128,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
 Gesine Lübbbers
 Doreen Harnischmacher
 02315409-43
 doreen.harnischmacher@
 ebwwest.de

6.8.

Moodle: attraktiv, vielseitig und zeitgemäß**Praxisorientierter Zertifikatskurs für Lehrende und pädagogische Mitarbeiter*innen**

Mo 27.11.2023 –
Do 30.11.2023
jeweils 9.30 – 16.00 Uhr

Online via Zoom
und bildung-ev-nrw.de

495,00 €

Ansprechpartnerin:
Anna Heckmann
heckmann@eeb-nordrhein.de

Weiterbildungs-Einrichtungen nutzen sie, Universitäten und Schulen: Moodle ist eine Lernsoftware, die seit 20 Jahren stetig weiterentwickelt und aktuellen Lernbedürfnissen angepasst wird. Meist wird ihr Potential aber nicht ausgeschöpft. Allzu häufig ist sie nur eine reine Dateienablage. Dabei kann Moodle viel mehr. Mit der Software kann man (fast) alles digital umsetzen, was man auch aus der Präsenz-Lehre kennt.

Dieser Zertifikatskurs macht Sie im Umgang mit Moodle fit. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf didaktischen Konzepten.

Eine Kooperation mit der [eeb nordrhein](https://www.eeb-nordrhein.de).

Leitung: Anna Katharina Heckmann (Studienleiterin [eeb nordrhein](https://www.eeb-nordrhein.de)),
Gesine Lübbers (Studienleiterin [eEFB](https://www.eefb.de))

Inhalte sind u. a.:

- Vorteile und Chancen des asynchronen Lernens. Blended-Formate und Flipped Classroom
- Moodle-Aktivitäten gezielt einsetzen
- Teilnehmenden-Aktivierung
- Einbindung anderer digitaler Tools

Voraussetzung für das Zertifikat ist die Erarbeitung eines eigenen Moodle-Kurses, dessen schriftliche Dokumentation und Vorstellung in der Gruppe. Der viertägige Intensiv-Kurs findet online statt – synchron und asynchron.

Der Kurs richtet sich an Lehrende und pädagogische Mitarbeiter*innen.

Moodle-Grundlagen: Rasch verstanden, praktisch angewendet**Workshop zu den zentralen Funktionen und ihrer Umsetzung im asynchronen Lernen**

Flexibilität, individuelles Lerntempo und zeitliche Unabhängigkeit – das sind nur einige Vorteile von asynchronem Lernen auf einer digitalen Plattform. Solche Plattformen basieren meist auf der Lernmanagementsystem-Software „Moodle“.

Dieser Einsteiger-Workshop legt den Schwerpunkt auf die wichtigsten Funktionen für eine gelingende asynchrone Lehre und eignet sich als grundlegende Orientierung und für die Umsetzung erster Schritte.

Folgende Themen kommen u. a. zur Sprache:

- Grundlegende Navigation
- Kursgestaltung
- Interaktion
- Feedback

Der Workshop bietet einen kompakten Überblick und ist praxisorientiert. Er richtet sich an Lehrende, pädagogische Mitarbeitende und andere, die mit Moodle als Lernmanagementsystem arbeiten wollen.



Leitung: Gesine Lübbers (Studienleiterin [eEFB](https://www.eefb.de))

Zoom-Neuerungen: Ist das gut, oder kann das weg?**Workshop zum Einsatz von erweiterten Funktionen im virtuellen Meeting oder Unterricht**

Zoom ist die wohl am weitesten verbreitete Videokonferenz-Software – doch sie ist schon längst viel mehr als eine reine Videoschleife für Meetings. Während der Coronazeit wurde Zoom schnell so umfangreich weiterentwickelt, dass sie sich inzwischen gut im virtuellen Unterricht einsetzen lässt.



Breakout-Rooms für Gruppenarbeit, interaktive Stempel und die Möglichkeit, den eigenen Bildschirm zu teilen, gehören längst zum Standard.

Und noch immer verbessern die Entwickler laufend das Angebot und bauen neue Features ein. Zoom ist dadurch längst zu einer brauchbaren Webinar-Software geworden. In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf die Entwicklungen wie erweiterte Chat-Features oder das Zoom-Whiteboard und überlegen gemeinsam, ob und wie wir die Features sinnvoll einbinden können.

Leitung: Gesine Lübbers (Studienleiterin [eEFB](https://www.eefb.de))

6.9.

Mi 12.06.2024
09.30 – 16.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
02315409-15
annegret.petersen@ebwwest.de

6.10.

Mi 31.01.2024
09.30 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

65,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
02315409-43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de



6.11.

Mi 20.03.2024
09.00 – 13.00

Online via Zoom

48,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

Es geht auch ohne Grauzone

Material aus dem Internet verwenden –
Open Educational Resources (OER) für Einsteiger*innen

Wer kennt das nicht – hier ein Bild, da ein Film kopiert und schon ist der Kurs ein bisschen bunter. Sich im Internet zu bedienen, ist so einfach. Rechter Mausclick, speichern, fertig. Aber eigentlich ist die Verwendung von fremden Materialien aus dem Internet streng reglementiert und fast alles irgendwie verboten. Oder?

Mit „Open Educational Resources“ (OER) gibt es Möglichkeiten, fremdes Material rechtssicher zu verwenden. OER sind Lehr-Lernmaterialien unter einer freien Lizenz. Die UNESCO schreibt OER „ein gewaltiges Potential zur Verbesserung der Qualität

und Effektivität von Bildung“ zu. Warum das so ist und was bei der Verwendung von OER zu beachten ist, erkunden wir in diesem Workshop.

Themen sind u. a.:

- Was bedeutet „OER“, und was hat das mit dem Urheberrecht und Creative Commons Lizenzen zu tun?
- Wo und wie finde ich OER?
- Was muss ich beachten, wenn ich OER einsetze?

Leitung: Sonja Borski
(OER-Expertin, Leiterin Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt Bremen)

Eine Kooperation mit dem
Evangelischen Bildungswerk Bremen.

OER-Werkstatt: Lasst uns Bildung teilen!

Praxisorientierte Einführung in die Erstellung
von freien Lernmaterialien

„Open Educational Resources“ (OER) sind freie Bildungsmaterialien wie Lehrbücher, Videos oder Kurse, die öffentlich zugänglich sind, unter offenen Lizenzen stehen und somit kostenlos genutzt, bearbeitet und geteilt werden können. Dadurch werden individuelle Lernbedürfnisse unterstützt und Bildungseinrichtungen sowie Lernende profitieren von Kostenersparnissen, da keine teuren Lehrbücher oder Lizenzen benötigt werden.

OER können aber nicht nur genutzt, sondern auch selbst erstellt und damit allen zur Verfügung gestellt werden. In dieser Werkstatt beschäftigen wir uns mit offenen Lizenzen, Qualitätsstandards, Barrierefrei-

heit, Interaktivität und Anpassbarkeit. Aspekte wie Urheberrecht, Aktualisierung und Zusammenarbeit sind ebenfalls Thema.

Der Kurs findet im Blended-Format statt: Wir treffen uns zu zwei Präsenz-Einheiten online. Dazwischen bearbeiten wir Lerninhalte auf unserer Moodle-Lernplattform.

Eine Kooperation mit dem Evangelischen Bildungs-
werk Bremen.

Leitung: Sonja Borski (OER-Expertin, Leiterin
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Bremen), Gesine
Lübbers (Studienleiterin für digitale Bildung eEFB)

Smartes Selbstmanagement

Effektiver und flexibler arbeiten mit digitalen Werkzeugen

Wir leben in einer technisierten Welt und leiden dennoch oft unter Zeitmangel. Die Frage ist: Wie kann man digitale Werkzeuge sinnvoll nutzen, um mit seinen eigenen Anliegen voranzukommen und produktiver zu werden?

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Grundlagen des Selbstmanagements. Es geht darum, wie Fokusphasen gezielt für ein effizientes Selbstmanagement genutzt werden können und wie konzentrierte Arbeitsintervalle bewusst eingesetzt werden, um wichtige Aufgaben voranzutreiben.

Leitung: Dr. Michael Lindner
(Trainer, Autor und Experte für
digitales Lehren und Lernen)

Mit den erlernten Methoden können auch digitale Arbeitsprozesse optimiert werden. Wir diskutieren, wie das E-Mail-Management effizienter gestaltet werden kann und wie Arbeitsprozesse mit Hilfe digitaler Tools flexibler und unkomplizierter strukturiert werden können.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen digitalen Organisation
- Aufgabenmanagement mit digitalen Werkzeugen: Microsoft To-Do, Todoist und Trello
- Nutzung von OneNote oder Notion für das Selbstmanagement
- Einsatz von Fokusphasen und E-Mail-Management

6.13.

Mi 24.01.2024
10.00 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
02315409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

6.14.

Mi 20.11.2024
09.30 – 15.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwwest.de

Offline-Zeit im Online-Alltag

Workshop zur Integration von Achtsamkeit in das digitale Leben

Das Leben war noch nie so digital wie heute. Home-Office, Videokonferenzen, Social Media und vieles mehr gehören für uns heute zum Alltag. Umso schwieriger ist es, die richtige Balance zwischen den Anforderungen der digitalen Präsenz und unserem Wohlbefinden zu finden.

Wann ist es einfach zu viel? Wie können wir psychische und physische Überlastung vermeiden? In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem souveränen Umgang und der bewussten Nutzung von Software und Geräten. Ziel ist es, eine gesunde Balance zwischen online und offline zu finden.

Leitung: Gesine Lübbers (Studienleiterin eEFB)

Themen:

- Einführung in digitale Achtsamkeit
- Eigene digitale Gewohnheiten
- Auswirkungen von zu viel Bildschirmzeit
- Praktische Übungen zur digitalen Achtsamkeit
- Umgang mit der Informationsflut
- Achtsame Kommunikation und zwischenmenschliche Beziehungen

Der Workshop richtet sich an Berufstätige und Studierende, aber auch allgemein an Menschen, die eine bewusstere und gesündere Beziehung zu digitalen Technologien entwickeln möchten.



6.12.

Blended-Format

Präsenztermine:
Di 10.09.2024 und
Mi 18.09.2024
jeweils 09.00 – 13.00 Uhr

Online via Zoom
dazwischen über
bildung-ev-nrw.de

96,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

7.1.

5-tägig

Mo 11.11.2024 –
Fr 15.11.2024
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

1490,00 €
(Kursgebühr, inkl. 5x Verpfl., exkl. ÜN)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231 5409-15
annegret.petersen@
ebwest.de

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSURLAUB**



Train the Trainer: Seminare und Workshops erfolgreich leiten

5-tägiger Zertifikatskurs

Mit dieser Trainerausbildung bereiten wir Sie bestmöglich darauf vor, Ihre eigenen Lerninhalte didaktisch aufzubereiten, professionell zu präsentieren und in lebendigen Gruppensettings zu vermitteln. Sie trainieren, wie Sie Ihr Wissen verständlich, kurzweilig und wirksam weitergeben.

Sie arbeiten direkt praktisch an ihren eigenen Themen und bereiten eine Trainingssequenz vor, die Sie direkt in Ihrem Alltag für Ihre Zielgruppe einsetzen können. Dafür entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam die ersten konkreten Schritte. Sie lernen abwechslungsreich und intensiv in einer kleinen Gruppe, unterstützt durch zwei Referentinnen mit langjähriger Erfahrung.

Inhalte der 5-tägigen Ausbildung:

Montag:

- Rolle des/der Trainer*in heute und in der Zukunft
- Teilnehmerspektrum – Umgang mit verschiedenen Teilnehmertypen
- Neueste Erkenntnisse der Lernpsychologie
- Grundlagen der Didaktik
- Trainingsziele formulieren

Dienstag:

- Methodenkoffer / Methoden zur Wissensvermittlung
- Die Moderation und Moderationsmethoden
- Lernzielkontrollen ausarbeiten
- Methoden für die Phasen meiner Veranstaltung
- Souveräner Material- und Medieneinsatz (Flipchart, Metaplanwand, Beamer und Co.)

Mittwoch:

- Erfolgreiches Seminar- und Workshopdesign
- Trainingsleitfäden gestalten
- Performance vor Gruppen: Übung mit Videofeedback

Donnerstag:

- Gruppenprozesse erkennen und zielführend steuern
- Umgang mit schwierigen Trainingssituationen

Freitag:

- Prüfung und Zertifizierung

Kursorganisation:

Der Gesamtkurs umfasst 45 Seminareinheiten/UST. Die TN-Zahl ist auf max. 12 Personen beschränkt. Ggf. erforderliche Übernachtungen in Dortmund organisieren Sie bitte individuell. Unser Tagungshaus ist zentral gelegen, Hotels befinden sich in der Nähe.

Kursabschluss:

Den erfolgreichen Abschluss bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung hierfür ist die regelmäßige Kursteilnahme und die Präsentation einer eigenen Seminareinheit.

Leitung: Agathe Gandaa (Trainerin, Autorin und Experte für Kommunikation und Erwachsenenbildung), Barbara Beyersdorf (Kommunikationstrainerin mit dem Schwerpunkt Train the Trainer)

Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten

Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeitende zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die 6-tägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Themen der Fortbildung:

1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
- situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

Leitung: Cornelia Schwöppe (Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGsv und DGSF)

2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgaben-Klärung
- Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage, jeweils von 09.30 -17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

7.2.

6-tägig

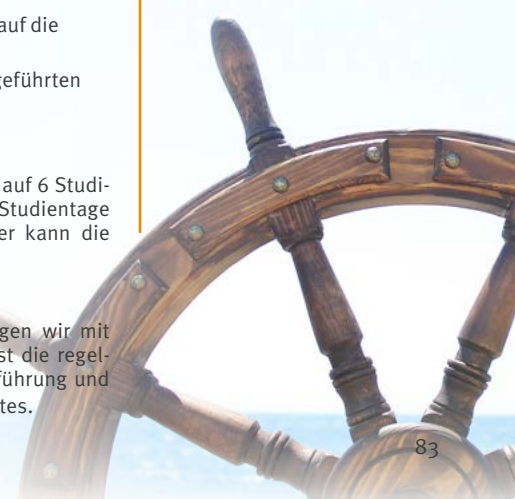
Di 08.10.2024
Mi 09.10.2024
Di 19.11.2024
Mi 20.11.2024
Di 21.01.2025
Mi 22.01.2025
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

898,00 €
(Kursgebühr, inkl. 6x Verpfl.)
Ratenzahlung möglich

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwest.de

BILDUNGSSCHECK



7.3.

2-tägig

Do 29.02.2024
Fr 01.03.2024
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr

Altenbochumer Schulungs- und
Veranstaltungsräume
Goerdtsstraße 30
44803 Bochum

248,00 €
(inkl. Getränke)

Ansprechpartnerin:
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

BILDUNGSSCHECK

Helfen ist mein Beruf

Die berufliche Identität als Kraftquelle und Ressource der eigenen Persönlichkeit



Zwischen Identifikation und Abgrenzung, sinnstiftender Zufriedenheit und Überforderung, Hilfe zur Selbsthilfe und Macht ... – in solchen und ähnlichen Spannungsfeldern vollzieht sich der berufliche Alltag in helfenden Berufen.

Die daraus resultierenden Fragestellungen drehen sich um die berufliche Identität:

Leitung: Regina Bürger (Dipl. Sozialpädagogin, Systemisch-integrative Beraterin (EAG/FPI), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Hildegard Mogge-Grotjahn (Diplom-Soziologin, Systemisches Coaching (DGfC))

Was zeichnet mich in meinem Sozialberuf aus? Wie lebe ich mein Berufsbild im Alltag? Wo stoße ich an meine Grenzen, klaffen Ideal und Wirklichkeit auseinander?

- Ziel des 2-tägigen Workshops ist es, sich mit dem eigenen Wirken im Sozialberuf auseinanderzusetzen, Spannungsfelder näher zu betrachten und Ressourcen zu aktivieren.
- Der Workshop basiert auf ganzheitlichen, erfahrungsorientierten Methoden und bietet Ihnen einen Austausch mit Kolleg*innen in einem herausfordernden beruflichen Handlungsfeld.
- Der Workshop richtet sich an Fachkräfte aus pädagogischen, heilpädagogischen, pflegerischen, gesundheitsbezogenen und allgemein sozialen Berufen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf max. 16 Personen begrenzt.

7.4.

Do 19.09.24, 10.00 Uhr –
Fr 20.09.24, 15.00 Uhr

Kolping-Bildungsstätte
Coesfeld
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
+ Do 21.11.24, 09.00 – 13.00 Uhr
Online-Follow-Up via Zoom

380,00 €
(Kursgebühr, ÜN/VP,
Online-Follow-Up)

Ansprechpartner*in:
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

BILDUNGSSCHECK

Anmeldeschluss: 19.06.2024

Stresswellen souverän meistern

Resilienztraining für Mitarbeitende in sozialen Berufen (2 Tage in Coesfeld + Online-Vormittag)

Stresswellen und Rückschläge gehören im beruflichen Alltag dazu. Manchen gelingt es besser, damit umzugehen, anderen fällt dies schwerer. Was macht Menschen stark? Wie kann man aus Stresssituationen lernen und sich nicht entmutigen lassen?

An zwei Kompakt-Tagen im schönen Kolping-Tagungshaus in Coesfeld trainieren Sie Ihre persönliche Resilienz. Inhalte u. a.:

- Theoretische Grundlagen zur Resilienz
- Stresserkennung und Stressbewältigung
- Störfaktoren wie Ärger und Wut identifizieren
- Stressverstärkende Gedanken und Schlaflos-Sein erkennen
- Atemübungen, Achtsamkeit, Meditation und Progressive Muskelentspannung

- Rituale und Phantasie Reisen als Möglichkeit der Stressbewältigung
- Nutzung individueller Ressourcen
- Selbstfürsorge und die Rolle von Netzwerken
- Das Dankbarkeitstagebuch
- Möglichkeiten der nachhaltigen Implementierung im eigenen Berufsalltag

In Gruppen- und Einzelübungen, mit einem Mix aus theoretischem Input und praktischen Übungen zeigt Ihnen Trainerin Brigitte Jülich, wie Sie gelassener und energiegeladener in den beruflichen Alltag starten können. Nach 8 Wochen trifft die Gruppe sich zu einem Online-Follow-Up, um gemeinsam zu prüfen, wie sich das Trainierte nachhaltig in den Alltag einbinden lässt.

Leitung: Brigitte Jülich (Resilienztrainerin und Coach)



Glückliche Mitarbeitende – Die Verantwortung in der Rolle als Führungskraft

Vertiefungstraining

In einer Zeit, in der die Arbeitswelt sich stetig verändert und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden immer vielfältiger werden, ist es von entscheidender Bedeutung, als Führungskraft die richtigen Werkzeuge und Strategien zu besitzen, um ein motivierendes und zufriedenstellendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Eine erfolgreiche Bindung hängt maßgeblich von der Zufriedenheit der Mitarbeitenden ab. Zufriedene Mitarbeitende sind motivierter, produktiver und bleiben dem Arbeitgeber länger treu.

Das erwartet Sie:

- In diesem Seminar werden Ihnen praxisnahe Tools und Techniken vermittelt, um die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden besser zu verstehen und darauf einzugehen.

- Sie lernen, wie Sie eine offene, wertschätzende Kommunikation fördern, Feedback geben und Empathie zeigen können, um ein unterstützendes Umfeld zu schaffen.

- Sie beschäftigen sich mit gezielten Maßnahmen wie Gesundheitsförderung, Weiterbildungen, flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice-Regelungen oder Mitarbeitenden-Events, die dazu beitragen, dass sich die Mitarbeitenden im Unternehmen wohl und geschätzt fühlen.

Das Training bietet die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Entwickeln von Ideen.

Leitung: Cornelia Schwöppe (Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGsv und DGsf)

7.5.

Di 05.03.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

158,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ebwwest.de

7.6.

Mi 21.02.2024
10.00 Uhr – 12.15 Uhr

Online via Zoom

48,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

Augenfitness für Bildschirmheld*innen

Effektive Übungen und Strategien für eine entspannte Seherfahrung

Visuelle Medien prägen unseren Alltag in vielfältiger Weise. Dabei wird unser Sehsinn häufig überfordert und einseitig beansprucht. Vor allem Menschen, die an Bildschirmarbeitsplätzen arbeiten, leiden zunehmend an trockenen und müden Augen sowie Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich.

Die meisten dieser Probleme sind auf ungesunde Sehgewohnheiten zurückzuführen, die sich bei regelmäßiger Bildschirmarbeit fast automatisch einschleichen.

In diesem Online-Workshop zeigen wir, wie Sie falsche Sehgewohnheiten ganz einfach ändern und die Herausforderungen der Bildschirmarbeit besser meistern. Die ganzheitlichen Augentrainingsübungen sind effektiv und lassen sich leicht in den Alltag integrieren.

Leitung: Annette Eickelmann
(zertifizierte Sehtrainerin, sehtraining-macht-sinn.de)

Motion Reading® – Informationsflut meistern, Wissen behalten

Methode zum schnellen Erfassen und Merken von umfangreichem Lesestoff

Sie haben es satt, in der Informationsflut zu strampeln und wollen von Ihren Papierstapeln kein schlechtes Gewissen mehr bekommen? Wenn Sie große Mengen an Lesestoff bewältigen müssen, brauchen Sie Strategien, die Sie dabei unterstützen.

Der Kurs vermittelt die Methode Motion Reading®. Mit ihr behalten Sie in der Informationsflut ganz entspannt den Kopf oben. Im Training lernen Sie, überraschend schnell alles Wesentliche aus (umfangreichen) Texten zu filtern und sich das auch zu merken, was Sie gelesen haben.

Der Kurs beinhaltet viele praktische Übungen. Bitte legen Sie mindestens 10 blätterbare Bücher, Sach- und Fachbücher, keine Romane bereit.

Geeignet für Studierende, berufliche Viellesende, Life-Long-Learner.

Leitung: Astrid Brüggemann
(Coach, Schnell-Lese-Trainerin)



7.7.

Mi 15.05.2024
09.00 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

75,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de



Ein Auftritt, der überzeugt: Mit Körper, Stimme und Präsenz sicher umgehen

Praxisorientierter Intensivworkshop

Ein Auftritt, der Menschen sofort in den Bann zieht, dem man mehrere Minuten ohne abzuschweifen folgen kann – das ist eine hohe Kunst, die Schauspieler*innen jahrelang üben.

Menschen, die auf Bühnen, in Kirchen oder vor Gruppen Texte rezitieren, Gedichte vortragen oder auch Kurzvorträge und Predigten halten, sollten sich qualifiziert haben, damit sie ihr Publikum auch wirklich erreichen.

In diesem Intensivworkshop trainieren Sie ganz praktisch anhand Ihrer Texte und Praxisbeispiele,

- welche Bedeutung Körpersprache bei unseren Auftritten hat und wie wir körpersprachliche Signale bewusst einsetzen können

- wie Sie Stimme und Intonation verbessern und entwickeln können
- wie Sie Ihre körpersprachlichen und stimmlichen Stärken authentisch zur Geltung bringen können
- wie es gelingt, überzeugend in Ihrer jeweiligen Rolle aufzutreten

Der Kurs besteht aus zwei Teilen und einer Übungsphase dazwischen, damit das Gelernte angewandt und anschließend weiterentwickelt werden kann.

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Kai Bettermann
(Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck)

7.8.

Start:
Sa 27.01.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Vertiefungstag:
Sa 23.03.2024
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

150,00 €
(für Hauptamtliche inkl. Verpfl.)
75,00 €
(für Ehrenamtliche)

Ansprechpartnerin:
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

7.9.

**Zertifikatskurs
in 4 Wahlmodulen**

Präsenzmodule:
Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Onlinemodule:
Online via Zoom

Gesamtkosten:
je nach Modul-Zusammensetzung

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Zertifikatskurs mit Wahlmodulen (Bausteine einzeln buchbar)

Ohne Projekte geht es nicht. In sozialen Einrichtungen, Vereinen, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen haben sich die zeitbegrenzten Formate längst durchgesetzt. Aber wie managt man diese erfolgreich und effektiv? Wie umschiffen man Tücken? Wie gewinnt man Unterstützer*innen und öffentliche Aufmerksamkeit? Wie wirkt man überzeugend auf andere? Dieser Zertifikatskurs mit Wahlmodulen macht Sie fit, Projekte und die beteiligten Teams und sich selbst als Projektleitung gut zu organisieren. Die Wahlmodule geben die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung.

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 36 UST, verteilt auf 4 Modultage mit individueller Nachbereitung. Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikats ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulen. Bei Buchung der vier erforderlichen Module en bloc gewähren wir einen Rabatt von 10 % auf die Gesamtkosten.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

Wahlmodul 1

Grundlagen des Projektmanagements

Tagesworkshop

7.10. In Präsenz
Mi 07.02.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 2

„Das Geld ist da nur – noch nicht hier.“

Tagesworkshop Strategisches Fundraising

7.11. In Präsenz
Mi 07.03.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 3

Treffsichere Texte für Presse, Social Media & Co.

Online-Schreibwerkstatt

7.13. Digital
Di 19.03.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 4

Digitale Zusammenarbeit in Projekten

Effektive Tools verstehen und praxisnah anwenden

7.14. Digital
Di 16.04.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 5

Prioritäten setzen – Ziele erreichen

Kompaktworkshop Zeitmanagement

7.15. In Präsenz
Di 14.05.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 6

Projektteams und Arbeitsgruppen effektiv leiten

Tagesworkshop

7.16. In Präsenz
Mi 12.06.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 7

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Kompaktseminar

7.17. In Präsenz
Mo 02.09.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 8

Kreativitätstechniken in Projekten

Praxisworkshop

7.18. In Präsenz
Do 26.09.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 9

Protokoll, Cloud und Co.

Ergebnisse in Projekten sichern und fruchtbar machen

7.19. Digital
Do 07.11.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 10

Gesprächstechniken für die Arbeit in Projekten und Gremien

Methodentraining

7.20. In Präsenz
Do 28.11.2024, 09.30 – 16.30 Uhr

Grundlagen des Projektmanagements

Tagesworkshop

Wahlmodul 1: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Oft sind Menschen, die ehrenamtlich oder hauptamtlich mit einem Projekt betraut werden, zunächst unsicher, wie sie das Ganze handhaben sollen. Dabei gibt es für große und kleine Projekte gewisse Grundregeln, die deren Durchführung vereinfachen. Das entsprechende Know-how hilft allen Beteiligten, effizient und erfolgreich am Ball zu bleiben. In diesem Tagesworkshop bekommen Sie einfache und praxistaugliche Instrumente an die Hand, um Projekte nutzbringend abzuwickeln.

Themen des Workshops sind:

- Auftragsklärung: Ziel, Zeit und verfügbare Ressourcen
- Organisatorischer Aufbau von Projekten
- Steuerung und Abarbeitung
- Kommunikation im Projektverlauf

Der erarbeitete Handkoffer mit Checklisten, Werkzeugen und Strategien hilft, künftige Projekte entsprechend vorbereitet und strukturiert anzugehen.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

Leitung: Felix Eichhorn
(Studienleiter eEFB, Projektmanager)



„Das Geld ist da – nur noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh)

Tagesworkshop Strategisches Fundraising

Wahlmodul 2: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Gemeinnützige Organisationen, Vereine und Einrichtungen brauchen Spenden, um Ideen und Aktivitäten in die Tat umsetzen zu können. Was aber bringt andere Menschen dazu, gerade Ihre Organisation oder Gemeinde zu unterstützen? Wie können Sie Menschen langfristig interessieren und begeistern?

Fundraising ist der Weg, mit Herz, Verstand und bewährten Instrumenten Kontakte zu knüpfen und Fördernetzwerke aufzubauen, damit Ihre gute Sache vorankommt. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Sie fußen auf zwei Grundlagen: Spenden soll Freude machen und erfolgreiches Fundraising braucht einen durchdachten Plan.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

7.10.

**Mi 07.02.2024
09.30 – 16.30 Uhr**

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

7.11.

**Mi 06.03.2024
09.30 – 16.30 Uhr**

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)
Erm. für Ehrenamtliche
auf Anfrage möglich.

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

7.12.

Basiskurs I: 2024
**Mi 31.01. – Fr 02.02.2024 +
 Mo 26.08. – Mi 28.08.2024**

Basiskurs 2: 2025
**Mi 26.03. – Fr 28.03.2025 +
 Mi 10.09. – Fr 12.09.2025**

Haus Villigst
 Iserlohner Straße 25
 58239 Schwerte

295,00 €
 Für Haupt- und Ehrenamtliche der
 Ev. Kirche von Westfalen
850,00 €
 Für externe Teilnehmende
 (inkl. Kursunterlagen, ÜN/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen
 Dr. Heike Plaß
 Tel.: 0251 510 28-530
 erwachsenenbildung@
 ev-kirchenkreis-muenster.de

BILDUNGSURLAUB

7.13.

**Di 19.03.2024
 09.30 – 16.30 Uhr**

Online via Zoom

88,00 €
 (Kursgebühr)

Ansprechpartner*in:
 Felix Eichhorn
 Doreen Harnischmacher
 0231 5409-43
 doreen.harnischmacher@
 ebwest.de

Fundraising mit Herz und Verstand

Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft

Die Freude am Geben ist in allen Menschen angelegt. Sie zu wecken, ist die Aufgabe gelungenen Fundraisings. Die Kunst der Beziehungspflege und auch des Geldeinwerbens gehört mittlerweile in beinahe allen kirchlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen zum überlebenswichtigen Alltagsgeschäft.

Der Fundraising-Basiskurs vermittelt hierzu das Know-how und behandelt dabei Themen wie professionelles Networking, Motivierungsstrategien, Teamarbeit, Empathie und Überzeugungsfähigkeit.

In zwei Modulen zu je drei Tagen bieten die Kurse eine Einführung für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen sowie für externe Interessierte. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraisings

werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen Referent*innen vermittelt und gemeinsam geübt. Die Kurse finden in Schwerte im Haus Villigst, der Tagungsstätte der EKvW, statt. Ein zusätzlicher Praxistag ist Teil des Curriculums.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

[Eine Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen, der Ev. Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche, dem Ev. Fundraising-Service der Ev. Lutherischen Landeskirche Hannover und den Fachreferaten Erwachsenenbildung und Fundraising im Ev. Kirchenkreis Münster](#)



Inhalte:

- Das Einmaleins der guten Texte
- Ein Grundtext – mehrere zielgruppenrelevante Varianten
- Wo ist meine Zielgruppe? Veröffentlichungskanäle priorisieren
- Einführung in das Storytelling
- Eigene Texte schreiben und Feedback

Leitung: Gesine Lübberts (Journalistin, Social Media Managerin (IHK), Studienleiterin eEFB)

[Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.](#)

Digitale Zusammenarbeit in Projekten

Effektive Tools verstehen und praxisnah anwenden (Online-Workshop) Wahlmodul 4: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Projektmanagementtools machen die digitale Zusammenarbeit sehr viel einfacher. Sie lernen in diesem Kurs, wie Sie effektive Tools wie Trello, Notion, MeisterTask oder Awork in Ihren Arbeitsalltag integrieren können. Wir testen diese Tools und klären, was für Ihre Anforderungen sinnvoll ist.

In dem interaktiven Online-Kurs haben Sie die Möglichkeit, alle Tools live zu testen und ihre Anwendung in verschiedenen Projektsituationen zu erkunden. Da für verschiedene Einsatzbereiche unterschiedliche Tools sinnvoll sind, diskutieren wir neben technischen Fragen auch typische Projekte in Ihrem Arbeitsalltag.

[Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.](#)

Leitung: Dr. Michael Lindner (Trainer, Autor und Experte für digitales Lehren und Lernen)

Sie werden:

- die Grundlagen von Trello und Notion im Einsatz kennenlernen.
- weitere Tools wie Monday, Awork, Asana, MeisterTask und Clickup gezeigt bekommen.
- interaktive Übungen und Tests durchführen, um ein besseres Verständnis der verschiedenen Funktionen und Anwendungsfälle der Tools zu gewinnen.
- typische Projekte und die Auswahl eines geeigneten Tools mit einem Profi diskutieren.
- Best Practices für die erfolgreiche Einführung neuer Tools in Ihrem Team besprechen.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Workshop in einer spannenden Lernumgebung.

Prioritäten setzen – Ziele erreichen

Kompaktworkshop Zeitmanagement Wahlmodul 5: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Läuft Ihnen oft die Zeit davon? Hetzen Sie von einem Termin zum nächsten? Finden Sie selten Zeit für das, was Sie sich eigentlich für den Tag vorgenommen haben?

Effektives Zeitmanagement hilft, klare Ziele zu definieren, Prioritäten zu setzen und den eigenen Arbeits- und Projektalltag sinnvoll und realistisch zu planen.

Der Workshop geht auf die Fragen ein:

- Wie plane ich meine Aufgaben und meine Zeit?
- Wie setze ich Prioritäten?
- Wie bewältige ich den alltäglichen „Kampf am Schreibtisch“?
- Wie finde ich den Freiraum, das zu tun, was mich weiterbringt?



Sie lernen neben theoretischen Grundlagen zum Zeitmanagement einfache Tools und Methoden kennen, die Sie schnell und unkompliziert in den eigenen Berufsalltag integrieren können.

[Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.](#)

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB, Projektmanager)

7.14.

**Di 16.04.2024
 09.30 – 16.30 Uhr**

Online via Zoom

98,00 €
 (Kursgebühr)

Ansprechpartner*in:
 Felix Eichhorn
 Doreen Harnischmacher
 0231 5409-43
 doreen.harnischmacher@
 ebwest.de

7.15.

**Di 14.05.2024
 09.30 – 16.30 Uhr**

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

98,00 €
 (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
 Felix Eichhorn
 Doreen Harnischmacher
 0231 5409-43
 doreen.harnischmacher@
 ebwest.de

7.16.

Mi 12.06.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwest.de

Projektteams und Arbeitsgruppen effektiv leiten

Online-Tagesworkshop

Wahlmodul 6: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Wer kennt das nicht: Eine Besprechung oder ein Arbeitsgruppentreffen hätte kürzer oder effektiver sein dürfen. Doch wie kann das gelingen? Was bedeutet das für die Leitung und Moderation einer Gruppe, die ein gemeinsames Projekt plant und umsetzt?

Für die Planung kurz- und langfristiger Projekte und Aktionen werden in diesem Workshop Methoden vorgestellt und erprobt, die es ermöglichen, auch in heterogenen Gruppen mit engen zeitlichen Ressourcen verbindliche Arbeitsabsprachen zu treffen. Menschen, die Arbeits- oder Projektgruppen leiten (werden), lernen einfache Planungsinstrumente

zur Projektsteuerung und Vorbereitung von Sitzungen kennen. Für die effektive und zielgerichtete Leitung werden Grundregeln und Instrumente der Moderation und Ergebnissicherung dargestellt.

Themen der Veranstaltung:

- Projekt- und Aktionsplanung mit Meilensteinen
- Sitzungsvorbereitung
- Moderation von Arbeits- und Projektgruppen
- Visualisierung und Dokumentation von Ergebnissen

Leitung: Felix Eichhorn
(Studienleiter eEFB, Projektmanager)

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Kompaktseminar

Wahlmodul 7: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Wenn Menschen in Teams, Arbeitsgruppen oder Projekten zusammenarbeiten, kommt es früher oder später auch zu Konflikten. Insbesondere, wenn die Arbeitsdichte hoch ist und die Interessen der Beteiligten auseinandergehen, droht der Konflikt das Fortkommen eines Projekts oder Vorhabens zu behindern.

Der Umgang mit Konfliktsituationen entscheidet darüber, ob die Beteiligten ihr gemeinsames Ziel erreichen. Es geht dann darum, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen, Prioritäten zu definieren, Verbindlichkeit zu schaffen, Ergebnisse einzufordern und zu kontrollieren.

In diesem Seminar lernen Sie, Konflikte in der Projekt- und Teamarbeit frühzeitig zu erkennen und konstruktiv anzugehen. Sie reflektieren Ihre Konflikt-haltung und verstehen eigene Konfliktmuster besser.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte und Übungen sind vorgesehen:

- Unsere Einstellung zu Konflikten – Gefahr oder Chance zur Weiterentwicklung?
- Typische Schnittstellenkonflikte – und was dahinter steckt
- Ungünstige Eskalationssignale erkennen und proaktiv bearbeiten
- Interessen aushandeln, eigene Bedürfnisse klar artikulieren
- Wie gelingt Projektarbeit ohne Weisungsbe-fugnis?
- Umgang mit unfairen Gesprächstechniken
- Absprachen verbindlich treffen – die Technik des ‚psychologischen Vertrags‘

Leitung: Dr. Lars Sternberg (Kommunikationstrainer)



7.17.

Mo 02.09.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

118,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwest.de

Kreativitätstechniken in Projekten

Praxisworkshop

Wahlmodul 8: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Sie kennen das: Man sitzt in der (Projekt-)Gruppe zusammen und jemand sagt: „Wir brauchen jetzt mal eine kreative Lösung“ und alle gucken sich an oder blicken betreten zu Boden. Kreativität geht nicht auf Knopfdruck.

Aber es gibt eine ganze Menge Methoden, die die richtigen Knöpfe im Gehirn drücken, um Kreativität in Gang zu bringen. Dieser Workshop gibt einen Überblick über verschiedene Techniken für verschiedene Phasen eines Projektes:

Von Aktivierung über Ideenfindung und Entwicklung bis hin zur Ausarbeitung. Skizzenpost, Reizwortbandit, 6-3-5, World Café, Morphologischer Kasten,

Design-Thinking – welche Methoden angerissen und ausprobiert werden, liegt letztendlich an Ihnen.

Vor Beginn des Workshops werden alle Teilnehmenden nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gefragt – daraus baut die Trainerin dann das entsprechende und sehr praxisorientierte Tagesprogramm zusammen. Freuen Sie sich auf einen kreativen und gleichzeitig unterhaltsamen Tag mit neuen Impulsen für Ihr Projekt.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

Leitung: Sylvia Homann (Journalistin, Kommunikationstrainerin, Qualitäts- und Online-Marketing-Managerin)

7.18.

Do 26.09.2024
09.30 - 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

118,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwest.de



Evangelische Kirche von Westfalen
Institut für Aus-, Fort-
und Weiterbildung



PSALM 59, 10
**DU MACHST
MICH STARK!**



9. JUNI 2024
**ERICH-GÖPFERT-
STADTHALLE UNNA**



**KIRCHE MIT
KINDERN**



35. WESTFÄLISCHER AKTIONSTAG
KIRCHE MIT KINDERN
FÜR MITARBEITENDE IN GEMEINDE, KITA UND SCHULE

Aleksej, Alstock Productions, deagreex, fotofabrik, kegfire, shara, Wayhome Studio / alle AdobeStock.com



Protokoll, Cloud und Co.

Ergebnisse in Projekten sichern und fruchtbar machen

Wahlmodul 9: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Protokollführung und Ergebnissicherung sind schon in kleinen und mittleren Projekten das A und O für eine gelingende Umsetzung.

Um alle Teammitglieder und auch externe Partner*innen auf einem einheitlichen und transparenten Stand zu halten, ist es wichtig, sich auf bestimmte Formen der Dokumentation und des Protokolls zu verständigen. Wir vollziehen den Weg von der Notiz zum fertigen Protokoll nach und klären praxisnah:

- Welche Protokollarten gibt es und was bietet sich für mein Projekt an?
- Wie formuliere ich objektiv und wie filtere ich die Hauptinformationen in einer Besprechung oder

Teamsitzung?

- Welche Stil- und Formulierungshilfen gibt es?
- Wie stelle ich Verbindlichkeiten her?
- Welche alternativen Dokumentationsarten gibt es?
- Wie können Cloud-Lösungen und andere Online-Tools mich bei der Dokumentation unterstützen?

Wir trainieren an praktischen Beispielen und setzen das erworbene Know-how direkt um. Bitte bringen Sie einen internetfähigen Laptop mit einem Textverarbeitungsprogramm für die Übungen und das Testen der Online-Tools mit.

Leitung: Felix Eichhorn
(Studienleiter eEFB, Projektmanager)

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

7.19.

Do 07.11.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Online via Zoom

88,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

Gesprächstechniken für die Arbeit in Projekten und Gremien

Methodentraining

Wahlmodul 10: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Reden, reden, reden ...! Klar: In Projekten, Gremien und Teams gibt es jede Menge zu besprechen und zu diskutieren. Wie Gespräche, ihre Verläufe und Entscheidungsfindungen methodisch abwechslungsreich und damit weniger ermüdend gelingen können – darum geht es in diesem Workshop. Hilfreiche Methoden und auch spielerische Aktionen werden miteinander erprobt, auf ihre Stärken, Schwächen und Anpassungsmöglichkeiten hin geprüft und bereichern so den Bauchladen Ihres Handlungsrepertoires.

Hintergrundwissen zur Wirkungsweise der Methoden wird mit eingeflochten und so auch die Grundlage dafür geschaffen, die Methoden in andere Arbeitsfelder zu übertragen bzw. auf die eigene Praxis anzupassen. Was Walt Disney oder auch bunte Hüte mit dem Thema zu tun haben, klärt sich im Laufe des gemeinsamen Tages.

Themen u. a.:

- Grundlegendes zu Gesprächstechniken
- Aktives Zuhören und Fragetechniken
- Moderationstechniken für Diskussionen und Meetings
- Kreative Gesprächstechniken für die Praxis
- Transfer in die Handlungsfelder der Teilnehmenden

Leitung: Dieter Niermann (Bildungswissenschaftler, Sozial- und Erlebnispädagoge, Leiter des Ev. Bildungswerks Bremen)

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Bremen.

7.20.

Do 28.11.2024
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ebwwest.de

Schätze entdecken

Kirchenführerinnen und Kirchenführer machen Kirchen zugänglich. Beim nächsten Ausbildungsgang sind noch Plätze frei

Ende August startet der 10. Durchgang der Kirchenführer*innen-Ausbildung im Raum der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKW) und der Lipptischen Landeskirche – durchgeführt vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe. Es sind noch wenige Plätze frei.

VON ANTIJE RÖSENER

Ein Helliger, der schaukelt. Ein kleiner Engel, der selig vor sich hinträumt oder der Tod – als letzter König über das Leben? Unsere Kirchen sind Fundgruben: Voller Geschichten, mitten aus dem Alltag. Voller nachdenklicher Hinweise der Künstler und Künstlerinnen und ihrer Auftraggeber an uns, voller Witz und Ironie bisweilen auch.

Ein Leben reicht nicht aus, um zu entdecken, was Kirchen und ihre Steine uns erzählen. Der Hellige schaukelt seit knapp 1400 Jahren in der St. Prokulus Kirche in Naturns/Südtirol.

Aber auch die Kirchen in Westfalen und Lippe sind voller Überraschungen. Wer kennt sie schon, die herrlichen kleinen Dorfkirchen in der Region Unna-Soest oder auch avantgardistische Kirchenneubauten im Ruhrgebiet aus den 1960er Jahren. Mutige Architekten und Presbyterien versuchten damals, das Priestertum aller Gläubigen endlich auch in Stein zu meistern. Schluss sollte etwa sein mit Kanzeln, in denen die Pfarrer meterhoch über den Gläubigen schwebten und diese von oben herab predigten.



Der Hellige schaukelt in einer Kirche in Südtirol.



Der kleine Engel und seine sechs kessen Freunde sinnieren in der ev. Kirche St. Anna in Augsburg seit 500 Jahren vor sich hin.

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. bietet seit über 20 Jahren die Ausbildung zum Kirchenführer, zur Kirchenführerin an. Der 10. Durchgang startet Ende August, einige wenige Plätze sind noch frei.

Gemeinsam besuchen wir Kirchen in Westfalen und Lippe, gehen auf Entdeckungsreise, versuchen zu verstehen, was die Steine erzählen, forschen in den Archiven und tragen zusammen, was wir wissen. Die Menschen sind 15 Monate miteinander unterwegs. Eine muntere Lerngemeinschaft. Buchtipps werden ausgetauscht, Filme, Geschichten und Entdeckungen miteinander geteilt. Die einen sind aktiv in einer Gemeinde, die anderen bereits tätig als Lehrer oder Stadtführer*innen oder sie interessieren sich für Baugeschichte und Architektur. Man muss nicht gläubig sein, um in der Ausbildung seinen Platz zu finden.

Alle Teilnehmenden lernen eine Kirchenführung von 60 Minuten

für eine Zielgruppe ihrer Wahl zu gestalten und führen diese am Ende auch durch. Eine interaktive Kirchenführung, Monologe über 60 Minuten hinweg sind nicht erwünscht, denn die Lernforschung weiß: Davon bleibt bei den Menschen fast nichts hängen. Wenn aber ein Raum miteinander entdeckt wird, interaktiv und mit allen Sinnen – dann prägt sich etwas ein, dann entstehen Fragen, die man mit nach Hause nimmt.

Das Priestertum aller Gläubigen

Gute Kirchenführungen haben auch mit dem Priestertum aller Gläubigen zu tun: Wir lassen uns inspirieren, stärken oder auch infrage stellen von dem, was Kirchen erzählen und geben weiter, was uns wichtig geworden ist. Natürlich hinterfragen wir auch, was wir sehen: Inschriften über den Namen der Toten nach den Weltkriegen...

darüber sollten wir sprechen in Führungen.

Einmal standen wir in einer romanischen Kirche, die in der Nazizeit der NSDAP zur Verfügung gestellt wurde. Im Kirchenschiff sollen Schießübungen stattgefunden haben. Im schriftlichen Kirchenführer wurde darüber geschwiegen. In unseren Kirchenführungen soll zur Sprache kommen, was für eine Rolle der Kirchenbau in der Stadt, im Stadtteil gespielt hat. Auch problematische Verbindungen von „Thron und Altar“ diskutieren wir, genauso wie das, was heute in Kirchen passiert.

Viele der bisherigen Absolventinnen und Absolventen dieser Ausbildung engagieren sich vor Ort für ihre Kirchen. Bieten Führungen an und setzen sich dafür ein, dass die Kirchen so oft wie möglich geöffnet werden. Denn in unserer hektischen Zeit brauchen Menschen Kirchen als Orte der Konzentration und Ruhe.

Sollte es noch mal eine Pandemie

geben, wissen wir: Die Kirchen gehören geöffnet, mit Vorsichtsmaßnahmen. Sie zu schließen, geht nicht. Denn eine offene Kirchentür steht symbolisch auch dafür, dass der Weg zu Gott frei ist – zu dieser Kraft, die uns hält und trägt. Ganz so wie das Kirchenlied „Vertraut den neuen Wegen“ es sagt: „Die Tore sind offen, das Land ist hell und weit.“

Die Ausbildung „Wenn Steine erzählen“ des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. startet Ende August. Bei Interesse melden bei E-Mail: annegret.petersen@ebwest.de oder Telefon (0231) 54 09 15. Infos auch bei: antje.roesener@ebwest.de.

Die Beiträge auf dieser Seite kommen vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk für Westfalen und Lippe und aus dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Angebote von der Wiege bis zur Bahre

Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung hat sich unter einem Dach zusammengeschlossen

Der Zusammenschluss ist vollendet. Das neue Werk bietet jetzt Bildung „von der Wiege bis zur Bahre“. Über vier Jahrzehnte hinweg gab es in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKW) zwei Vereine: Das Evangelische Familienbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. (FBW) und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. (EBW).

Seit Mai 2023 ist der Zusammenschluss in trockenen Tüchern. Es gibt nur noch einen Verein: die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. Eine neue Satzung wurde verabschiedet, die Gremien gestrafft und geordnet. Auf der Mitgliederversammlung in Dortmund wurde ein elfköpfiger Verwaltungsrat gewählt mit Superintendent Karsten Schneider, Unna, als Vorsitzendem. „Es ist mir wichtig, dass wir mit unseren Bildungsangeboten Menschen dabei nachhaltig unterstützen, einen Standort im Leben zu gewinnen: einen Standort, der ihrer Situation entsprechend ist und die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen berücksichtigt: einen Standort, von dem aus sie bewusst Verantwortung für sich und andere wahrnehmen und sinnersfüllt leben können“, sagte er in seiner Bewerbungsrede.

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung hat eine klar umrissene Aufgabe: Sie bietet Menschen attraktive und vielfältige Bildungsangebote und bewirbt diese so, dass sie vor Ort bekannt sind und genutzt werden. Dies wird für die Kirche immer wichtiger. Denn die Kirchengliederszahlen haben im Jahr 2022 einen neuen Höchststand erreicht. Die Gründe sind vielfältig. Die meisten Menschen wollen die Kirchensteuer einsparen. Der zweithäufigste Grund sind fehlende Berührungspunkte mit der Kirche.



Das Foto zeigt von links: Katrin Köster, Geschäftsführerin FBW, Horst-Dieter Mellies, stellv. Vorsitzender, Rainer Timmer, Dezernent im LKA, Antje Rösener, Geschäftsführerin EBW, Karsten Schneider, Superintendent in Unna und neuer Vorsitzender, Frank Schneider, Superintendent in Gütersloh, früherer Vorsitzender des EBW.

Hier kommt die evangelische Bildungsarbeit ins Spiel: Da gibt es etwa in Unna, Münster oder Recklinghausen das Café Knirps, einen offenen Elterntreff; die Weiterbildung zur Trauerbegleitung in Witten; die Sonntagsführung im Bibeldorf Rietberg oder auch das Führungskräfte-Training in Dortmund – alles Möglichkeiten, mit Bildung und Kirche in Kontakt zu kommen.

Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung konzipiert in Westfalen und Lippe jährlich knapp 10 000 Veranstaltungen. Ungefähr 100 hauptamtliche pädagogische Mitarbeitende in knapp

50 Regionalstellen entwickeln ein Bildungsangebot für die Menschen einer Region und machen es bekannt. Die Hauptamtlichen arbeiten in einem breiten Netzwerk mit lokalen Vereinen, Verbänden, Unis, Volkshochschulen, Museen und Initiativen zusammen. Viele Ehrenamtliche aus Kirchengemeinden unterstützen sie dabei.

Erwachsenen- und Familienbildung refinanzieren sich nur zum kleinen Teil aus Kirchensteuern (rund 30 Prozent). Der weitaus größere Teil kommt vom Land NRW und aus anderen Töpfen wie Stiftungen oder Bundesmitteln.

„Das Arbeitsfeld ist für die evan-

gelische Kirche von daher in doppelter Weise attraktiv: Zum einen bietet es Menschen leicht zugängliche Kontaktmöglichkeiten mit der Kirche, zum anderen kostet diese Arbeit die Kirchen vergleichsweise wenig“ erläutert Superintendent Frank Schneider, Gütersloh, langjähriger Vorsitzender des EBWs.

Die neue hauptamtliche Geschäftsführerin für die Familienbildung, Katrin Köster, wird künftig eng mit Geschäftsführerin Antje Rösener von der Erwachsenenbildung zusammenarbeiten. „Wir widmen uns mit ganzer Kraft den inhaltlichen Themen. Angebote für Familien, Kooperationen mit Familienzentren. Qualifizierungen für Beruf und Ehrenamt, religiöse und politische Bildung, Pilgertouren und Studien- und Familienreisen – unser Angebot ist noch breiter geworden. Sozusagen: von der Wiege bis zur Bahre“, sagt Katrin Köster.

Diese Ausrichtung liegt dem neuen Vorsitzenden Karsten Schneider am Herzen: „Eine im Christentum fundierte Bildungsarbeit hat auch gesellschaftliche Konsequenzen. Es geht darum, zum Wohle der Gemeinschaft etwas beizutragen. Evangelisches Profil wollen wir dabei zeigen, damit wir als kirchlicher Träger klar erkennbar bleiben.“

EBW



Weiterbildung finanzieren – Mit diesen Tipps sparen Sie Geld.

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, findet hier wertvolle Tipps. Alle gelten vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen und evtl. Änderungen.

1. Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Kosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.230,00 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Sammeln von Quittungen. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.

BILDUNGSSCHECK

2. Bildungsscheck NRW:

Mit dem Bildungsscheck NRW gewährt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) insbesondere Beschäftigten, Berufsrückkehrenden und kleinen Unternehmen einen Zuschuss zu den Ausgaben (50 % der Weiterbildungskosten, maximal 500 Euro je Bildungsscheck) für eine berufliche Weiterbildung. Ausgaben für Fahrten und für die Unterbringung gehören nicht zu den förderfähigen Ausgaben.

Beim Bildungsscheckverfahren gibt es zwei Zugänge: den individuellen Bildungsscheck, bei dem die Weiterbildungskosten von Einzelpersonen getragen werden, sowie den betrieblichen Bildungsscheck, bei dem das Unternehmen die Weiterbildungskosten für seine Beschäftigten übernimmt.

Wer kann einen Bildungsscheck erhalten?

Im individuellen Zugang gelten die folgenden Konditionen für die Beantragung eines

Bildungsschecks NRW:

- Die Weiterbildung, für die ein Bildungsscheck ausgegeben werden soll, muss in einem individuellen beruflichen Zusammenhang stehen. Dieser ist in der Regel gegeben, wenn die geplante Weiterbildung im Kontext der aktuellen oder zukünftigen Tätigkeit steht, d. h. eine berufliche Verwertbarkeit gegeben ist.
- Im individuellen Zugang richtet sich der Bildungsscheck an alle Personen (insbesondere an Beschäftigte und Berufsrückkehrende), die die Fördervoraussetzungen erfüllen:

Wohnsitz: Der Wohnsitz des Bildungsscheck-Empfängers/der Bildungsscheck-Empfängerin muss sich in NRW befinden.

Anzahl: Personen können im individuellen Zugang innerhalb eines Kalenderjahres einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen (maßgeblich hierfür ist das Datum, an dem der Bildungsscheck ausgegeben wurde).

Einkommengrenzen: Das zu versteuernde Jahreseinkommen (dies ist vom Bruttoeinkommen zu unterscheiden) darf maximal 40.000 Euro (alleinstehend/einzeln veranlagte*r Ehepartner*in) betragen. Bei gemeinsamer Veranlagung (Eheleute) beträgt die Einkommensgrenze des zu versteuernden Jahreseinkommens 80.000 Euro.

Im betrieblichen Zugang gelten die folgenden Konditionen für die Beantragung eines

Bildungsschecks NRW:

- Der betriebliche Bildungsscheck NRW bietet eine finanzielle Unterstützung für die Ausgaben einer beruflichen Weiterbildung, die ein Unternehmen seinen Beschäftigten ermöglicht.
- Im betrieblichen Zugang richtet sich der Bildungsscheck an Beschäftigte in kleinen Unternehmen, die die Fördervoraussetzungen erfüllen:

Sitz/Arbeitsstätte: Der Sitz und/oder die Arbeitsstätte des Unternehmens muss sich in NRW befinden.

Betriebsgröße: Das Unternehmen muss weniger als 50 Personen (Vollzeitäquivalente) beschäftigen.

Anzahl: Im Zeitraum von einem Kalenderjahr kann ein Unternehmen bis zu 10 Bildungsschecks für seine Beschäftigten erhalten (maßgeblich hierfür ist das Datum, an dem die Bildungsschecks ausgegeben wurden). Pro Kalenderjahr kann maximal ein betrieblicher Bildungsscheck je Mitarbeiter*in ausgegeben werden.

- Gemeinden, Kreise, kreisfreie Städte und Landesbehörden können keinen betrieblichen Bildungsscheck erhalten.

- Der Bildungsscheck wird vom Arbeitgeber/ von der Arbeitgeberin vor Kursbeginn beim Weiterbildungsanbieter/bei der Weiterbildungsanbieterin eingereicht.

Wie erhalte ich den Bildungsscheck NRW?

Die Ausgabe von Bildungsschecks erfolgt durch autorisierte Bildungsscheck-Beratungsstellen nach den jeweils individuellen Weiterbildungsbedarfen und Fördervoraussetzungen der Bildungsscheck-

Interessent*innen, die in einem persönlichen Beratungsgespräch geklärt werden.

<https://www.weiterbildungsberatung.nrw/beratungsstellensuche>

Sowohl für individuelle wie auch für betriebliche Bildungsschecks empfehlen wir, zunächst telefonisch einen Termin mit der ausgesuchten Beratungsstelle zu vereinbaren.

Weitere Informationen erhalten Sie am Infotelefon der beruflichen Weiterbildung unter 0211 837-1929 (Erreichbar montags bis freitags von 08.00 – 18.00 Uhr).

Wie gehe ich bei der Beantragung am besten vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns bei Bedarf an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor Ihrer Anmeldung ein persönliches Beratungsgespräch in einer autorisierten Beratungsstelle und weisen auf das gewünschte Weiterbildungsangebot (Flyer, Programmheft, Webseite usw.) hin. So kann der Name der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. neben zwei weiteren Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegennehmen
3. Sie reichen Ihren Original-Bildungsscheck, möglichst direkt mit Ihrer Anmeldung, in der Geschäfts- und Studienstelle der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. vor Kursbeginn ein.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Eigenanteil nachweislich bereits beglichen worden ist.

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. ist Herr Uwe Optenhövel.
(uwe.optenhoewel@ebwwest.de, 0231 5409-42).



Referent*innen

Aderras, Saida

Religionswissenschaftlerin,
Interkulturelle Trainerin

Albers-Heinemann, Tobias

Referent für digitale Bildung im Zentrum Bildung
der EKHN, freiberuflicher Medienberater

Alin-Ortaç, Nefiye

Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e. V., GEA

Althöfer, Dr. Ulrich

Kunsthistoriker

Beckmann, Sabrina

Sozialwissenschaftlerin, Bildungsreferentin

Beckschulte-Sibilak, Agnieszka

DaF / DaZ-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin

Bettermann, Kai

Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck

Beyersdorf, Barbara

Kommunikationstrainerin mit dem Schwerpunkt
Train the Trainer

Borski, Sonja

OER-Expertin, Leiterin Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt Bremen

Bosqui, Fine

Fotografin, Fineart

Brandt, Austen P.

Ev. Pfarrer, Mitbegründer von Phoenix e.V., Race
Awareness Trainer, Bundesverdienstkreuz

Bürger, Regina

Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemisch-integrative Beraterin (EAG/FPI),
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Bursa, Julia

wiss. Kuratorin LWL-Projekt
„(Post-)koloniales Westfalen“

Brauckhoff, Beate

Pfarrerin, Religionspädagogin

Brüggemann, Astrid

Coach, Schnell-L Astrid Brüggemann
(Coach, Schnell-Lese-Trainerin)ese-Trainerin

Cantler, Anja

Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGfC

Chaoui, Ilham

Logopädin, Sprachtherapeutin

Chaoui, Hayat

Musikpädagogin, Lehrbeauftragte für Gesang
und Stimmbildung

Cayla, Dr. Cécile

Achtsamkeitstrainerin für Kinder, Gründerin von
Happy Panda: <https://happypanda.training>

Croitoru, Dr. Joseph

Historiker, Autor, Journalist

Cölsch, Nele

Sozialpädagogin/-arbeiterin,
systemische Therapeutin

Dewender, Kathrin

Dipl.-Psychologin, Coach

El Omari, Prof. Dr. Dina

Professorin für interkulturelle Religionspädagogik
am Zentrum für islamische Theologie Münster

Eichhorn, Felix

Politikwissenschaftler, Historiker, M.A.

Eickelmann, Annette

zertifizierte Sehtrainerin,
sehtraining-macht-sinn.de

Dr. Hildegard Erlemann

Kunst- und Kulturhistorikerin

Federmann, Hansjörg

Fundraiser, Psychologe, Pfarrer, Beauftragter für
Fundraising und Mitgliederbindung der EKvW

Funda, Marianne

Pfarrerin i. R., Musikerin

Gandaa, Agathe

Trainerin, Autorin und Expertin für Kommunikation
und Erwachsenenbildung

Gerhold, Markus

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für
Islamische Theologie und ihre Didaktik der Univer-
sität Giessen

Hansen, Ruth

Pfarrerin, Beratungsstelle der Diakonie Schwerte

Heckmann, Anna-Katharina

Studienleiterin eeb nordrhein

Heckmann, Dirk

Pfarrer, Gestalttherapeut, Ausbilder
zur Pilgerbegleitung

Helga Henz-Gieselmann

Pfarrerin i. R., Seelsorgerin, Iserlohn

Homann, Sylvia

Journalistin, Kommunikationstrainerin,
Qualitäts- und Online-Marketing-Managerin

Jäkel, Lutz

Foto- und Videojournalist, Buchautor,
Islamwissenschaftler

Jerzak, Monika

Pilgerbegleiterin

Jülich, Brigitte

Resilienztrainerin und Coach

Kaiser, Beate

Wiss. Referentin, Regionalbüro Westfalen der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Kamutzki, Sandra

Pfarrerin, Krankenhausesseelsorgerin,
Trauerbegleiterin (BVT)

Karst, Mike

Soziologe, Medienwissenschaftler und u. a.
Gründungsmitglied der Themenkoordinations-
gruppe Menschenrechte im digitalen Zeitalter
bei Amnesty International Deutschland

Klockenbusch, Tim

M.A. Jugendhilfe, Sozialpädagoge, zertifizierter
Mediator, Medientrainer und systemischer Berater

Kocot, Sabina

ganzheitlich-systemischer Coach, Yoga- und
Bewegungstrainerin

König, Hans

Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung,
Supervisor DGfC, Lehrtrainer für das Zielorientierte
Kurzgespräch

Kordges, Gisela

Lehrbeauftragte für Themenzentrierte
Interaktion, Coach

Korp, Harald-Alexander

Religionswissenschaftler, Lach-Yoga-Trainer
und ehrenamtlicher Hospizbegleiter

Krüger, Annette

Pfarrerin i. R.

Lindner, Dr. Michael

Trainer, Autor und Experte für digitales Lehren
und Lernen

Lohff, Dr. Johanna Beate

Kunsthistorikerin, Projektleitung StadtPilgerTouren

Lübbers, Gesine

Dipl. Theologin, Journalistin,
Social-Media-Managerin (IHK)

Marla, Jasmin

Sozialpädagogin, transkulturelle Trainerin

Menger, Waltraut

Biologin, ehem. Leiterin Nationalpark-Haus Wurster
Nordseeküste

Lieb, Sigi

Diversity-Expertin, Autorin, Beraterin und Trainerin

Mogge-Grotjahn, Hildegard

Diplom-Soziologin, Systemisches Coaching (DGfC)
und Personenzentrierte Beratung (GwG)

Niermann, Dieter

Bildungswissenschaftler, Sozial- und Erlebnis-
pädagoge, Leiter des Ev. Bildungswerks Bremen

Referent*innen

Plañ, Dr. Heike

Kulturanthropologin, zert. Ausbilderin zur Pilgerbegleitung

Rath, Ina

M. A., Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialtherapeutin am Institut für Psychologische Psychotherapie (IPP)

Redetzki-Rodermann, Heidrun

Bildungsreferentin, zert. Pilgerbegleiterin

Rosengarth-Urban, Heike

Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag®

Rösener, Antje

Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin, Lehrbibliodramaleiterin(GfB)

Schlicher, Jürgen

Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer, Antirassismus-Trainer Geschäftsführer bei Diversity Works

Schlegel, Frank

Medientrainer

Schmale, Eva

Referentin der Hengstenberg-Pikler Gesellschaft e. V.

Schmelze, Horst

Pfarrer i. R., Kontemplationslehrer Via Cordis

Schad, Achim

Paar- und Familientherapeut, Dipl.-Sozialpädagoge und Autor

Schwöppe, Cornelia

Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGsv und DGsf

Sinsbeck, Bärbel

Kreative Soziotherapeutin, Berufungscoachin®

Sternberg, Dr. Lars

Kommunikationstrainer

Veenhuis, M. A. Jannik

Islamwissenschaftler, Bildungsreferent

Venne, Dr.-Ing. Martin

Landschaftsarchitekt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V., Kassel

Monika Volkmann-Lüttgen

Gedächtnistrainerin

Weymann, Tomke

Pfarrerin, Initiatische Mentorin, Koordinatorin in der „Hospizbewegung Nottuln e. V.“

Wessel, Guido

Grafiker, Urban-Sketcher



Amte für Jugendarbeit EKvW

juenger

Evangelische Jugend von Westfalen

Weiterbildungsangebote 2023 der Gewalt Akademie Villigst:

- zum/zur GAV-Deeskalationstrainer*in
- zum/zur Rassismus/Rechtsextremismus-Präventions-Trainer*in
- Traumapädagogik

Infos unter: www.gewaltakademie.de

Kontakt:
Nicole Gerlach
02304 755-181
nicole.gerlach@afj-ekvw.de

Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche	Halatscheff, Anja	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel.: 05231/976-726 E-Mail: anja.halatscheff@lippische-landeskirche.de
	Heyn, Hanna	Tel.: 05231/976-737 E-Mail: hanna.heyne@lippische-landeskirche.de
Kirchenkreis Bielefeld Ev. Erwachsenenbildung	Schachtsiek, Kerstin	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel.: 0521/5837-169 E-Mail: kerstin.schachtsiek@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum/ Ev. Erwachsenenbildung	Brandt, Doris	Westring 26a 44787 Bochum Tel.: 0234/962904-662 E-Mail: office@eb-bochum.de
Kirchenkreis Dortmund Ev. Bildungswerk Dortmund	Martin, Britta	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel.: 0231/8494-407 E-Mail: britta.martin@ekvdo.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid Ev. Erwachsenenbildung	Wiesner, Heidi	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel.: 0209/589007-130 E-Mail: heidi.wiesner@ekvw.de
Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten Ev. Erwachsenenbildung	Masuch-Thies, Petra	Humboldtstr. 15 45964 Gladbeck Tel.: 02043/2793-36 E-Mail: gla-eb@ekvw.de
	Baltz, Claudia	Tel.: 02043/2793-32 E-Mail: gla-eb@ekvw.de
Kirchenkreis Gütersloh Ev. Erwachsenenbildung	Schwan, Jessica	Moltkestr. 10 33330 Gütersloh Tel.: 05241/23485-130 E-Mail: erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hamm Ev. Erwachsenenbildung	Sprunk, Annika	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel.: 02381/4364340 E-Mail: annika.sprunk@kirchenkreis-hamm.de
Kirchenkreis Hattingen/Witten/Schwelm Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr	Kriese, Matthias	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel.: 02336/400-347 E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de

Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel.: 02371/795-203 E-Mail: is-erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung	Plaß, Dr. Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel.: 0251/51028-510 E-Mail: heike.plass@ev-kirchenkreis-muenster.de
Kirchenkreis Paderborn Ev. Erwachsenenbildung	Kolbusa, Dr. Stefanie	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel.: 05251/5002-59 E-Mail: stefanie.kolbusa@kkpb.de
Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung	Borries, Julia	Limperstr. 15 45657 Recklinghausen Tel.: 02361/206-503 E-Mail: julia.borries@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein Ev. Erwachsenenbildung	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel.: 0271/5004-275 E-Mail: heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de
Kirchenkreis Soest-Arnsberg Ev. Erwachsenenbildung	Husemann, Lena	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel.: 02921/396-170 E-Mail: lena.husemann@evkirche-so-ar.de
	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel.: 0291/952982-24 E-Mail: susanne.schulze@evkirche-so-ar.de
Kirchenkreis Steinfurt- Coesfeld-Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Brünenberg- Bußwolder, Dr. Esther	Bohlenstiege 34 48565 Steinfurt Tel.: 02573/936-320 E-Mail: esther.brueenenberg@ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel.: 05482/68135 E-Mail: schoppmeier@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung	Bartzik, Laura	Mozartstr. 18-20 59423 Unna Tel.: 02303/288-180 E-Mail: laura.bartzik@ekvw.de

Kirchenkreis Herford	Meier-Barthel, Frank	Hansastr. 60 32049 Herford Tel.: 05221/988-470 / 0174/9379572 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Kirchenkreis Lübbecke	Weber, Katrin	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel.: 05741/2700300 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Minden	Weber, Katrin	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel.: 0571/8374494 – 0152/59768363 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Vlotho	Meier-Barthel, Frank	Lennéstr. 3 32545 Bad Oeynhausen Tel.: 05731/1805-29 / 0174/9379572 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
AGORA Kulturzentrum	Möhlmeier, Nina	Zechenstr. 2A 44581 Castrop-Rauxel Tel.: 02305/9230-49 E-Mail: nina.moehlmeier@agora-kulturzentrum.de
	Wichlinski, Justine	E-Mail: justine.wichlinski@agora-kulturzentrum.de
Bibeldorf Rietberg	Fricke, Eva	Jerusalemstr. 2 33397 Rietberg Tel.: 05244/974974 E-Mail: info@bibeldorf.de
	Freitäger, Carolin	
Bildung und Beratung Bethel	Uffmann, Heinz-Jürgen	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel.: 0521/144-6108 E-Mail: heinz-juergen.uffmann@bethel.de
	Wulfmeier-Böhm, Manfred	Tel.: 0521/144-4469 E-Mail: max.wulfmeier-boehm@bethel.de
Blaues Kreuz in Deutschland e.V.	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel.: 02002/620030-45 E-Mail: andrea.schmidt@blaues-kreuz.de
	Schülbe, Lukas	Tel.: 02002/620030-44 E-Mail: lukas.schuelbe@blaues-kreuz.de

11.

Blaues Kreuz in der EKvW	Dregger, Sarah	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel.: 0234/33848477 E-Mail: s.dregger@bke-nrw.de
	Sasse, Marianne	Tel.: 0234/490 427 E-Mail: m.sasse@bke-nrw.de
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.	Vetter, Christina	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel.: 02921/371-239 E-Mail: vetter@frauenhilfe-westfalen.de
Gewalt Akademie Villigst	Gerlach, Nicole	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel.: 02304/755-181 E-Mail: nicole.gerlach@afj-ekvw.de
Institut für Kirche und Gesellschaft der EkVW	Breyer, Klaus	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel.: 02304/755-300 E-Mail: klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. IBB	Wegener, Elke	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel.: 0231/9520 9617 E-Mail: wegener@ibb-d.de
Ev. Pop-Akademie gGmbH	Sendzik, Sebastian	Pferdebachstr. 31 58455 Witten Tel.: 02302/28222-25 E-Mail: sebastian.sendzik@ev-pop.de
Ev. Stiftung Volmarstein	Mross, Nicole	Hartmannstr. 24 58300 Wetter Tel.: 02335/639100 E-Mail: mross@esv.de

Bildung auf Bestellung – Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.

Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gern in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltiger Lernerfolg und methodische Vielfalt liegen uns dabei am Herzen – denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung!

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen
- Kirche und Gesellschaft
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikationen für Erzieher*innen
- Integrationskurse
- Qualitätsentwicklung in der Organisation
- Medienkompetenz und digitales Lernen
- Projektmanagement
- Leitungskräftetrainings
- Train the Trainer



12.

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@ebwest.de

November

08.11.2023	Künstliche Intelligenz als kreative Partnerin KI-Tools für Texte und Bilder in der redaktionellen Arbeit	72
14.11.2023	E-Training kompakt: Eine Orientierungshilfe für Einsteiger*innen Praktische Anleitungen und bewährte Methoden für digitales Lernen	73
17.11.2023	„Die Eltern haben saure Trauben gegessen ...“ (Ez. 18, 1-4) Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)	13
22.11.2023	Smarte Bilder – Künstliche Intelligenz in der Bilderwelt Workshop rund um Lizenzen, Technik und Alltag	73
27.11.2023	Moodle: attraktiv, vielseitig und zeitgemäß Praxisorientierter Zertifikatskurs für Lehrende und pädagogische Mitarbeiter*innen	78

Dezember

01.12.2023	Syrien – Erinnerungen an ein Land ohne Krieg Moderierte Live-Reportage mit dem Fotojournalisten Lutz Jäkel	27
------------	--	----

Januar

13.01.2024	Das Leben ist Geschichten wert Kompaktkurs zum autobiografischen Schreiben	60
16.01.2024	Warum sagt denn niemand was? Erfolgreiche Interaktion und Kommunikation in Online-Veranstaltungen	75
24.01.2024	Smartes Selbstmanagement Effektiver und flexibler arbeiten mit digitalen Werkzeugen	81
25.01.2024	Papas im Gespräch Online-Stammtisch zu Alltags-Herausforderungen für Väter: 1. Themenabend	66
27.01.2024	Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach*in Zertifikatskurs	24
27.01.2024	Ein Auftritt, der überzeugt: Mit Körper, Stimme und Präsenz sicher umgehen Praxisorientierter Intensivworkshop	87
31.01.2024	Zoom-Neuerungen: Ist das gut, oder kann das weg? Workshop zum Einsatz von erweiterten Funktionen im virtuellen Meeting oder Unterricht	79

31.01.2024	Fundraising mit Herz und Verstand Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft	90
------------	---	----

Februar

07.02.2024	Grundlagen des Projektmanagements Tagesworkshop Wahlmodul 1: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	89
08.02.2024	Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen ... Vom verständnisvollen Umgang mit Kita-Kindern, die besonders herausfordern	37
10.02.2024	Es darf auch gelacht werden ...!“ Humor und Achtsamkeit in der Sterbegleitung Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit	68
13.02.2024	Smartphone für die Kleinsten? Medienkompetenz im Kita-Alltag Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	34
20.02.2024	Kommunikation mit Eltern Wie können wir (schwierige) Gespräche kompetent und lösungsorientiert führen?	34
21.02.2024	Augenfitness für Bildschirmheld*innen Effektive Übungen und Strategien für eine entspannte Seherfahrung	86
23.02.2024	„Du bist nie zu alt für Neues!“ Seminar für Frauen im Übergang zur nachberuflichen Phase	65
27.02.2024	Geschlechterfragen aus islamischer Perspektive Online-Vortragsabend mit Dina El Omari	17
28.02.2024	Künstliche Intelligenz als kreative Partnerin KI-Tools für Texte und Bilder in der redaktionellen Arbeit	72
29.02.2024	Helfen ist mein Beruf Die berufliche Identität als Kraftquelle und Ressource der eigenen Persönlichkeit	84
29.02.2024	Papas im Gespräch Online-Stammtisch zu Alltags-Herausforderungen für Väter: 2. Themenabend	66
	März	
01.03.2024	Pilger-Forum 2024: Pilgern in der Stadt (in Dortmund vom 01.-03.03.24)	55
05.03.2024	Glückliche Mitarbeitende – Die Verantwortung in der Rolle als Führungskraft Vertiefungstraining	85

06.03.2024	„Das Geld ist da – nur noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh) Tagesworkshop Strategisches Fundraising Wahlmodul 2: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	89
07.03.2024	Gendergerechte Sprache mit und ohne Stern* Grundlagenseminar	58
07.03.2024	Bestattungs- und Friedhofskultur(en) in Deutschland Online-Vortrag mit Diskussion	67
08.03.2024	Achtsamkeit und Organisation vereint: Das Bullet Journal als kreative Lösung Praxisworkshop um ein vielfältiges Werkzeug	61
09.03.2024	Spiegel einer wechselvollen Geschichte: Drei Kirchen des 20. Jahrhunderts Tagesexkursion in den Raum Unna/Hamm	8
11.03.2024	Die pädagogische Fachkraft als „Entwicklungsbegleiter*in“ Workshop zum Thema Haltung als Erzieher*in	41
11.03.2024	„Spickzettel im Kopf“ Gedächtnistraining und Merktechniken (Bildungsurlaub auf Norderney)	62
13.03.2024	Von Escape Rooms bis KI-Tools – Bildung spielerisch gestalten Workshop rund um Gamification und digitale Lernspiele	77
14.03.2024	Papas im Gespräch Online-Stammtisch zu Alltags-Herausforderungen für Väter: 3. Themenabend	66
18.03.2024	Learning to be White Dreitägiges Anti-Rassismus-Training	22
19.03.2024	Treffsichere Texte für Presse, Social Media & Co. Online-Schreibwerkstatt Wahlmodul 3: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	90
20.03.2024	Es geht auch ohne Grauzone Material aus dem Internet verwenden – Open Educational Resources (OER) für Einsteiger*innen	80
23.03.2024	„Aus Liebe zum Leben“ (Rachel Naomi Remen) Unterwegs auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste	52
	April	
02.04.2024	Ebbe und Flut – Gezeiten der Trauer Trauerseminar auf Langeoog	51
09.04.2024	Train the E-Trainer*in: Die Kunst des virtuellen Unterrichts Kompetenz, didaktisches Know-how und effektive Tools für die engagierte Online-Lehre – Zertifikatskurs	74

12.04.2024	Immer wieder ist Anfang – Oder: Leben! Trotz allem Ein Wochenende für Kinder von Kriegskindern (Vertiefungskurs)	13
12.04.2024	Kleine Andacht – große Wirkung Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten	16
12.04.2024	Die Lust am Formulieren und Fabulieren Schreib-Wochenende mit Gleichgesinnten in Neuharlingersiel	59
13.04.2024	Religionen im Fluss der Jahrhunderte: Exkursion zum Bibeldorf Rietberg mit anschließender Besichtigung einer modern umgebauten Kirche	8
16.04.2024	Digitale Zusammenarbeit in Projekten Effektive Tools verstehen und praxisnah anwenden (Online-Workshop) Wahlmodul 4: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	91
18.04.2024	Das seelsorgliche Kurzgespräch Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit	69
20.04.2024	Oldtimer-Pilgern 2024 Zeitreise durch den Pott – Jugendstil, Industriekultur und Burgeschichten in Dortmund und im Münsterland	53
22.04.2024	Achtsamkeitsübungen für den Kita-Alltag inspiriert von „Happy Panda“ Einführung für pädagogische Fachkräfte in Kitas	36
23.04.2024	Die Deutschen und der Orient Das Islambild der deutschen Aufklärung zwischen Faszination und Verachtung (Online-Vortrag mit Joseph Croitoru)	26

Mai

01.05.2024	Marokkos Vielfalt hautnah erleben Eine Studienreise durch Geschichte, Kultur und Landschaften (01.05. – 10.05.2024)	42
04.05.2024	„Das ist kolonial“ Kuratorinnen-Führung mit Nachgespräch durch die LWL-Sonderausstellung „(Post-)koloniales Westfalen“ 2024 auf Zeche Zollern	20
06.05.2024	Den Kleinsten gerecht werden! Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren (orientiert an Emmi Pikler)	39
14.05.2024	Prioritäten setzen – Ziele erreichen Kompaktworkshop Zeitmanagement Wahlmodul 5: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	91

15.05.2024	Motion Reading® – Informationsflut meistern, Wissen behalten Methode zum schnellen Erfassen und Merken von umfangreichem Lesestoff	86
22.05.2024	Partizipation in der Kita Kinder aktiv beteiligen und ihre Selbstbestimmung fördern	33
23.05.2024	Tierische Geschichten der Bibel mit Kindern entdecken Der Zoo als religionspädagogischer Lernort	29
29.05.2024	Ver-rückte Welt Traumatisierte Kinder in Kita- und OGS-Alltag	38
30.05.2024	Herr Käthe und ihre reformatorischen Mitstreiterinnen Lutherpilgertour für Frauen in und um Wittenberg	51
Juni		
03.06.2024	Kinder zwischen den Sprachwelten Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit	32
04.06.2024	Koloniale Denkmuster und Alltagsdiskriminierung Online-Vortrag und Diskussion mit Jürgen Schlicher	20
05.06.2024	Zum Glück! oder „Die Kunst des glücklichen Lebens“ Ein Seminar rund um Herzenswünsche, Loslassen und die Entwicklung einer tragfähigen Resilienz	63
08.06.2024	Vom Umgang mit Tod und Sterben gestern und heute Tagesexkursion zum Museum für Sepulchralkultur und zur Künstlernekropole Kassel (von und nach Dortmund-Busbahnhof)	67
12.06.2024	Moodle-Grundlagen: Rasch verstanden, praktisch angewendet Workshop zu den zentralen Funktionen und ihrer Umsetzung im asynchronen Lernen	79
12.06.2024	Projektteams und Arbeitsgruppen effektiv leiten Online-Tagesworkshop Wahlmodul 6: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	92
15.06.2024	Bilder und ihre Botschaften in der Zeit der Reformation Seminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen heute	9
27.06.2024	Wie kann Friede wachsen? Seminar mit Meditation und Stillezeiten in der Abtei Königsmünster/Meschede	12
Juli		
15.07.2024	Faszinierend unbekannt: Studien- und Wanderreise Lettland & Litauen (15.07. – 24.07.2024)	44

August

24.08.2024	Erkunden statt verkünden? Seminar im Garten der Religionen in Recklinghausen – Ein Ort der Begegnung und des interreligiösen Dialogs	16
31.08.2024	„Leg mein Gesicht frei – mach mich schön ...“ (Huub Oosterhuis) Tagespilgertour in der Haard	52
31.08.2024	Mit mutigem Strich: Schreibzeichnen für Einsteiger Kreativer Streifzug durch das Dortmunder Kreuzviertel – mit Atelierbesuch	60

September

02.09.2024	Watt ist los? Herausforderungen und Chancen im Wattenmeer 5-tägiger Bildungsurlaub rund um die Bedeutung und den Schutz des Weltnaturerbes	50
02.09.2024	Konstruktiver Umgang mit Konflikten Kompaktseminar Wahlmodul 7: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	92
04.09.2024	Die Sprachmuster des Kolonialismus Workshop für eine diskriminierungsfreie Kommunikation mit Ausstellungsbesuch auf Zeche Zollern	21
04.09.2024	Mit Kindern Feste feiern Erntedank	30
05.09.2024	Eintauchen in andere Welten – Bilder aus Sonne und Licht Die Glasmalwerkstatt Peters in Paderborn (Halbtagesexkursion)	9
06.09.2024	Gottes Atem mitten in mir Ein Wochenende für Frauen zum Innehalten und Kraft schöpfen im Kloster Bursfelde	11
09.09.2024	Usbekistan: Juwel zwischen Tradition und Moderne Studien- und Begegnungsreise in ein Land an der Seidenstraße (09.09. - 19.09.2024)	46
10.09.2024	OER-Werkstatt: Lasst uns Bildung teilen! Praxisorientierte Einführung in die Erstellung von freien Lernmaterialien	80
11.09.2024	Beißen, spucken, beleidigen Aggression in der Kindertagesstätte und im offenen Ganztag	37
13.09.2024	Mache Dich auf! Ausbildung Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche	54
13.09.2024	Zwischen ‚Nähe und Distanz‘ in der Sterbebegleitung Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit	69

14.09.2024	Begegnung mit dem ‚anderen‘ Islam? Die Schia und die Schiiten	15
14.09.2024	Shootingstars im Grünen Workshop für Naturfotografie im Rombergpark	62
16.09.2024	Mehr als nur „zugeschaltet“: Hybride Veranstaltungsformate sicher moderieren	76
19.09.2024	Stresswellen souverän meistern Resilienztraining für Mitarbeitende in sozialen Berufen (2 Tage in Coesfeld + Online-Vormittag)	84
20.09.2024	Mit 80 Liedern um die Welt Sprachförderung und Stimmbildung bei Kindern durch gemeinsames Singen interkultureller Kinderlieder (mit Hayat Chaoui)	28
26.09.2024	Von Kopftuch und Hijab Perspektiven aus religiöser, gesellschaftlicher und feministischer Sicht	14
26.09.2024	Kreativitätstechniken in Projekten Praxisworkshop – Wahlmodul 8: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	93
28.09.2024	„Denn ich bin krank vor Liebe ...“ (Hoheslied 2,5) Mystische Bewegungen im Mittelalter und ihre Spiritualität für Menschen von heute	10

Oktober

03.10.2024	Wir fahren nach BERLIN! Politische Bildungsreise für Neuzugewanderte und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit	25
08.10.2024	Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte	83
12.10.2024	Athen zwischen historischem Erbe und politischer Gegenwart Eine Studienreise in und um die Hauptstadt Griechenlands (8 Tage in den NRW-Herbstferien: 12.10 - 19.10.2024)	48
29.10.2024	„Alle Jahre wieder ...“ Advent und Weihnachten mit Kindern feiern	29

November

04.11.2024	Interreligiöse Dialogbegleiter*innen Zertifikatskurs November 2024 – Juni 2025	18
05.11.2024	Zwischen allen Fronten – „Wo bleibe ICH?“ Seminar für Kita-Leitungskräfte	40

06.11.2024	„Die Fragen selbst liebhaben“ (Rilke): Wenn spirituelle Themen in der Begleitung Sterbender aufkommen Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit	70
07.11.2024	Gendergerechte Sprache Aufbau-seminar	58
07.11.2024	Protokoll, Cloud und Co. Ergebnisse in Projekten sichern und fruchtbar machen Wahlmodul 9: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	95
08.11.2024	Jedes Kind isst anders Vom feinfühligem Umgang mit kindlichem Essverhalten in der Kita	35
08.11.2024	„Die Eltern haben saure Trauben gegessen ...“ (Ez. 18, 1-4) Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)	13
11.11.2024	Train the Trainer: Seminare und Workshops erfolgreich leiten 5-tägiger Zertifikatskurs	82
13.11.2024	Jesiden (Eziden) in der Diaspora – Glaube, Gesellschaft und Kultur Online-Vortragsabend mit Diskussion	15
14.11.2024	Das Konzept der „Offenen Arbeit“ in der Kita: Chancen und Herausforderungen für die praktische Umsetzung	40
15.11.2024	Kleine Andacht – große Wirkung Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten	16
15.11.2024	Auf dem Weg zu lebendiger Vielfalt: Der Anti-Bias-Ansatz in Kitas – Workshop für vorurteilsbewusstes Agieren	32
20.11.2024	Offline-Zeit im Online-Alltag Workshop zur Integration von Achtsamkeit in das digitale Leben	81
21.11.2024	Die Welt trifft sich in der Kita Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen	31
27.11.2024	Grenzen wahrnehmen, erleben, setzen, überschreiten, (be)achten – Kompaktworkshop nach dem Modell der TZI	64
28.11.2024	Gesprächstechniken für die Arbeit in Projekten und Gremien Methodentraining Wahlmodul 10: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	95
Dezember		
03.12.2024	Jesus und Maria im Koran und in der Islamischen Tradition Online-Vortrag	17



Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:



Allgemeine Geschäftsbedingungen des Vereins Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. (Stand 21.06.2023)

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

- Die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. bietet Angebote der Erwachsenen- und Familienbildung, Fort- und Weiterbildung an.
- Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
- Die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

- Die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. sind für alle Menschen offen.
- Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
- Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig einzutragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Webseite <http://www.ebwwest.de> angegeben.

§ 5 Anmeldung

- Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. berücksichtigt. Nach der Anmeldung

erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. kommt der Vertrag zustande.

- Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

- Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
- Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
- Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

- Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
- Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
- Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
- Soweit der/die Teilnehmende ohne vorherigen schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.

- Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
- Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35, 44135 Dortmund, E-Mail: info@ebwwest.de, Telefon: 0231/5409-10

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk

Die Haftung der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO 2018) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter, Dozenten und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen. Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmendenlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Diese Teilnehmendenlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. den Regierungsbezirk, weitergeleitet werden.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres.

Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per E-Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

- Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. in Dortmund.
- Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: Juni 2023

So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Haus Landeskirchlicher Dienste Olpe 35
44135 Dortmund
Telefon: 0231 5409-10
E-Mail: info@ebwwest.de

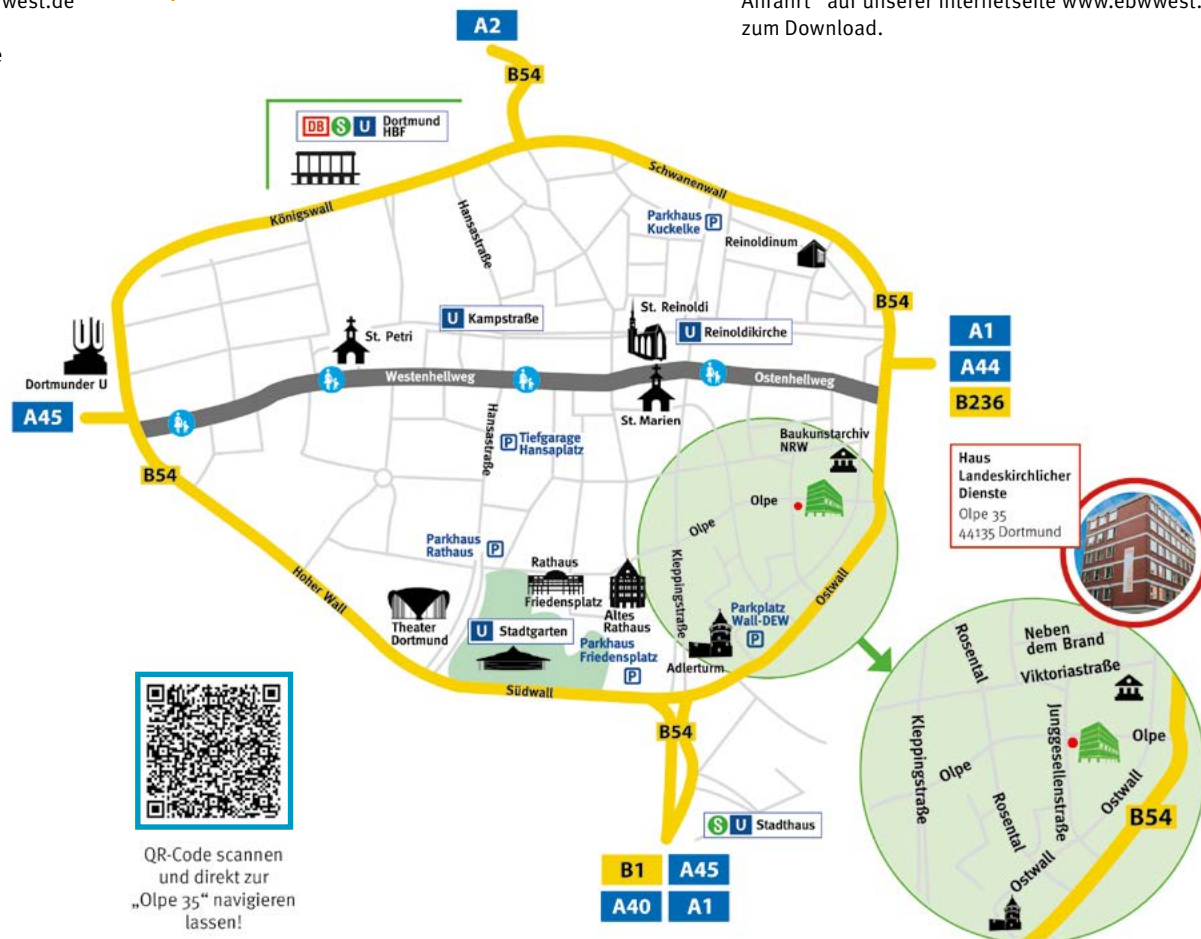
www.ebwwest.de

Die Geschäfts- und Studienstelle befindet sich im Haus Landeskirchlicher Dienste, zentral in der Dortmunder Innenstadt.

Im Umkreis des Hauses befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze (direkt am Haus max. 60 Min. bei Automaten-Bezahlung im Voraus).

Für längere Aufenthalte nutzen Sie die im Plan verzeichneten Parkhäuser/Tiefgaragen. Wir empfehlen generell die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Infos: www.vrr.de).

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit detaillierten Anfahrtsinweisen für PKW und öffentliche Verkehrsmittel finden sie im Bereich „Kontakt und Anfahrt“ auf unserer Internetseite www.ebwwest.de zum Download.



Leitbild

Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

WER WIR SIND:

- Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen.
- Wir sind vom Land NRW anerkannt.
- Wir bieten Weiterbildung an vielen Orten in unterschiedlicher Gestalt.
- Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

UNSERE ZIELE:

- Wir schaffen gleichberechtigten Zugang aller zu Bildung und Kultur.
- Wir tragen zur Orientierung in komplexen, sich verändernden Zeiten bei.
- Wir stellen uns der Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen.

UNSERE GRUNDSÄTZE:

- Wir bieten Nahrung für Leib, Geist und Seele.
- Wir laden zum Dialog ein.
- Wir bauen Barrieren ab.
- Wir stehen ein für Demokratie.
- Die Welt ist uns nicht egal!



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 0231 5409-10
www.ebwwest.de

Dortmund im September 2018

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:
Ev. Erwachsenen- und Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel.: 0231 54 09-10
E-Mail: info@ebwwest.de

Redaktion und Gestaltung:
Felix Eichhorn, Gesine Lübbers,
Uwe Optenhövel


Layout und Produktion:
IDEENpool GmbH

Druck:
GDS Concepts, Dortmund
Auflage: 7000 Exemplare

www.ebwwest.de

 [ebwwest](https://www.facebook.com/ebwwest)

 [ebw.westflippe](https://www.instagram.com/ebw.westflippe)

 Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.

Abonnieren Sie auch unseren neuen
Newsletter: www.ebwwest.de/newsletter

Anregungen, Lob, Kritik, ...? –

Schreiben Sie uns gerne eine Nachricht:
info@ebwwest.de

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

AdobeStock: Titel, 9, 14, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 42, 43, 48,
49, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 72, 74, 75, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85,
86, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 98, 99, Rückseite

Antje Rösener: Titel, 2, 8, 9, 11, 15, 16, 44, 45, 107, 109, 111, 113,
115, Rückseite

eEFB: 3, 4, 5, 7 | **Fotolia:** Titel, 87, 98, 112

Gesine Lübbers: 10, 76 | **Felix Eichhorn:** 103, 104, 105

Johanna Lohff: 55, Rückseite | **Lilli Waugh:** 25, Rückseite

M.Kharoufeh: 46, 47 | **Marita Riebe:** Titel, Rückseite

Pexels: Titel, 22, 25, 73, 80, 81, Rückseite

Pixabay: Titel, 13, 51, 102, Rückseite

Zeche Zollern: Titel, 20 | **Brian Jackson:** Rückseite

Christine Kandler: 12 | **GAV:** 102 | **GEA:** 15

Heinrich Brummack: Rückseite | **Karl Otto Meiswinkel:** 16

Lutz Jäkel: Titel | **Ulrich Althöfer:** 8 | **Wikimedia Commons:** 17

NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.



Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank ■ Fon 0231 58444-0 ■ Fair@KD-Bank.de ■ www.KD-Bank.de

MINIATURES KSHOPS LDUNG WEITE

**Ev. Erwachsenen- und Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.**

Haus Landeskirchlicher Dienste

Olpe 35
44135 Dortmund

Tel. 0231 5409-10

info@ebwwest.de
www.ebwwest.de

Sie finden uns auch bei
Facebook: [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)
instagram: www.instagram.com/ebw.westlippe

